VDBUM
Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO

6·2014
November/Dezember
42. Jahrgang

FORUM FÜR BAUFACHLEUTE

Lösen, laden, transportieren:
Hochspezialisierte Technik wirtschaftlich eingesetzt

>> Seite 34

Second Life:
Maschineninstandsetzung aus wirtschaftlicher Sicht

>> Seite 60

Großseminar 2015:
Förderpreis des VDBUM

>> Seite 6

44. VDBUM SEMINAR
KASSEL 24.–27. FEB. 2015

>> Seite 5

Tiefbau Live
Bewegung statt Stillstand
Praxismesse vom 11. bis 13. Juni 2015
Baden-Airpark, Karlsruhe · Baden-Baden

www.vdbum.de

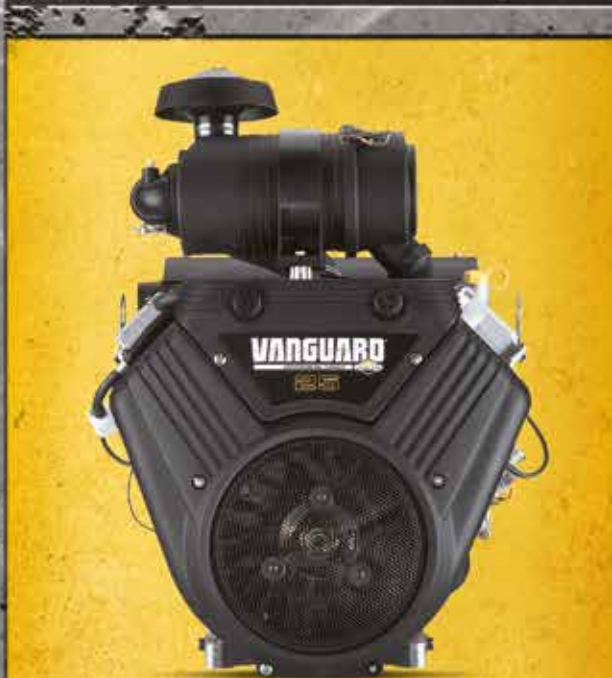
POWER FOR CONSTRUCTION

3 YEAR COMMERCIAL LIMITED WARRANTY

Briggs & Stratton Commercial Power bietet Ihnen mit den Vanguard-Hochleistungsmotoren genau die Kraft und Zuverlässigkeit, die Sie für Ihre Arbeiten auf Baustellen benötigen. Vanguard™ steht für eine breite Palette luftgekühlter Ein- und Zweizylinder-Motoren von 5,5 bis 35 PS (4 - 26kW), die sich weltweit im Einsatz bewähren.

Eine global gültige Garantie von drei Jahren ist die Antwort von Briggs & Stratton Commercial Power auf die Bedürfnisse seiner Kunden.

Informationen zu den Garantiebedingungen und das komplette Motorenprogramm finden Sie auf www.vanguardengines.de



Alle Nennleistungen werden als Brutto-Leistung nach der SAE-J1940 angegeben.

BRIGGS & STRATTON®

COMMERCIAL POWER

EDITORIAL

Ein guter Weg mit Ausbauoptionen

Gerade frisch angebrochen und doch schon wieder Vergangenheit. Gestern ist nichts anderes als die Erinnerung von Heute und Morgen ist der Traum von heute. Auf ähnlich flotte Weise ist das Jahr 2014 an uns vorbeigerauscht. Natürlich haben wir nicht versäumt, auch in dieser Zeitspanne wieder Zeichen zu setzen. Gut aufgehoben im Netzwerk des VDBUM haben unsere Mitglieder und Freunde ein hoffentlich wirtschaftlich erfolgreiches Jahr absolviert.

Ich gebe zu: Manches, was man gerade für sich selbst als positive Bilanz niederschreibt, fühlt sich ein wenig schal an, angesichts der Ereignisse des Jahres in den zahlreichen Krisen- und Kriegsgebieten. Einen Russland-Ukraine-Konflikt in dieser Dimension hätten wir uns zum Jahresanfang, wo sich in der Region eine vermeintliche Lösung anzubahnen schien, nicht vorstellen können. Weitere kriegerische Auseinandersetzungen und Viruserkrankungen mit entsetzlichen Folgen haben die Schlagzeilen über das Jahr bestimmt. Es zeigt uns, dass im Vergleich zu den leidvollen Erfahrungen, die die betroffenen Menschen dabei machen müssen, für uns Nichtbetroffene auch ein schwieriges Jahr am Ende ein gutes Jahr gewesen sein muss.

„Die Zukunft ist ein Nebel, der uns einhüllt,
und kaum erkennen wir das Morgen,
schmeckt es nach dem Heute."
Fernando Pessoa, Das Buch der Unruhe

Unser VDBUM kann im Rückblick zudem auf Neuerungen und Erfolge verweisen, die richtungsweisend für die Zukunft sein werden. So ist das Großseminar an den neuen Standort Kassel umgezogen, der uns erweiterte Möglichkeiten der Darstellung bietet. Erfolgreiche und gegenseitig befruchtende Kooperationen zu entwickeln und zu pflegen, ist ein wichtiger und stärkender Aspekt unserer Verbandsarbeit. Das haben wir in diesem Jahr wieder im engen Zusammenspiel mit anderen Verbänden der Branche, in der Kooperationsausweitung mit der Messe München und der Ausrichtung einer Demofläche auf der IFAT sowie im partnerschaftlichen Zusammenspiel mit der NordBau in Neumünster deutlich gespürt.

Systematisch weiterentwickelt wurde unsere TDK-Interessenvertretung, die bei Akteuren rund um das Thema Turmdrehkrane viel Aufmerksamkeit findet und auch unsere Anstrengungen in Sachen vereinheitlichter Datenverfügbarkeit für Nutzer von Telematiksystemen in Europa und den USA konnten wir aus einem VDBUM-Arbeitskreis heraus ein Forschungsprojekt mit der TU München umsetzen.

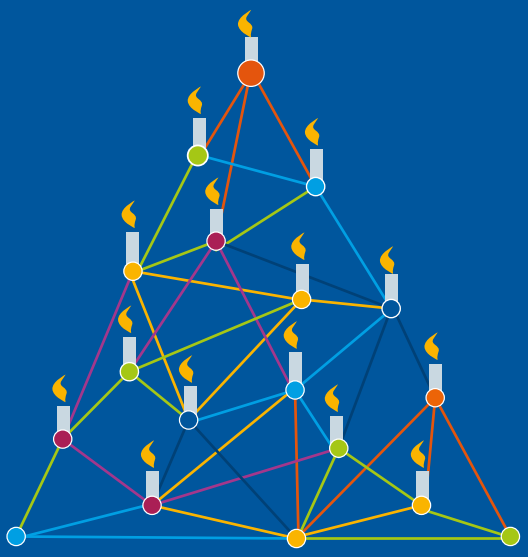
Parallel dazu haben wir uns auch an Neues gewagt und beispielsweise erstmals einen Baumaschinenerlebnistag initiiert. Bundesweit wurden über das „Erlebnis Baumaschine", Schüler und Lehrer auf Betriebe mit Nachwuchsbedarf neugierig gemacht. Beide Seiten bestätigen uns den sensationellen Erfolg dieser Aktion. Ganz klar, dass dieser ersten Aktion nun jährlich weitere folgen. Am Rande dieser ganz großen Aufmerksamkeit wurden eine ganze Reihe weiterer Veranstaltungen mit VDBUM-typischen Angeboten erfolgreich durchgeführt. Genaugenommen sind es mehr als 300 Veranstaltungstermine mit über 500 Veranstaltungstagen, die wir im ablaufenden Jahr anbieten konnten. Das funktioniert nur, weil dahinter die professionelle Team-Leistung der Geschäftsstelle steht. Hier möchte ich dem gesamten Team meinen herzlichen Dank und die Anerkennung aussprechen. Auch im nächsten Jahr planen die Kollegen und Kolleginnen erneut ein umfangreiches VDBUM-Programm. Zum „Warmlaufen" gibt es im Februar das VDBUM-Großseminar, über das viel in dieser Ausgabe zu erfahren ist, dann folgen als Highlights die TiefbauLive im Juni und der nächste Baumaschinenerlebnistag sowie unsere jährliche Beteiligung an der Nordbau. Das interessante Akademieprogramm und unsere Forenabende runden die festen Netzwerktermine für 2015 ab.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes und unserer Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen viel Freude am bevorstehenden Fest, einen guten Jahresabschluss in Ihrer ganz persönlichen Bilanz und einen Start ins neue Jahr mit Gesundheit und Kraft. Auch das Jahr 2015 will und soll trotz aller Widrigkeiten mit Optimismus gelebt werden. Dafür wünsche ich alles Gute!

Ihr Dieter Schnittjer
Mitglied des Vorstandes

VDBUM INFO

Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.



Wir wünschen unseren Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr in guter Verbundenheit.

Ihr VDBUM

Titelthema:

Das VDBUM Großseminar 2015

Der Bauprozess im Fokus, unter diesem Motto steht das VDBUM Großseminar 2015. Mehr als 50 Fachvorträge, die den Bauprozess von allen Seiten beleuchten, erwarten Sie vom 24. – 27.02.2015 in dem neuen VDBUM Tagungshotel La Strada in Kassel. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und besuchen diese Netzwerkveranstaltung der gesamten Baubranche!

VDBUM-Seminar 2015

> Titelthema: Gigantische Plattform für Wissenstransfer 5
Tagungsprogramm 7
Die Vorträge des 44. VDBUM-Seminars 9
Prozessplanung Verkehrswegebau 28
Prozessplanung im Hochbau 29
Telematik, Aktuelle Motorentechnik 30
Anmeldunterlagen 31

Technik

Turmdrehkrane
> Extrem hohe Tragfähigkeit und Reichweite 33
Titelthema: **Lösen, Laden, Transportieren**
> Bedienung der neuen Absetzkipper steigert Effizienz 34
Damit der Asphalt heiß bleibt 36
Kompetenz und Technik als Erfolgsfaktoren 37
> Hochspezialisierte Technik für wirtschaftlichen Einsatz 39
Allgemein
Kombination von Telematik und Business 41
Sanierung des Völkerschlachtdenkmals 42
Moderne Straßenunterhaltung zu moderaten Preisen 43
Neues Zahnsystem hat Biss 45
Eine Stadt aus Containern 46
Elektronisches Schlüsselsystem für Bauaufzüge 47
Mietkompressoren ermöglichen schnellen Baufortschritt 48
Mobilkran im Hamburger Klärwerk 48
Saubere Sandstrahlarbeiten an altem Kieskran 50
Seilbagger auf Ponton im Wasserbau 51
Wendige Kompakte flexibel einsetzbar 52
Wenig Platz? Effektives Arbeiten mit Rototilt 52
Deichbau mit 3D-Maschinensteuerung 54
VDBUM-Exkursion zum A3-Ausbau 55
APU auf 400-t-Mobilkran spart spürbar 57
Radladerwaage als ideale Überladekontrolle 58
Klärschlammdeponie wird zur Kulturlandschaft 59

Wirtschaft

Titelthema: Maschineninstandsetzung
Second Life als wirtschaftliche Alternative 60
Nachrichten aus der Wirtschaft ..... ab 61

VDBUM Spezial

Vorstellung neuer Fördermitglieder 64
VDBUM Akademie: Weiterbildungsprogramm 65
Baumaschinen-Erlebnistag übertraf alle Erwartungen 68

Industrie aktuell

Aktuelle und interessante Informationen über neue Produkte und Dienstleistungen führenden Ausrüster der Bauwirtschaft und ihrer Zulieferbranchen 70

Magazin

Editorial 3
Inhalt 4
Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger 80
IHA-Seminarprogramm 81
Veranstaltungskalender 82
Vorschau 82
Impressum 82

Gigantische Plattform für Wissenstransfer

Breite Themenvielfalt orientiert sich an Bedürfnissen der Teilnehmer

PROGRAMM

Prozessketten im **VERKEHRSWEGEBAU**
Prozessketten im **HOCHBAU**
TELEMATIK
Aktuelle **MOTOREN- & ANTRIEBSTECHNIK**
Dialog **FORSCHUNG TRIFFT PRAXIS**

44. VDBUM SEMINAR
KASSEL 24.–27. FEB. 2015
„Der Bauprozess im Fokus"

© photocase.de/g. Schmaltenberger, fotolia.com/ag visuel

Für das VDBUM-Seminar, die wichtigste und größte Veranstaltung des Verbandes, trifft die Feststellung von Heraklit „Nichts ist beständiger als der Wandel" zu. Im Streben nach ständiger Verbesserung und durch aufmerksame Auswertung der Resonanzen aus dem Mitgliederkreis wurde beim 44. VDBUM-Seminar in Kassel der Ablauf neu justiert. Was bleibt, ist der hochgelobte neue Tagungsort und die breitgefächerte Themenvielfalt.

Das bei seiner Premiere im Vorjahr von allen Teilnehmern als sehr angenehm und komfortabel beurteilte Hotel „La Strada" in Kassel hat sich durch die großzügigen Räumlichkeiten und seine verkehrstechnisch optimal erreichbare zentrale Lage bewährt. Den Wechsel nach über vierzig Jahren von Braunlage nach Kassel beurteilten die Teilnehmer als notwendigen Schritt mit deutlicher Verbesserung. Mit seinen über 900 Betten und mehr als 600 Parkplätzen am Haus bietet das Hotel allen Besuchern Platz. Die zahlreichen Tagungsräume lassen ein noch vielfältigeres Programm zu. Inmitten der Vortragssäle liegt die großzügige Ausstellungfläche, die Raum für eine übersichtliche Platzierung der Infostände bietet. Im Freigelände werden wieder die großen Exponate gezeigt und vorgeführt und können ganz aus der Nähe in Augenschein genommen werden. Hier werden auch brandneue Produkte zu

Das Tagungshotel La Strada in Kassel

sehen sein. Bei der letzten Veranstaltung wollte der VDBUM mit der Verlagerung des Seminarbeginns auf Mittwochmittag und der Einbeziehung des Samstags der Zeitknappheit der Besucher Rechnung tragen. Dies fand aber nicht die gewünschte Resonanz. Deshalb findet die Eröffnung nun wieder am Dienstagabend statt, das Seminarende wurde auf Freitagmittag festgelegt. So haben die Teilnehmer die Gelegenheit, das Seminar vollständig bis zum Ende zu besuchen und noch am Freitag wieder heimzureisen. Für alle, die bleiben wollen, bietet eine After-Work-Party am Freitagabend den angenehmen Rahmen, sich bei Gesprächen im Kollegenkreis von den Strapazen des Seminars zu erholen.

Das mit attraktiven Fachvorträgen und Workshops randvolle Programm erstreckt sich in konzentrierter Form von Mittwoch bis Freitag, wobei der Mittwoch und der Donnerstag jeweils dreizügig ablaufen, während der Freitag sogar vierzügig angelegt ist, um eine noch größere Themenvielfalt anbieten zu können. Wie man es vom VDBUM-Großseminar gewohnt ist, eröffnet auch diese Veranstaltung wieder reichlich Raum zum Networking. In den Kaffeepausen zwischen den einzelnen Vorträgen, aber besonders bei den ebenso unterhaltsam wie informativ angelegten Abendveranstaltungen finden die Teilnehmer Gelegenheit, bestehende Kontakte zur pflegen und zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen. Hier treffen sich die Geschäftsführer und leitenden Mitarbeiter der Baumaschinenhersteller und -händler, der Bauunternehmen, Spitzenverbände und Interessensvertretungen zum Erfahrungsaustausch. Es ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man sagt, dass während der Dauer des Seminars das Herz der Bau- und Baumaschinenbrache an diesem Ort schlägt. Wer sich ein komprimiertes Bild von der Stimmung und den neuesten Entwicklungen in dieser Branche machen will, kommt an einem Besuch in Kassel nicht vorbei. ▶

Jährliches Wissens-Update

In einer quicklebendigen Branche gibt es ständig eine Vielzahl von Veränderungen und Neuigkeiten. Der VDBUM hat es sich seit seiner Gründung auf die Fahnen geschrieben, den Dialog und den Know-how-Transfer zwischen seinen Mitgliedern zu fördern und dadurch den technischen Fortschritt der gesamten Branche sowie den persönlichen Fortschritt eines jeden Einzelnen zu unterstützen. Deshalb hat der Verband von Beginn an das Großseminar als Mittel der Wahl zum Erreichen dieser Zielsetzung ins Leben gerufen. Jahr für Jahr bringt es die Know-how-Träger für mehrere Tage zusammen, um ihr Wissen auszutauschen und gemeinsam neue Wege in die Zukunft vorzuzeichnen. Angesichts der immer schnelleren Innovationszyklen ist ein jährliches Wissens-Update wie das VDBUM-Seminar eine willkommene Gelegenheit, sich immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen.

Unter dem diesjährigen Motto „Der Bauprozess im Fokus" gliedert sich das Seminarprogramm in insgesamt sechs Sequenzen, die zur einfacheren Orientierung für die Teilnehmer im Programm jeweils mit einem Großbuchstaben gekennzeichnet sind. V steht hierbei für Verkehrswegebau, H für Hochbau, M für Motoren- und Antriebstechnik, T für Telematik, F für Forschung trifft Praxis und schließlich A für Allgemeine Themen. Einen Vorgeschmack auf die einzelnen Fachvorträge und Workshops bieten die im Anschluss in diesem Heft abgedruckten Kurzfassungen der Referate. Mithilfe dieser Übersicht lässt sich das eigene Tagungsprogramm schon im Vorfeld individuell nach dem persönlichen Interesse zusammenstellen.

***Die vielfältige Ausstellung** im Außenbereich zeigt den aktuellen Stand der Technik*

VDBUM-Förderpreis zum dritten Mal vergeben

Verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien wie dem RFID-Einsatz und Telematik-Anwendungen. Mit einem eigenen Block „Forschung trifft Praxis" will der VDBUM einen wissenschaftlichen Schwerpunkt setzen neben den anderen eher praxisorientierten Sequenzen. Hierin berichten Wissenschaftler der TU München, der FH Köln und der Bergischen Universität Wuppertal über ihre aktuellen Forschungsarbeiten mit Bau- und Baumaschinenbezug.

In diesen Zusammenhang gehört auch der VDBUM-Förderpreis, der am Mittwoch im Rahmen der Abendveranstaltung vergeben wird. Es ist bereits das dritte Mal, dass der VDBUM damit innovative Ideen aus Wissenschaft und Praxis auszeichnet. Die Anzahl der Einreichungen hat sich vervielfacht. Diese erfreuliche Resonanz macht deutlich, dass sich der Preis als feste Größe in der Branche etabliert hat.

Auch diesmal bietet das Großseminar wieder eine gigantische Plattform für Gedankenaustausch und Wissenstransfer. Mit rund 800 Teilnehmern bei der letzten Veranstaltung schafft das Seminar ein Forum für die führenden Köpfe und wichtigsten Unternehmen der Branche, das in dieser Form einzigartig ist. Wer sich dieses ‚Come together' nicht entgehen lassen will, sollte sich gleich anmelden. Anmeldeunterlagen finden sich auf den nächsten Seiten. (MK)

Info: www.vdbum.de ■

Programm

44. VDBUM SEMINAR
KASSEL 24.–27. FEB. 2015

Der Bauprozess im Fokus

Dienstag, 24. Feb. 2015

19.00 Eröffnung des Seminars mit Christian Lindner MdL, Bundesvorsitzender der FDP

Mittwoch, 25. Feb. 2015

1 **08.30 – 09.30** Kiesel – Dienstleistung im Wandel der Zeit
2 **09.45 – 10.45** Umfassend und weiter gedacht: Baumaschinenprozesse von A bis Z (Bomag)
3 **11.00 – 11.45** DEUTZ – The engine company. Herausforderungen sind unser Antrieb seit 1864
4 **12.00 – 12.45** Vom Muldenkipper zum SkidLoader: CNH Industrial bietet alles aus einer Hand (CNH / Iveco)

Produktpräsentationen im Außengelände

Mittagspause

V1 **14.00 – 14.45** Laufende und geplante Fernstraßen-Großprojekte in Hamburg (DEGES)

V2 **14.45 – 15.45** Maschinen, Werkzeuge und Systeme für Abbruch, Straßen- und Tiefbau (Kiesel)

V3 **16.15 – 17.15** Recyclingtechnologie im Straßenbau (Bomag)

V4 **17.20 – 18.20** Der Bauprozess im Fokus oder: Wie ultimatives Bauprozessmanagement wirklich funktioniert (Topcon)

F1 **14.00 – 14.45** Aktuelle Entwicklungen im maschinellen Tunnelbau (Herrenknecht)

F2 **14.45 – 15.45** BIM-basiertes Bauen mit RFID-Technik (Universität Wuppertal)

F3 **16.15 – 17.15** Potenziale der RFID-Technologien in der Baubranche: Identifikation von Anbauwerkzeugen (TU München)

F4 **17.20 – 18.20** Arbeitsassistenzsysteme für Hydraulikbagger – Entwicklung einer modellbasierten Wiegeeinrichtung (FH Köln)

A1 **14.00 – 14.45** Energie und Effektivität zentralisieren – Sofortmaßnahmen durch Industrie-LED-Lichttechnik (Lehner Dabitros)

A2 **14.45 – 15.45** CIM Construction Industry Management – die perfekte Lösung für die Bauwirtschaft (Unternehmensgruppe Hoyer)

A3 **16.15 – 17.15** Strafrechtliche Risiken in Unternehmen (Roland / HDI)

A4 **17.20 – 18.20** ZF – Ihr Partner für Achsen- und Getriebeinstandsetzungen

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Donnerstag, 26. Feb. 2015

V5 **08.30 – 09.30** Sonderlösungen für den Straßen- und Tiefbau (Kiesel)

V6 **09.35 – 10.35** Standardisierung vs. Kundennähe? Bei CNH Industrial kein Widerspruch! (CNH / Iveco)

V7 **11.05 – 11.50** Überlegene Leistung im Gelände – Volvo A40 GFS (Volvo CE)

V8 **11.55 – 12.55** Erdverdichtung mit Qualitätskontrolle von klein bis ganz groß (Bomag)

Mittagspause

V9 **14.00 – 14.45** Thermoisolierter Transport von Asphalt-Mischgut (Meiller)

V10 **14.50 – 15.50 und 16.20 – 17.20** (inkl. 30 Min. Pause) Asphalteinbau von der Produktion über den Einbau bis zur Verdichtung (Bomag)

V11 **17.25 – 18.25** Moderne Baggersysteme – von der Planung bis zur Ausführungskontrolle (Moba)

H1 **08.30 – 09.30** Planung des Kraneinsatzes mittels BIM-Simulation (Universität Kassel)

H2 **09.35 – 10.35** Liebherr 3D-CAD Kranplaner unterstützt bei der Kraneinsatzplanung

H3 **11.05 – 11.50** Teleskoplader – Universalhelfer für Bau- und Abfallwirtschaft (JCB)

H4 **11.55 – 12.55** „Der große Trick mit dem Knick" (Palfinger)

Mittagspause

H5 **14.00 – 14.45** Transportprozessplanung: Vorbereitung u. Durchführung des Transportes von Turmdrehkranen (PHK J. Kluge, BAP Nds.)

H6 **14.50 – 15.50** Straßentransport von Turmdrehkranen (Gleich Fahrzeugbau)

H7 **16.20 – 17.20** Lidat – das umfassende Fuhrparkmanagement durch Telematik (Liebherr)

H7 **17.25 – 18.25** Gefälligkeit oder Vertrag? (Thomas Watermann, Rechtsanwalt)

A5 **08.30 – 09.30** ZF – Ihr Partner für Achsen- und Getriebeinstandsetzungen

A6 **09.35 – 10.35** W.W.W. (Warum, Was Wie?) Ölanalyse + Nebenstromfiltration (Kleenoil Panolin)

A7 **11.05 – 11.50** Wirtschaftliche und sichere Dokumentation prüfpflichtiger Arbeitsmittel mittels RFID (RUD)

A8 **11.55 – 12.55** Transportprozessplanung beim Baumaschinentransport (PHK J. Kluge, BAP Nds.)

Mittagspause

A9 **14.00 – 14.45** Kampfmittelfrei bauen (Uwe Hinzmann)

A10 **14.50 – 15.50** Wasser wird mehr, Pumpen werden effizienter und Lösungen effektiver (Sulzer)

M1 **16.20 – 17.20** Emissionsgrenzwerte aus Sicht der Motorenhersteller – zukünftige Entwicklungen in der europäischen Gesetzgebung (Georg Diderich)

M2 **17.25 – 18.25** Berliner Praxistest Partikelfilter an Baumaschinen (V. Schlickum, Senat Berlin)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 27. Feb. 2015

V12 **08.30 – 09.30** Herausforderung innerstädtische Baustellen – Prozessorientiert und effizient arbeiten auf engstem Raum (Mecalac)

V13 **9.35 – 10.35** Prozessoptimierte Lösungen für die Baubranche (stodt Mediendesign)

V14 **11.05 – 12.05** Temperaturmessung im Straßenbau (Moba)

V15 **12.05 – 13.00** Praxisgerechter Abbruchbagger durch den Anwender entwickelt (Plannerer)

A11 **08.30 – 09.30** Wirtschaftlicher und sicherer Einsatz von Anschlag- und Zurrketten (RUD)

A12 **09.35 – 10.35** Betriebskosten senken durch sinnvollen Einsatz von Verschleißschutz (Pucest)

A13 **11.05 – 12.05** Die neue Betriebssicherheitsverordnung im Spannungsfeld zwischen Hersteller- und Betreiberverantwortung (BG-Bau)

A14 **12.05 – 13.00** Einsatz von Datenbrillen in Bauwesen und Maschinentechnik (Ubimax)

T1 **08.30 – 09.00** VDBUM Telematik Standard (AEM/AEMP) (Uni München)

T2 **09.05 – 9.45** Telematiksysteme für die Baumaschine im Rahmen der Bauprozess-Optimierung (Topcon)

T3 **09.50 – 10.35** Flottenmanagement – suchen war gestern, finden ist heute (Zeppelin)

T4 **11.05 – 12.05** Kiesel Telematik – Herstellerunabhängiges Flottenmanagement für die Bau- und Umschlagbranche (Kiesel)

T5 **12.10 – 13.00** Podiumsdiskussion Telematik Systeme (VDBUM Standard)

M3 **08.30 – 09.15** JCB Powersystems

M4 **09.20 – 10.15** Wartungsfreundlichkeit von DEUTZ-Motoren im Hinblick auf die Abgasemissionen EUIIIB/US Tier 4

M5 **10.30 – 11.15** Industriemotoren im Fokus von Emissions- und Immissions-Richtlinien (Honda)

M6 **11.20 – 12.05** Hatz 4H50TIC bestens gerüstet für zukünftige Abgasemissionsvorschriften (Hatz)

M7 **12.10 – 13.00** Podiumsdiskussion „Aktuelle Motorentechnik"

Mittagspause

15.00 Uhr VDBUM Mitgliederversammlung

Ab 18.00 Uhr After-Work-Party!

V Prozessketten im Verkehrswegebau
H Prozessketten im Hochbau
M Aktuelle Motorentechnik
F Forschung trifft Praxis
A Allgemeine Themen
T Telematik

PALFINGER
LIFETIME EXCELLENCE

PROFIS WISSEN, WAS GUT AUSSIEHT!
DIE NEUEN INTELLIGENTEN KRANE DER SH-SERIE

KTL

Hochwertiger Oberflächenschutz
Die PALFINGER KTL-Beschichtung, der konkurrenzlose Oberflächenschutz für ein vorbildliches Erscheinungsbild.

WARTUNGSFREI

Wartungsfrei
Wartungsfreie Schubarme: Es ist kein Fetten mehr erforderlich. Das spart Kosten, sorgt für einen sauberen Kran, schützt das Ladegut und schont die Umwelt.

HPSC

Größter Arbeitsbereich
HPSC-Standsicherheitsüberwachung steht für maximale Hubkraft in allen Kranstellungen und Abstützsituationen.

WWW.PALFINGER-SH.DE

1	Kiesel – Dienstleistung im Wandel der Zeit	KIESEL
2	Baumaschinenprozesse von A bis Z	BOMAG
3	DEUTZ – The engine company	DEUTZ
4	Vom Muldenkipper bis zum Skid-Loader – alles aus einer Hand	CNH
V1	Fernstraßen-Großprojekte in Hamburg	DEGES
V2	Maschinen, Werkzeuge, Systeme für Abbruch, Straßen- und Tiefbau	KIESEL
V3	Recyclingtechnologie im Straßenbau	BOMAG
V4	Der Bauprozess im Fokus – ultimatives Bauprozessmanagement	TOPCON
V5	Sonderlösungen für den Straßen- und Tiefbau	KIESEL
V6	Standardisierung vs. Kundennähe? Kein Widerspruch!	CNH
V7	Überlegene Leistung im Gelände – Volvo A40GFS	VOLVO
V8	Erdverdichtung mit Qualitätskontrolle von Klein bis ganz Groß	BOMAG
V9	Thermoisolierter Transport von Asphaltmischgut	MEILLER
V10	Asphalteinbau – Produktion, Einbau bis zur Verdichtung	BOMAG
V11	Moderne Baggersysteme – Planung bis zur Ausführungskontrolle	MOBA
V12	Herausforderung innerstädtische Baustelle	MECALAC
V13	Prozessoptimierte Lösungen für die Baubranche	STODT MEDIENDESIGN
V14	Temperaturmessung im Straßenbau	MOBA
V15	Praxisgerechter Abbruchbagger BHD-3010	PLANNERER
F1	Aktuelle Entwicklungen im maschinellen Tunnelbau	HERRENKNECHT
F2	ZUKUNFT BAUEN – BIM basiertes Bauen mit RFID-Technik	UNI WUPPERTAL
F3	RFID-Technologie: Identifikation von Anbauwerkzeugen	TU MÜNCHEN
F4	Arbeitsassistenzsysteme für Hydraulikbagger – Wiegeeinrichtung	FH KÖLN
H1	Planung des Kraneinsatzes mittels BIM und Simulation	UNI KASSEL
H2	Liebherr 3D-CAD Kranplaner unterstützt Kraneinsatzplanung	LIEBHERR
H3	Teleskoplader: Universalhelfer für Bau- und Abfallwirtschaft	JCB
H4	Der „Große Trick mit dem Knick“	PALFINGER
H5	Transportprozessplanung: Transport eines Turmdrehkranes	PK-BAB
H6	Logistiklösungen, die bewegen	GLEICH
H7	LiDAT – Fuhrpark- und Flottenmanagement durch Telematik	LIEBHERR
H8	Gefälligkeit oder Vertrag?	WATERMANN
A1	Energie & Effektivität durch Industrie LED-Lichttechnik	LEHNER DABITROS
A2	CIM - die perfekte Lösung für die Bauwirtschaft!	FINKE
A3	Strafrechtliche Risiken in Unternehmen	ROLAND
A4 A5	100 Jahre ZF Friedrichshafen AG	ZF
A6	Ölanalyse & Nebenstromfiltration	KLEENOIL PANOLIN
A7	Dokumentation prüfpflichtiger Arbeitsmittel mit RFID	RUD
A8	Transportprozessplanung / Durchführung der Transporte	PK-BAB
A9	Kampfmittelfrei bauen – fachkundiger Umgang mit Blindgängern	KELLER
A10	„Wasser wird mehr, Pumpen werden effizienter, Lösungen effektiver	SULZER
A11	Wirtschaftlicher und sicherer Einsatz von Anschlag- und Zurrketten	RUD
A12	Betriebskosten senken durch Verschleißschutz	PUCEST PROTECT
A13	Die neue Betriebssicherheitsverordnung im Spannungsfeld	BG BAU
A14	Einsatz von Datenbrillen in Bauwesen und Maschinentechnik	UBIMAX
M1	Emissionsgrenzwerte für Baumaschinen aus Sicht der Motorenhersteller	DEUTZ
M2	Berliner Praxistest „Partikelfilter an Baumaschinen“	SENAT BERLIN
M3	JCB Powersystems	JCB
M4	Wartungsfreundlichkeit von Deutz-Motoren – EU IIIB / US Tier 4	DEUTZ
M5	Industriemotoren im Fokus von Emissions- und Immissions-Richtlinien	HONDA
M6	Hatz 4H50TIC gerüstet für zukünftige Abgasemissionsvorschriften	HATZ
T1	Entwicklung eines Datenstandards bei der Baumaschine	TU MÜNCHEN
T2	Telematiksysteme für die Baumaschine – Bauprozessoptimierung	TOPCON
T3	CAT Flottenmanagement – suchen war gestern, finden ist heute	CAT
T4	Kiesel Telematik – Herstellerunabhängiges Flottenmanagement	KIESEL

Die Vorträge des 44. VDBUM Großseminares in Kassel

1 Kiesel – Dienstleistung im Wandel der Zeit

Seit der Gründung vor über 55 Jahren hat sich das Unternehmen Kiesel zum professionellen Großhändler für Bau- und Umschlagmaschinen mit über 800 Mitarbeitern entwickelt und sich dabei den Charakter eines mittelständischen Familienunternehmens bewusst bewahrt. Kiesel vertritt als Exklusivpartner die Baumaschinenhersteller Hitachi, Mecalac und Giant in Deutschland sowie den Umschlagsspezialisten Terex Fuchs in 17 europäischen Ländern.

Heute ist das inhabergeführte Unternehmen mehr denn je vom Dienstleistungsgedanken geprägt: Im Mittelpunkt der Kiesel-Philosophie steht der Kunde mit seinen individuellen Bedürfnissen. Der Händler verfügt über ein flächendeckendes Service- und Vertriebsnetz in Deutschland und setzt als Systemlieferant auf Lösungen nach Maß.

Dazu passt, dass Kiesel neben der Lieferung von Standardmaschinen immer stärker auf die Entwicklung individueller Systemlösungen setzt. Ob Einsatzberatung, Anbautechnik, Finanzierung, Vermietung oder Flottenmanagement – bei Kiesel erhalten Kunden sprichwörtlich alles aus einer Hand.

In seinem Vortrag führt Geschäftsführer Toni Kiesel aus, wie das Handelsunternehmen die individuellen Anforderungen der Kunden seit über einem halben Jahrhundert in den Mittelpunkt der täglichen Arbeit rückt und wie es dem Unternehmen mit dem Aufbau von Branchenspezialisten- und Produktentwicklungsteams gelingt, stets ein Plus an Leistung zu bieten. In Anlehnung an den Slogan „better handling“ entwickelt er eine Vision für neue Prozessabläufe auf den Baustellen der Zukunft.

Referent: Toni Kiesel, Geschäftsführender Gesellschafter, Kiesel GmbH

2 Umfassend und weiter gedacht: Baumaschinenprozesse von A bis Z

Deutschland ist als Produktionsstandort und Treiber für Technologien der Spitzenklasse einer der wichtigsten Märkte der Welt. Gleichzeitig ist der deutsche Markt hart umkämpft und verlangt vom Bauunternehmer mehr denn je kosteneffizientes und transparentes Arbeiten. Die Grundlage für wirtschaftliche Ergebnisse und höchste Qualitätsstandards bilden dabei gutes Fachpersonal und optimal aufeinander abgestimmte Baumaschinentechnologien. Für die FAYAT Gruppe und damit auch für BOMAG bedeutet dies nicht nur Investitionen in den Standort als solchen, sondern die Weiterentwicklung des Produktportfolios und der anknüpfenden Serviceleistungen. Darüber hinaus sind Investitionssicherheit und Profitabilität, nachhaltige Entwicklung sowie umwelt- und gesundheitsschonende Lösungen nur einige der Punkte, die es neben den wesentlichen Produktanforderungen zu bedenken gibt. In der Verdichtungstechnologie – egal, ob in der Asphalt- oder der Erdverdichtung – trägt BOMAG seit vielen Jahren durch Innovationen und Weiterentwicklungen dazu bei, dass Straßenbauunternehmen in Deutschland auf passende Anwendungslösungen zugreifen können. Als Komplettanbieter mit Straßenfertigern, Kaltfräsen und Recyclern sowie Systeme im Bereich der Messtechnik haben Bauunternehmer überdies Zugriff auf optimal aufeinander abgestimmte Anwendungslösungen. Diese unterstützen nicht nur den eigentlichen Bauprozess, sondern bieten insbesondere auch Dokumentation und Kontrolle der Arbeiten während und nach dem eigentlichen Verdichtungsvorgang. Durch die Vielzahl möglicher Ausstattungsvarianten und die Eingliederung in die Fayat Gruppe werden BOMAG Maschinen einer großen Vielfalt unterschiedlicher Anforderungen gerecht.

Referent: J. Unger / Geschäftsführer BOMAG Gruppe

3 DEUTZ – The engine company –
Herausforderungen sind unser Antrieb seit 1864

Das Thema der Emissionsminderungen ist ein äußerst vielschichtiges. So kommen zur Einhaltung der extrem niedrigen Grenzwerte aktueller Emissionsgesetzgebungen neben tiefgreifenden Optimierungen bei der Konstruktion des Basismotors sowie dem Einsatz motorinterner Emissionsminderungsmaßnahmen nun auch Abgasnachbehandlungsverfahren (AGN-Verfahren) zum Tragen.
Aktuell gilt die Aufmerksamkeit der Erfüllung der bislang schärfsten Abgasstufe für sog. Non-Road Einsätze, der EU-Stufe IV bzw. US EPA Tier 4. Diese erlangt nach Leistungsklassen differenziert schrittweise zwischen 2014 bis 2015 Gültigkeit.
Seiner Philosophie bleibt das Unternehmen dabei treu: Technische Änderungen werden nur dort eingeführt, wo dies der Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften dient oder sich eine Verbesserung des Kundennutzen ergibt. Grundsätzlich stehen hierbei die Wirtschaftlichkeit und die Zuverlässigkeit der DEUTZ Motoren im Vordergrund.
D-VERT® ist die Antwort darauf, die zukünftigen Emissionsrichtlinien mit den Forderungen der Kunden in Einklang zu bringen. D-VERT® steht für ein modular aufgebautes System, das in vielen verschiedenen, praxisgerechten Konfigurationen unsere Motoren ergänzt. Das wesentliche Prinzip lautet: „So viel Technologie wie nötig und nicht so viel wie möglich."
Nahezu sämtliche Elemente des Systembaukastens können miteinander kombiniert werden, um für das gewünschte Ergebnis hinsichtlich Motorleistung, Einhaltung von Emissionsgrenzwerten und Wettbewerbsfähigkeit zu sorgen. Mit seinem flexiblen Modulsystem stellt Deutz sicher, dass eine „Übertechnisierung" vermieden wird und nur so viel Technologie zum Einsatz kommt, wie erforderlich und sinnvoll ist.
Referent: Michael Wellenzohn, Mitglied der Geschäftsleitung

4 Vom Muldenkipper bis zum Skid-Loader: CNH Industrial bietet alles aus einer Hand

Auf jeder Baustelle arbeiten Baumaschinen und Nutzfahrzeuge Seite an Seite. CNH Industrial ist ein Welt-Konzern, der sich darauf spezialisiert hat, genau diese Produkte aus einer Hand anzubieten. Mit über 70.000 Mitarbeitern und einem Umsatz von fast 26 Milliarden Euro gehört das Unternehmen zu den größten Industriegüter-Konzernen weltweit. CNH Industrial stellt Bauunternehmern ein umfangreiches Angebot zur Verfügung, wie etwa Baumaschinen seines Full-Liners Case Construction Equipment, Nutzfahrzeuge von Iveco und Muldenkipper von Iveco Astra. Und auch die oftmals auf Baustellen eingesetzten PS-starken Großtraktoren bietet CNHI über seine Landmaschinensparte. Nun ist die Unternehmensgröße allein nicht zwangsläufig ein Wettbewerbsvorteil. Wenn bei einem Zusammenschluss aber die Summe von eins plus eins mehr als zwei ist, lohnt sich die Sache für alle Beteiligten. Dass man bei einem Radlader und einem LKW keine gemeinsame Plattform entwickeln kann, ist klar. Und dennoch gilt: Ebenso, wie man im Automobilbau die Plattformstrategie oder den modularen Querbaukasten sucht, fahndet man im Investitionsgüterbereich nach gemeinsamen Komponenten und Prozessen. Das nutzt dem Kunden ebenso wie dem Hersteller. Kernkompetenz eines jeden mobilen Investitionsguts ist der Motor. Aus diesem Grunde ist der konzerneigene Spezialist FPT Industrial (früher Iveco Motors) als Alleinlieferant mit sechs Baureihen und elf Hubräumen zwischen 2,2 und 20 Litern ebenfalls eine Säule, die Synergien schafft. Für interne Geschäftsbereiche, externe Kunden und andere Anwendungen (Marine, Eisenbahn, Generatoren) werden weltweit pro Jahr etwa 500.000 FPT-Motoren gefertigt. Was das gesammelte Know-How eines derartigen Schwergewichts für den Bauunternehmer bringt, wird schwerpunktmäßig Bestandteil des Vortrags sein.
Referent: Meinrad Signer, General Manager, CNH Industrial

V1 DEGES – Laufende und geplante Fernstraßen-Großprojekte in Hamburg

Als Projektmanagementgesellschaft nimmt die DEGES die Funktion als Bauherr und Hausherr (ohne hoheitliche Aufgaben) wahr. In einem komplexen und in sich vernetzten Projekt- und Qualitätsmanagement koordiniert, optimiert und kontrolliert die DEGES die Leistungen externer Planer, Grunderwerber, Bauüberwacher, Bauunternehmen und sonstiger ausgewählter Dienstleister. Gegenstand des Unternehmens sind Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) inkl. Grunderwerb von Bundesfernstraßen oder wesentlichen Teilen davon im Rahmen der Auftragsverwaltung auf Basis des Inhouse-Modells. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Baulast der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben.

Themen des Referates sind unter anderem der Planungsstand des „Hamburger Deckel", dem Ausbau der A7 mit all seinen Herausforderungen. Täglich passieren 150.000 Fahrzeuge, drei Tunnel werden bei laufendem Verkehr neu gebaut, die Langenfelder Brücke stellt ebenfalls eine große Herausforderung dar.

Referent: Dipl.-Ing. Bernd Rothe, Technischer Prokurist, Bereichsleiter, DEGES

V2 Maschinen, Werkzeuge und Systeme für Abbruch, Straßen- und Tiefbau

Baustellen werden immer komplexer – enge Platzverhältnisse, knappe Terminpläne, vielseitige Aufgaben und hoher Kostendruck sind Anforderungen, die der Unternehmer zu erfüllen hat. Lösungen von der Stange können die hohen Erwartungen des Kunden heutzutage in der Regel nicht erfüllen. Gefragt sind vielmehr intelligente Konzepte mit neuen Methoden und flexibel einsetzbaren Maschinen. Aus diesem Grund setzt Kiesel schon seit vielen Jahren auf branchenspezifische Systemlösungen. Der Großhändler – deutschlandweiter Exklusivpartner von Hitachi, Giant und Terex Fuchs – strebt ständig nach innovativen Lösungen, die einen Beitrag zur Optimierung von Baustellenprozessen leisten können.

So wurden spezialisierte Produktentwicklungsteams gebildet und mit Experten besetzt, die sich detailliert mit den Anforderungen im Straßenbau auseinandersetzen. Die Branchenspezialisten stehen in engem Kontakt und Informationsaustausch mit Herstellern und Anwendern. Gemeinsam mit dem Kunden entwickeln sie je nach Anforderungen individuelle Systemlösungen für ein perfektes Zusammenspiel zwischen Maschinen, Schnellwechslern und Anbautechnik. ▶

Innovatives Familienunternehmen
Ammann ist ein führender globaler Anbieter von Mischanlagen, Maschinen und Dienstleistungen für die Bauindustrie mit Kernkompetenz im Straßenbau. Unsere Stärken sind die Verbindlichkeit einer langfristig operierenden Familienunternehmung und die starke internationale Verankerung. Seit 1869 setzen wir mit zahllosen Innovationen und konkurrenzfähigen, zuverlässigen Lösungen den »Benchmark« in der Straßenbauindustrie.

Mehr Infos über Verdichtungsmaschinen, Mischanlagen und Fertiger unter **www.ammann-group.com**

AMMANN

Ammann Verdichtung GmbH
Josef-Dietzgen-Straße 36
53773 Hennef
Tel. +49 2242 880 20
Fax: +49 2242 880 259
info.avd@ammann-group.com

In ihrem Vortrag stellen Frank Bastuck und Burkhard Janssen innovative Maschinenkonzepte und speziell für den Straßenbau zugeschnittene Systemlösungen von Kiesel vor, die den Maschineneinsatz schneller und sicherer machen und gleichzeitig für eine höhere Effektivität und Wirtschaftlichkeit auf der Baustelle sorgen.

Referenten: Dipl.-Ing. Frank Bastuck, Bereichsleiter Baumaschinen, Kiesel GmbH
Dipl.-Ing. Burkhard Janssen, Leiter Produktmarketing Baumaschinen, Kiesel GmbH

V3 Recyclingtechnologie im Straßenbau – BOMAG

Defekte Straßen müssen zwar instandgesetzt oder erneuert werden, aber der alte Asphalt ist kein Müll, der entsorgt werden muss. Baustoffasphalt bietet sich förmlich zum Recycling an. Er beinhaltet nicht nur Bitumen, das heute ein großer Kostenfaktor bei der Herstellung von neuem Asphalt ist, sondern auch das Stützkorn, welches ansonsten in Steinbrüchen neu gewonnen, gebrochen und transportiert werden müsste. Recycling spart natürliche Ressourcen, Transporte und Energie und lohnt sich somit für die Umwelt und spart den Bauherren bares Geld. Die BOMAG / Fayat Gruppe bietet hierzu zahlreiche Technologien. Ob der Asphalt lagenweise ausgefräst und zur Wiederverwendung in der Mischanlage (In-Plant-Recycling) zugegeben oder der komplette Straßenbelag vor Ort (In-Place-Recycling) zerkleinert, gemischt und wieder eingebaut wird: Das Unternehmen bietet für jeden Bedarf wirtschaftliche Maschinen- und Anwendungslösungen. Der Ansatz ist hier nicht die Einzelmaschine, sondern den Recycling-Prozess richtig in den Gesamt-Bauprozess einzugliedern und die Maschinengrößen inklusive aller notwendigen Logistik rund um den Einsatz optimal aufeinander abzustimmen.

Referenten: Markus Lang / Produktmanager Kaltfräsen und Frank Brachtendorf, Produktmanager Stabilisierer / Recycler

V4 Der Bauprozess im Fokus oder wie ultimatives Bauprozessmanagement wirklich funktioniert

Bauprozessmanagement ist keine Zukunftsmusik, denn perfekt aufeinander abgestimmte Arbeitsabläufe bilden bereits heute die Grundlagen für Produktivität und Effizienz in der Abwicklung von Bauprojekten jeglicher Art. Diese beiden Faktoren bestimmen maßgeblich die Wettbewerbsfähigkeit von Bauunternehmen nicht erst in der Zukunft. In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie Baumaschinen mit automatischen Steuerungen einen wesentlichen Beitrag zu hoher Präzision und Produktivität leisten und wie sich mit der Vernetzung der Maschinen untereinander dern gesamte Ablauf eines Bauprojektes optimieren und steuern lässt. Teilnehmer erfahren außerdem, wie sie mit der passenden Software / Cloudanwendungen ihr Bauprojekt in drei Phasen -Ressourceneinsatz, zeitliche Koordination der Ressourcen und das Controlling des Einsatzes- planen und einen reibungslosen und sicheren Datentransfer zwischen Ihren Baumaschinen und Projekten gewährleisten und verwalten können. Denn wenn alle individuellen Einheiten untereinander vernetzt sind, können nicht nur einzelne Maschinen mit Aufgaben gelenkt, sondern der gesamte Ablauf des Projektes optimiert und gesteuert werden.

Referenten: Diplom-Bauingenieur Carsten Frantzen
Construction Business Development Manager
Topcon Europe Positioning B.V.
Diplom-Bauingenieur Wolfram Voigt
Regional Sales Manager Construction Business
Topcon Europe Positioning B.V.

V5 Kiesel Sonderlösungen für den Straßen- und Tiefbau

Die Erfahrungen des Großhändlers Kiesel zeigen: Mit Systemlösungen wird die Rentabilität einer Maschine enorm gesteigert. Die Analyse von individuellen Betriebsabläufen und die Entwicklung neuer Komplettlösungen, die mehr Leistung und damit das entscheidende Plus an Effizienz bringen, zählt zu den zentralen Aufgaben der 2011 gegründeten Kiesel Technologie- & Entwicklungsgesellschaft (kurz: K-TEG). Sie hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Innovationen entwickelt, die exakt auf die jeweilige Branche und den individuellen Kundeneinsatz zugeschnitten sind.

Frank Bastuck und Burkhard Janssen stellen in ihrem Vortrag die Sonderlösungen für den Straßen- und Tiefbau aus dem Hause K-TEG vor und zeigen Möglichkeiten auf, wie sich Leistung und Betriebskosten besser aufeinander abstimmen lassen. Eine zentrale Rolle

wird dabei der „Kiesel Multi Carrier (KMC)“ spielen. Als universeller Geräteträger mit verschiedenen Auslegern und dem patentierten Schnellwechselsystem „Kiesel Boom Quick Connect“ übernimmt er die unterschiedlichsten Aufgaben, für die ansonsten mehrere Maschinen notwendig wären.
Insbesondere für Sonderanwendungen, bei denen schwere Gewichte gehoben werden müssen, kommt der „Kiesel Lift Star (KLS)“ als weitere Eigenentwicklung von K-TEG ins Spiel. Mit einem zusätzlichen dritten Hubzylinder versehen erreicht er den Hubkraftbereich von bis zu zwei Klassen größeren Maschinen. Vor allem für Maschinen zwischen 30 und 90 Tonnen Betriebsgewicht ist dieser Umbau wirtschaftlich äußerst interessant, wie die Referenten aufzeigen werden.

Referenten: Dipl.-Ing. Frank Bastuck, Bereichsleiter Baumaschinen, Kiesel GmbH
Dipl.-Ing. Burkhard Janssen, Leiter Produktmarketing Baumaschinen, Kiesel GmbH

V6 Standardisierung vs Kundennähe? Bei CNH Industrial kein Widerspruch!

CNH Industrial ist ein weltweit anbietender Konzern mit beeindruckenden Zahlen. Dabei geht es nicht nur um Umsatzzahlen und Profit, sondern auch um die Klammern, die ein solches Konstrukt umfassen. Die Präsenz auf 190 Märkten ist eine enorme Herausforderung. Sicher kann man wie in der Mengenlehre Gruppen bilden: die Länder Europas haben es geschafft, wenigstens gleiche Standards zu definieren, auch wenn die aus Sicht eines Entwicklers bereits trickreich sein können. Europa – das darf man ohne überheblich zu wirken sagen – hat ziemlich hohe Anforderungen, die fast immer sehr teuer sind. Das andere Extrem sind Länder, in denen es so gut wie keine Vorschriften gibt. Das klingt unproblematisch, aber man muß auch den Lebenszyklus bedenken. In den zuletzt genannten Ländern gäbe es im Schadensfall für ein dorthin verkauftes modernes Fahrzeug – neu oder gebraucht – keinerlei Möglichkeiten, das zu reparieren, weil man bereits bei der Fehlerdiagnose nicht weiterkommt. In diesen Märkten ist ein völlig anderes Vorgehen nötig, das gilt auch für die Technik und die Preisschiene. Hier muss man „Rückbaumöglichkeiten“ einplanen. Oder mehrere Produktlinien. Das Unternehmen hat zum Beispiel in China Joint Venture Werke als Lieferant robuster und absolut einsatzgerechter Autos für diese Märkte. Die daneben aber auch die hochmodernen Fahrzeuge bauen. Viele der 48 (!) Forschungszentren sind als lokale Einrichtungen, die es ebenfalls zu koordinieren gilt, genau damit befasst. Zusammenfassend gilt: mehrere Schienen müssen gleichermaßen entwickelt und gepflegt werden, um die hohen Qualitätsansprüche, die zweifelsfrei auch in diesen Fällen gelten, sicherzustellen. Dazwischen gibt es auch noch Handelshemmnisse, die schlicht die Marktabschottung über unerfüllbare Anforderungen zum Zweck haben. CNH Industrial ist seit je her ein internationales Unternehmen, das in dieser Gemengelage groß geworden ist, und kann in der Summe aus dieser Erfahrung alles bieten.

Referenten: Manfred Kuchlmayr, Iveco Magirus AG
Ralf Grönboldt, Produkt Marketing Manager CNH Industrial

MOBA BAGGERSTEUERUNGEN

MODULAR, STARK, EFFIZIENT.

Xsite® PRO

FOR BETTER MOBILE AUTOMATION

Xsite® PRO - exaktes Arbeiten mit höchster Effizienz

- GNSS Positionierung
- Import und Umsetzen von 3D Geländemodellen
- Einfache 3D-Modelle mit dem Baggersystem erstellen
- Dokumentation der Ergebnisse
- Wireless Datentransfer

MOBA Mobile Automation AG
Kapellenstraße 15 • D-65555 Limburg
E-Mail: sales@moba.de
Tel.: +49 6431 9577-0

MOBA® MOBILE AUTOMATION

V7 Überlegene Leistung im Gelände – Volvo A40GFS

Die neuen knickgelenkten Dumper der G-Serie mit vollhydraulischer Federung wurden entwickelt, um in diesem Marktsegment neue Maßstäbe zu setzen. Die vollhydraulische Aufhängung an Vorder- und Hinterrädern ermöglicht höhere Transportgeschwindigkeiten auch unter härtesten Bedingungen.
Niveausensoren überwachen die Rahmenbewegung im Verhältnis zu den Achsen und senden ein Signal an das Hydrauliksystem zur Anpassung der Radaufhängung, dies optimiert die Stabilität bei der Transportfahrt, sowie beim Be- und Entladen. Egal, ob die Maschinen im Steinbruch, dem Materialumschlag, bei schweren Erdbewegungsarbeiten oder sonstigen Anwendungen eingesetzt werden – sie sind führend in Produktivität und Effizienz. Bei den FS Modellen gehört das On-Board-Wiegesystem (OBW) zur Standardausstattung. Das System ermittelt mit Hilfe von Drucksensoren an der Vollfederung die Nutzlast und speist diese Daten in die integrierte Wiegesoftware der Maschinenelektronik ein, am Kabinendach angebrachte Anzeigeleuchten informieren den Bediener der Ladeeinheit, wenn der Dumper die optimale Nutzlast erreicht hat. Die Daten der transportierten Lasten werden in der Maschine gespeichert und können auf dem MaschinenDisplay mit der Zyklusanzahl und Zykluszeit abgelesen werden. Lastinformationen sind auch über Fernabfrage mittels CareTrack, dem Telematik-System von Volvo zugänglich. Der Kunde verfügt damit über ein modernes System zur Verwaltung der Nutzlast mit einer bedienerfreundlichen Schnittstelle. Auf diese Weise können Nutzlastmanagement und Kraftstoffverbrauch optimiert sowie Maschinenverschleiß und Reifenschäden minimiert werden.

Referent: Heribert Keutgen, GPPE Product Manager, Volvo Construction Equipment

V8 Erdverdichtung mit Qualitätskontrolle von Klein bis ganz Groß – BOMAG

Erdverdichtung klingt einfach, aber in kaum einer anderen Anwendung gibt es diese riesige Bandbreite an Materialien und unterschiedlichsten Baustellengrößen. Lehm oder Ton, Flusskies oder gebrochener und gestufter Schotter, eine 10 m³ große Grabenverfüllung oder eine 100 Millionen m³ große Erdbewegung für eine neue Trauminsel – so unterschiedlich wie die Bedarfe sind auch die Maschineneinsätze. BOMAG bietet hierfür nicht nur die umfassendste Produktpalette vom speziellen neuen Stampfer mit Gasantrieb für tiefe Gräben, handgeführten Platten und Grabenwalzen, Walzenzüge über alle Gewichtsklassen, bis hin zu schnell laufenden Erdverdichter, sondern auch eine individuelle Anwendungsberatung weltweit. Wenn es um Erdverdichtung mit garantierter Qualität geht, ist man direkt bei Mess-Systemen, wie ECONOMIZER oder TERRAMETER, die den Bedienern und Bauleitern flächendeckend und sofort Information bereitstellen. Sie zeigen einerseits Schwachstellen in der Verdichtungsarbeit, die dann noch kostengünstig nachgearbeitet werden können, andererseits aber auch unnötige Übergänge der Walzen, die keinen Verdichtungszuwachs mehr bringen und somit vermieden werden können. Das steigert die Qualität der Arbeit und gleichzeitig wesentlich die Effektivität des Maschineneinsatzes. Intelligente Maschinen messen und dokumentieren nicht nur, sie reagieren auch automatisch auf die Verdichtungsanforderungen. Daher sind die vielseitigen BOMAG VARIOCONTROL Walzenzügen mit oder ohne Spezialbandagen von vielen Baustellen nicht mehr wegzudenken.

Referenten: Jan Hecktor / Produktmanager Light Equipment und Friedrich Knoche / Bomag Produktmanager Walzenzüge

V9 Thermoisolierter Transport von Asphaltmischgut

Ab 01.01.2015 gibt das Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur die erste Stufe des Einsatzes von thermoisolierten Transportfahrzeugen für Asphaltmischgut sowie die Verwendung von Beschicker-Fahrzeugen vor. In weiteren Stufen werden die Anforderungen an die Transportfahrzeuge verschärft, Übergangslösungen laufen aus. Für die Betreiber sind die Vorgaben „offensichtlich" klar, dennoch ist das Thema nicht trivial. Für die Investitionsentscheidungen der Flottenbetreiber ist im TCO-Ansatz neben der universellen Verwendbarkeit die Transporteffizienz der Fahrzeuge eine wichtige Größe. Die Hersteller der Transportfahrzeuge stellen für die Einführungsstufen und zur Nachrüstung unterschiedliche Konzepte bereit. Die Bewertung der Güte der Isolierung erfolgt im Rahmen der Herstellerzertifizierung. Ob und wie weit die vom BMVI geforderten Vorgaben zur Verbautemperatur erreicht werden ist noch unklar. Im Vortrag werden die physikalisch-technischen Zusammenhänge, mögliche Baukonzepte, die Verwendung unterschiedlicher Materialien und deren Vor- und Nachteile im täglichen Einsatz vorgestellt. Über den aktuellen technischen Stand mit seinen Möglichkeiten und Herausforderungen hinaus wird ein Blick in die Zukunft des Asphalttransports gewagt.

Referent: Dipl.-Ing. (FH) Uwe Meißner, technischer Geschäftsführer F.X. MEILLER Fahrzeug- und Maschinenfabrik GmbH & Co KG

V10 Asphalteinbau von der Produktion über den Einbau bis zur Verdichtung – BOMAG

Der hochwertige Asphalteinbau bestimmt einerseits den Lebenszyklus der Straße und beeinflusst maßgebend die Gesamtkosten des Bauprojektes. Die Qualität des Mischgutes, der ebenflächige Einbau und die optimale Verdichtung. Die Fayat-Gruppe bietet hierzu die komplette Maschinen- und Anlagentechnik sowie Mess-Systeme zur Qualitätssicherung und flächendeckenden Dokumentation. Mischanlagen sollen hochwertigen Asphalt liefern, gleichzeitig möglichst energieeffizient sein und langlebig viele tausend Tonnen Material verarbeiten, um somit Kosten zu senken oder zumindest kalkulierbarer zu machen. Der Straßenfertiger ist dann auf der Baustelle oft eine Schlüsselmaschine, die nie stehen bleiben sollte. Er bestimmt im großen Maße die Ebenflächigkeit der neuen Straße, muss die notwendigen Asphaltlagen exakt einbauen, nicht zu viel und nicht zu wenig, und bestimmt von Beginn an die finale Oberflächenstruktur der neuen Straße. Spätere Korrekturen sind kaum noch möglich. Die BOMAG Tandemwalzen, knick- oder schemelgelenkt, sorgen dann schnell für die optimale Verdichtung. Der bereits bewährte, aber auch immer wieder weiterentwickelte ASPHALTMANAGER II bietet dem Fahrer Orientierung bei der Verdichtungsarbeit und automatische Unterstützung. Zum flächendeckenden Qualitätsnachweis

kann jede Walze auf der Baustelle mit dem BOMAG COMPACTION MANAGER ausgestattet werden. Damit sowohl Walzenfahrer als auch Bauleiter den Überblick behalten, werden alle Maschinen miteinander vernetzt. Klingt kompliziert, hat sich aber bereits in der Praxis bewährt.

Referenten: C. Horstmann / Geschäftsführer ATS, Erik Stendebach / Produktmanager Straßenfertiger und Manfred Darscheid / Produktmanager Asphaltwalzen

V11 Moderne Baggersysteme – von der Planung bis zur Ausführungskontrolle

Moderne Technologien sind auf Baustellen heute kaum mehr wegzudenken. Insbesondere im Erdbau kommt immer häufiger auch 3D-Technologie zum Einsatz, da Maschinen damit schneller, effizienter und genauer arbeiten können.

Ein moderner Bauablauf beginnt immer mit der Erstellung des Geländemodells. Basierend auf diesen Informationen erstellt der Designer die entsprechenden 3D-Projektdaten mithilfe eines CAD-Programms. Diese Daten im dxf-Format werden an das 3D-System auf dem Bagger gesendet und können in der Regel ohne weitere Bearbeitung von den Rechnern der Baggersysteme verwendet werden.

So kann der Maschinenführer sofort mit der Umsetzung beginnen. Die Position der Schaufel sowie alle wichtigen Informationen werden in Echtzeit auf einem Display in der Kabine abgebildet. Während des Arbeitens kann der Baggerführer sein Projekt anhand von Referenzpunkten ständig selbst kontrollieren.

Der Arbeitsfortschritt ist immer nachvollziehbar, da die erarbeiteten Daten über einen Webserver jederzeit abgerufen und eingesehen werden können.

Nach Abschluss des Projektes wird die Ausführung der Maßnahme durch Kontrollmessungen mit dem 3D-Baggersystem dokumentiert. Die gesammelten Daten werden dem Auftraggeber via Internetverbindung zur Verfügung gestellt, sodass dieser einen Arbeits- und Qualitätsnachweis erhält. Die Daten werden gleichzeitig dazu verwendet, die Bestandsdaten zu ergänzen und stehen somit auch für weitere Maßnahmen zur Verfügung.

Referent: Bernhard Marx, Moba Limburg

V12 Herausforderung innerstädtische Baustelle – Prozessorientiert und effizient arbeiten auf engstem Raum

Die Maschinengrundauslastung wird in den meisten Baubetrieben mit eigenen Maschinen und Geräten sichergestellt. Die Ansprüche an effektive Baumaschinen im innerstädtischen Bereich sind weitreichend: uneingeschränkt leistungsfähig auf engstem Raum, flexibel, einfache Bedienbarkeit bei wechselndem Personal und vielfältig einsetzbar für alle Anforderungen im gesamten Projektablauf. Von der richtigen Auswahl der passenden Maschine hängt ein Großteil des Projekterfolges ab. MECALAC Produkte sind hoch innovative Produkte, die konsequent auf den jeweiligen Endanwender abgestimmt sind. Hinzu kommt neben Leistung, Kompaktheit und Sicherheit, das einfache Bedienkonzept für Multifunktionsmaschinen. Am Beispiel der einzigartigen MCR-Baureihe von Skid-Baggern wird das revolutionär einfache Bedienkonzept erläutert. Die Maschinenakzeptanz und die betriebliche Erfolgskette für den multifunktionalen Baggereinsatz sind somit geschlossen: Baggern, Stapeln, Laden und Geräteträger mit einer Maschine – leistungsfähig auf engstem Raum. Analog findet der Interessent den für seine Anforderungen richtigen Radlader bei MECALAC: vierradgelenkte Schwenklader, vierradgelenkte Rad- oder Teleskoplader oder die knickgelenkten Lader. Anwendungsgerecht stehen dem Nutzer alle Lenkarten zur Verfügung. Beim Schwenklader AS zeigen sich im Besonderen die Nutzen bringenden, prozessorientierten Vorteile auf. Viel Schüttgut oder große, schwere, unhandliche Bauteile können auf engstem Raum transportiert, positioniert und effizient eingebaut werden. Der Schwenklader ist das produktive Arbeitsgerät und nicht das Hilfsgerät „fahrbare Schubkarre". Schwerpunkt des Vortrags ist die Betrachtung des praxisorientierten innerstädtischen Baustellenablaufes für Multifunktionsmaschinen.

Referent: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Jan Lawerentz, Produktmanager - MECALAC Baumaschinen GmbH

V13 Prozessoptimierte Lösungen für die Baubranche – stodt Mediendesign

stodtmediendesign sieht sich als Schnittstelle zwischen Kreativagentur, Softwarehaus und Prozessberater und ist als langjähriger Systempartner international tätiger Maschinenbauunternehmen mit den Wünschen und Bedürfnissen der Branche bestens vertraut. Brücken bauen zwischen den unterschiedlichen Abteilungen eines Unternehmens, Prozesse ganzheitlich betrachten und Abläufe im Workflow optimieren – das sind neben der Kreativarbeit die Schwerpunkte der Kölner Agentur. Anhand anschaulicher Beispiele aus der Praxis wird erläutert, wie bestehende Kommunikationswege in Unternehmen zunächst analysiert und im Anschluss daran von der Quelle bis hin zur Zielgruppe in sinnvolle, nachvollziehbare Strukturen überführt werden. Eigenentwickelte Systeme unterstützen diesen Workflow. Zahlreiche Schnittstellen wie zu SAP ermöglichen darüber hinaus einen perfekten Datenaustausch.
Gelebte Kundennähe ist das Stichwort beim After-Sales-Service. Einst Stiefkind des Marketing, wird das umsatzstarke After-Sales-Service-Geschäft heute als wichtiger Geschäftszweig und Differenzierungsmerkmal zum Wettbewerb erkannt und entsprechend gefördert. stodtmediendesign gelingt die Symbiose von technischer Genauigkeit und kreativer Informationsvermittlung, schnürt Informations-Pakete und sorgt gleichzeitig für eine cross-mediale Wiederverwendung in Kombination mit einem übergreifenden Sprachenmanagement. Sowohl in der Muttersprache als auch im Übersetzungs-Workflow ist die Konsistenz und korrekte Anwendung des firmenspezifischen Vokabulars unter Berücksichtigung der lokalen, marktspezifischen und sprachlichen Besonderheiten gewährleistet.
Referent: Carsten Stodt, Geschäftsführer Stodt Mediendesign

V14 Temperaturmessung im Straßenbau

Beim Asphalteinbau ist neben der Zusammensetzung und Homogenität auch die Temperatur des Mischguts ein entscheidender Faktor für ein qualitativ hochwertiges Ergebnis. Denn Temperaturunterschiede im eingebauten Material können zur thermischen Entmischung und damit zu frühzeitigen Straßenschäden führen. Das wiederum bedeutet Mehrkosten für vorzeitige Reparatur- und Sanierungsarbeiten und eine kürzere Lebensdauer der Straße. Um dies zu verhindern ist es wichtig, die Materialtemperatur vom Mischwerk bis zur Verdichtung zu kontrollieren und möglichst konstant zu halten, um so thermische Entmischung zu erkennen und vorzubeugen.
Ein aktueller Ansatz ist der Einsatz von thermoisolierten Asphaltmulden, um ein Auskühlen des Mischguts während des Transports zu verhindern. Die Messung der Mischguttemperatur in diesen Thermomulden ist ein weiterer wichtiger Aspekt in der Prozesskette, der künftig gesetzlich vorgeschrieben werden soll.
Aber auch die Temperatur während des Asphalteinbaus sollte kontrolliert werden, um die Straßenqualität zu verbessern. Neue Technologien wie das MOBA PAVE-IRTM Scan System ermöglichen nun erstmals eine solche Kontrolle: Mittels Infrarotscanner wird die Temperatur des Materials während des Einbaus über die gesamte Einbaubreite erfasst und als farbiges Thermoprofil abgebildet. Mit diesen Daten können zum Beispiel die Verdichtung oder Bohlenparameter entsprechend angepasst werden. Gleichzeitig werden die Daten für die Dokumentation gespeichert. Mögliche Schwachstellen können so anhand des Temperaturprofils erkannt und analysiert werden. Mit diesen Daten kann der gesamte Einbauprozess angepasst und optimiert werden, um qualitativ hochwertige Ergebnisse zu erzielen und die Langlebigkeit von Asphaltstraßen zu erhöhen.
Referent: Marcus Watermann, Product Manager Paving Quality Systems, MOBA Mobile Automation AG

V15 Praxisgerechte Abbruchbagger durch den Anwender entwickelt – Der BHD-3010 der PLANNERER Holding KG

Das Unternehmen Plannerer hat als Hauptgeschäftsfeld den Abbruch und Rückbau. Zukünftige Anforderungen an Abbruchtechnik werden von den am Markt befindlichen Anbietern nur zum Teil abgedeckt. Jedes Abbruchunternehmen hat eine geringfügig andere Arbeitsphilosophie, auf die deren Abbruchmaschinen und -geräte nicht immer zu 100 Prozent abgestimmt sind. Das Unternehmen PLANNERER hat sich 2014 dazu entschieden, im Bereich der Longfront-Abbruchbagger neue Wege zu gehen und eine Maschine nahezu vollständig selbst zu entwickeln.
Die Konzeption beginnt beim Umbau der Drehbühne zu einer stabilen Variante, die den Anforderungen an schwere Abbrucharbeiten gerecht wird. Darauf aufgesetzt verfügt die Maschine über zwei Auslegervarianten. Die erste Ausrüstung, welche das Thema dieses Vortrags ist, reicht mit einer Schere bis zu 30 m. Die zweite Ausrüstung ist ein Teleskop-Longfront mit einer maximalen Reichhöhe von bis zu 70 m.
Die Maschine, mit der so genannten Heavy-Duty 30-m-Ausrüstung, trägt ein Werkzeug bis zu 10 Tonnen Eigengewicht. Hiermit können große Mengen an Objektvolumen wirtschaftlich rückgebaut werden. Dabei ist der Geschwindigkeitsvorteil gegenüber kleineren Maschinen enorm. Des Weiteren kann die HD-Ausrüstung bis zu Minus 18 Meter tief mit zum Beispiel einem Tieflöffel arbeiten. Der HD-Ausleger kann vom gestreckten Zustand zweimal 18 Grad gekröpft werden.
In dem Vortrag wird die Maschine mit ihren Besonderheiten und Einsatzmöglichkeiten ausführlich vorgestellt.
Referent: Stephan Plannerer, Geschäftsführer PLANNERER Holding KG, Johannes Burde, Geschäftsführer BURDE Engineering GmbH

F1 Aktuelle Entwicklungen im maschinellen Tunnelbau

Tunnelbauwerke stellen bei weltweiten Infrastrukturprojekten meist das Kernstück eines Bauprojektes dar. Sie schaffen Verbindungen zwischen Alt und Neu oder unterqueren natürliche und künstliche Barrieren aller Art. Moderne Tunnelbohr- und -bautechniken ermöglichen Streckenverläufe eng an der Ideallinie orientiert. Sie bringen im Wortsinn den Durchbruch für Trassen, die früher für Bauunternehmen und Planer unvorstellbar waren. Die zum Einsatz kommenden Maschinen werden dabei immer exakt auf den Einsatzzweck ausgelegt, abhängig beispielsweise von der Geologie, der Hydrologie, dem Durchmesser und der Baustellensituation. Der maschinelle

Tunnelbau bietet damit die Möglichkeit, neue Infrastrukturen sicher, wirtschaftlich, schnell und umweltfreundlich an Schlüsselstellen zu realisieren.

Referent: Dr.-Ing. E.h. Martin Herrenknecht, Vorsitzender des Vorstands der Herrenknecht AG

F2 ZUKUNFT BAUEN – BIM basiertes Bauen mit RFID-Technik

Um ein Bauprojekt termin-, kosten- und qualitätsgerecht erstellen und das Bauwerk später effizient nutzen zu können, ist sowohl ein reibungsloser Informationsaustausch als auch eine systematisierte Datenablage von entscheidender Bedeutung. „Die Praxis sieht häufig anders aus. Für die Informationsbeschaffung und Datenaufbereitung wird entlang der Wertschöpfungskette Bauen viel Zeit und Geld aufgewendet", so Helmus. Das stehe einem schnellen, kostengünstigen und erfolgreichen Bauablauf im Wege. Die Vision, mit der ein reibungsloser Bauablauf realisiert werden soll, bei dem alle relevanten Daten und Informationen zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen, heißt BIM-basiertes Bauen mit RFID. BIM – Building Information Modeling – bedeutet die Integration und Vernetzung aller relevanten Daten eines Gebäudes in einem virtuellen Datenmodell über den gesamten Lebenszyklus des Objektes, also von der Konzeption, Planung und Ausführung bis hin zur Nutzung. Die RFID-Technik geht einen Schritt weiter, denn mittels dieser Technologie sollen Prozesse optimiert und die Datengewinnung automatisiert werden. RFID heißt Radio Frequency Identification und ist eine Technologie zur sicht- und kontaktlosen Identifizierung von Objekten. Daten werden prozessbezogen automatisiert erfasst und in Echtzeit verarbeitet. Über Netzwerktechnologien werden sie allen Akteuren entlang des Lebenszyklus' jederzeit zur Verfügung gestellt, von der Planung über Vergabe, Produktion, Logistik und Ausführung bis hin zur Abnahme, aber auch während der Nutzung und am Ende des Lebenszyklus' eines Gebäudes. www.rfidimbau.de

Referent: Univ.-Prof. Dr.-Ing. Manfred Helmus, Bergische Universität Wuppertal

F3 Potenziale der RFID-Technologie in der Baubranche: Identifikation von Anbauwerkzeugen

Mit Hilfe der RFID-Technologie lassen sich Objekte eindeutig, schnell, berührungslos und ohne direkten Sichtkontakt identifizieren. Diese Technologie bietet für die Baubranche vielfältige Vorteile und Einsatzmöglichkeiten, wobei die Identifikation von Anbauwerkzeugen einen bedeutenden Anwendungsfall darstellt.

Die automatisierte Identifikation von Anbauwerkzeugen gewinnt mit dem Entwicklungstrend in der Baubranche, weg von Einzweck-Maschinen hin zu Mehrzweck-Maschinen, signifikant an Bedeutung. Eine gängige Variante, einen Bagger als Mehrzweck-Maschine zu realisieren, stellt der Einsatz eines Schnellwechselsystems dar. Bereits 1998 wurden in Deutschland 60% aller Neumaschinen mit einem Schnellwechselsystem vertrieben. In den Benelux-Staaten und Skandinavien waren es sogar bis zu 90%.

Eine automatische Identifikation von Anbauwerkzeugen bietet insbesondere beim Einsatz von Werkzeugen mit hydraulischen Funktionen signifikante Vorteile. Der Identifikationsprozess ermöglicht die automatische und präzise Einstellung des werkzeugspezifischen Hydraulikdrucks, wodurch Einstellfehler vermieden werden.

Zur Demonstration der Machbarkeit wurden durch den Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik an der TUM umfangreiche Labor- wie auch Praxisuntersuchungen exemplarisch am Hydraulikbagger durchgeführt. Diese umfassen sowohl eine Bewertung von unterschiedlichen Anbringungspositionen der RFID-Systemkomponenten als auch die umfassende Betrachtung des Identprozesses.

Referenten: Dipl.-Ing. Susanne Rinneberg, Akad. Dir. Stephan Kessler
Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wi.-Ing. Willibald A. Günthner

F4 Arbeitsassistenzsysteme für Hydraulikbagger – Entwicklung einer modellbasierten Wiegeeinrichtung

Bei der Entwicklung eines Arbeitsassistenzsystems für Hydraulikbagger stellt sich die Frage, welche Form und welcher Grad an Unterstützung sinnvoll ist, um sowohl positive Effekte auf die Effizienz des Gesamtprozesses als auch auf die Bedienbarkeit zu bewirken. Erst danach ist es sinnvoll, eine Assistenzfunktion zu entwickeln, welche beispielsweise die Wahrnehmung und Aufnahme von Informationen oder konkrete Handlungen des Bedieners im Arbeitsprozess unterstützt.
Beispielhaft soll mit diesem Beitrag die Entwicklung einer Assistenzfunktion für den Ladeprozess eines Hydraulikbaggers dargestellt werden. Um den Ladeprozess überwachen zu können, wurden in der Vergangenheit mobile Wiegeeinrichtungen entwickelt, bei denen allerdings bisher eine Vielzahl von Einflussparametern nicht berücksichtigt werden können. Vor allem Störungen infolge von Baggerbewegung führen zu erheblichen Abweichungen der Ergebnisse, weshalb derzeit für ein optimales Wiegeergebnis der Ladeprozess unterbrochen werden muss. Um eine sinnvolle Assistenzfunktion bereitstellen zu können, wurde ein modellbasierter Ansatz untersucht, bei dem diese nichtlinearen Störungen berücksichtigt und damit kompensiert werden. Am Kölner Labor für Baumaschinen werden mit modellbasierten Lösungsansätzen unterschiedliche Assistenzfunktionen für den Hydraulikbagger entwickelt. Ziel dieser Entwicklungen ist immer die Unterstützung des Maschinenbedieners sowie die Steigerung der Prozesseffizienz.
Referent: M.Sc. Dipl.-Ing. (FH) Florian Sontheim, FH Köln

H1 Die Planung des Kraneinsatzes auf der Baustelle mittels BIM und Simulation

Bei Hochbauprojekten stellen die Turmdrehkrane das Hauptfördermittel baustelleninterner Materialtransporte dar. Daher ist es für den wirtschaftlichen Erfolg einer Baumaßnahme von großer Bedeutung, den Kraneinsatz detailliert zu planen. Im Rahmen der Forschungsarbeiten am Institut für Bauwirtschaft der Universität Kassel wurde ein System zur Planung des Kraneinsatzes auf der Baustelle entwickelt.
Das entwickelte System realisiert seine Aufgaben in zwei Phasen: BIM-basierte Generierung von 3D-Kraneinsatzplänen und simulationsgestützte Evaluierung des logistischen Verhaltens der verwendeten Krane. Die erste Phase findet innerhalb der BIM-Umgebung basierend auf einer Optimierungsmethodik zur automatischen Dimensionierung und Positionierung der Krane statt. Die Zeitpunkte für den Auf- und Abbau der Krane auf der Baustelle sowie deren Auslastungsgrad werden innerhalb der zweiten Phase ermittelt. Für diese Phase wurde ein agentenbasiertes Simulationsmodell entwickelt. Dieses Simulationsmodell ist in der Lage, das Verhalten der Krane sowie die Wechselwirkung und Interaktionen zwischen den Kranen und deren Umgebung unter Berücksichtigung der möglichen Kollisionen zu simulieren. Die erforderlichen Daten für die Simulation werden aus der BIM-Umgebung ausgelesen und durch den Anwender über die in der BIM-Umgebung integrierten Benutzeroberflächen ergänzt. Mit dem entwickelten System ist eine Optimierung des Kraneinsatzes auf der Baustelle möglich.
Referenten: M.Sc. Habeb Astour, Univ.-Prof. Dr.-Ing. Volkhard Franz, Universität Kassel

H2 Liebherr 3D-CAD Kranplaner unterstützt bei der Kraneinsatzplanung

Der Liebherr 3D-CAD-Kranplaner unterstützt die Arbeitsvorbereitung der Bauunternehmen, Architekten und Ingenieurbüros bei der Einsatzplanung für Turmdrehkrane.
Durch das Tool können Liebherr-Turmdrehkrane einfach konfiguriert werden und entweder als 2D-Zeichnung in die Baustellenpläne oder als 3D-Modelle in das 3D-Modell des Projekts übernommen werden. Hierdurch ist es möglich, die Krane genau zu positionieren, mögliche Kollisionen im Vorfeld zu erkennen und so den Kraneinsatz wirtschaftlich zu planen.
Den mit Hilfe des Programms erstellten Krankonfigurationen liegen keine statischen Berechnungen zu Grunde. Das Programm überprüft und gewährleistet nicht die tatsächliche Kombinierbarkeit der einzelnen Baugruppen sowie die statische Durchführbarkeit der Konstruktion.
Es findet jedoch eine einfache Plausibilitätsprüfung statt, so dass auch in den Auswahlmenüs nur die Komponenten ausgewählt werden können, die auch von den Anschlussmaßen zu dem ausgewählten Krantyp passen. So konnte die Bedienerfreundlichkeit deutlich verbessert werden. Außerdem kann der Benutzer entscheiden, ob er „seinen" Kran von unten nach oben entwickelt (d.h., von der Standfläche aus) oder ob er einen Krantyp auswählt und diesen dann vom Kranoberteil ausgehend nach unten komplettiert.
Referent: Dipl.-Ing. Thorsten Hesselbein, LIEBHERR-WERK BIBERACH GMBH

H3 Teleskoplader – Universalhelfer für Bau- und Abfallwirtschaft

Das Unternehmen JCB ist der Pionier der Teleskopladertechnik. Bereits 1977 wurde die erste Maschine präsentiert, heute ist der britische Familienkonzern mit über 12.000 jährlich abgesetzen Einheiten Weltmarktführer. Die Produktpalette besteht aus über 30 Modellen – von der kompakten Maschine für beengte Verhältnisse bis hin zu Modellen mit 6 t Nenntragfähigkeit oder solchen mit 20 m Hubhöhe.
Dabei hat sich das Einsatzspektrum stetig erweitert. Die ersten Maschinen waren sowohl hinsichtlich ihres Aufbaus, als auch ihres Einsatzes nah beim konventionellen Geländestapler angesiedelt. Dessen Einsatzmöglichkeiten wurde durch den Teleskoparm um den Vorteil einer Vorwärtsreichweite erweitert. Heute haben sich die Teleskoplader hingegen zu einer universellen Lade-, Stapel-, Höhenzugangs- und Umschlagsmaschine entwickelt.
Nach wie vor ist die Baubranche eines der Haupteinsatzgebiete. Sie werden vor allem im Hochbau, etwa beim Platzieren von Lasten in großen Höhen eingesetzt, jedoch auch im Tiefbau, etwa zum Verlegen von Rohren oder für Schaufelarbeiten. So kann ein einzelner Teleskoplader Kräne und Radlader ganz oder teilweise ersetzen. In Kombination mit einer Arbeitsplattform wird der Teleskoplader zu einer vollwertigen Hubarbeitsbühne. Durch eine Vielzahl von verfügbaren Anbaugeräten, wie etwa Kranhaken, Schilder oder Kehrmaschinen, lässt sich das Einsatzspektrum darüber hinaus multifunktional erweitern.
Des Weiteren setzen sich die Teleskoplader auch in weiteren Bereichen der Industrie, vor allem auch in der Recyclingindustrie, durch. JCB hält mit seiner speziell ausgestatteten WASTMASTER-Reihe ein

umfangreiches Angebot für diese Branche bereit. Mit gestiegenen Nutzlasten in Verbindung mit Hubhöhe und Vorwärtsreichweite bei gleichzeitig sehr schnellen Ladespielen und Fahrbewegungen sind diese Maschinen in vielen Einsätzen sowohl Radladern als auch Umschlagbaggern überlegen.

Referent: Frank Müller Product Manager
JCB Deutschland GmbH

H4 Der „Große Trick mit dem Knick“

Es hat sich viel getan seit der Montage des ersten Ladekrans auf ein LKW-Fahrgestell vor cirka 60 Jahren. Kompakt, kräftig und extrem beweglich, so könnte man die heutigen LKW-Ladekrane in Kurzform beschreiben. In der Disziplin, gute Ladekrane zu bauen, ist Palfinger der amtierende Weltmeister. Auf der letzten Bauma wurde als Prunkstück der PK 200002 L SH präsentiert. Ein zusammenlegbarer Ladekran mit einer Arbeitshöhe von fast 50 m, aufgebaut auf einem Serienfahrgestell. Der große „Trick mit dem Knick“, schrieb die Fachpresse und meinte, durch das mehrmalige Abknicken wird der Ladekran zum Innenstadt-Künstler. Kleine Aufstellfläche, kann Gebäudekanten bis 12 Stockwerke problemlos überwinden und ist ein Multifunktionsgerät. Er kann sowohl als Hakengerät als auch mit hydraulischen Anbaugeräten wie Greifer oder Hubarbeitskorb eingesetzt werden. Von diesem Modell wurden bis heute 30 Stück weltweit ausgeliefert. Aktuell bietet Palfinger in Deutschland 65 verschiedene Kranmodelle an, von 0,7 mt bis 150 mt Hubkraft. Aber nicht nur die technischen Möglichkeiten sollten beim Kauf von LKW-Ladekranen bewertet werden, ganz entscheidend sind auch die Nähe und Qualität des Service und die guten Wiederverkaufschancen. Welche Einsatzmöglichkeiten bietet ein moderner Ladekran? Wir zeigen anhand von Einsatzbeispielen, bei welchen Arbeiten ein LKW-Ladekran sinnvoll seinen Job machen kann.

Referent: Andreas Treml und Wilfried Strasser,
Vertriebsleiter und Produktmanager bei Palfinger

H5 Transportprozessplanung: Vorbereitung und Durchführung des Transports eines Turmdrehkrans

In der Präsentation werden im Zusammenhang und in der praktischen Darstellung des Transports im Wesentlichen die Zusammenhänge zwischen Beförderungs- und Transportsicherheit unter Berücksichtigung der Richtlinie 1 „Turmdrehkräne“ zu § 70 StVZO dargestellt.

Neben der Beschreibung der formalen rechtlichen Voraussetzungen (Genehmigung und Erlaubnis) werden praktische Beispiele für die Einhaltung der Betriebssicherheit (u.a. Einhaltung der Gesamt- und Achslasten; Lastverteilung) und der Beförderungssicherheit (Ladungssicherheit, Methodik und Materialien) vorgestellt.

Speziell für regional tätige Unternehmen wird auf Besonderheiten für Beschaffung und Einsatz der Erlaubnis gem. § 29 III StVO (z.B. Streckennetzkarten) eingegangen.

Referent: PHK Jürgen Kluge, PK-BAB Osnabrück

H6 Logistiklösungen, die bewegen – wir bringen Ihren Baukran auf die Straße

Das Unternehmen Gleich Fahrzeugbau entwickelt ausgereifte und zuverlässige Lösungen für die ganz speziellen Logistikaufgaben der Baubranche. Ein Spezialthema stellt dabei der Transport von Turmdrehkranen dar. Experten aus den Bereichen Fahrwerkstechnik, Hydraulik, Pneumatik, Elektrik und Bremstechnik kümmern sich um die speziellen Herausforderungen der Kunden. Mit den eigens entwickelten Modulfahrzeugen M22/M30 lassen sich sämtliche Baumaschinen und –geräte transportieren, die Fahrwerke für Baukrane stellen sich allen Herausforderungen der Turmdrehkrane. Verschiedene Module und Ausbaustufen garantieren den sicheren Transport sowohl der kompakten als auch der Großkrane für die Baustellen.

Referent: Dipl.-Ing. Andreas Gleich, Gleich Fahrzeugbau

H7 LiDAT – Das umfassende Fuhrpark- und Flottenmanagement durch Telematik.

LiDAT ermöglicht auf einer einheitlichen Plattform das Verwalten von Liebherr-Baumaschinen sowie auch von Fremdmaschinen. Ein umfangreicher Maschinenpark kann so mit einem System verwaltet werden. Liebherr bietet mit LiDAT ein universales ▶

Flottenmanagement aus einer Hand. Auf Basis modernster Kommunikationstechnik liefert LiDAT Informationen zur Lokalisierung sowie zum Betrieb der Maschinen und ermöglicht so deren effiziente Verwaltung, optimale Einsatzplanung und Überwachung aus der Ferne. LiDAT für Baukrane liefert alle wichtigen kranspezifischen Daten für die Baureihen der EC-B-, EC-H-, HC-L-, HC- und MK-Krane sowie für die neuesten Schnelleinsatzkrane der Baureihe K. Alle wichtigen Maschinendaten wie Traglasttabellen, Lastspiele, Betriebsstunden, Windwarnungen, Skalierdaten, Maschinenposition, Betriebs- und Nutzungszeiten, Serviceintervall-Informationen u.v.m. sind jederzeit über einen Web-Browser einsehbar. Berichte können auch in andere Formate übernommen und abgespeichert werden. Großbaustellen oder ARGEN sind über frei definierbare Maschinengruppen räumlich zuordenbar.
LiDAT ermöglicht automatisierte Serviceintervall-Hinweise und eine effiziente Monteureinsatzplanung durch direkten Zugriff auf die Betriebsdaten. Darüber hinaus trägt die Unterstützung des Servicepersonals vor Ort und die gezielte Einsatzplanung der Monteure zu einer deutlichen Kostenreduzierung des Maschinenparks bei. Online-Benachrichtigungen bei kritischen Betriebszuständen erhöhen zudem die Kranverfügbarkeit.
Referent: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Wolfgang Schlaucher, Produktmanagement, Liebherr Biberach GmbH

H8 Gefälligkeit oder Vertrag?

Üblicherweise werden Baumaschinen auf Baustellen nur durch einen Unternehmer gemietet und betrieben. Vielfach sind daneben weitere Unternehmen mit der Herstellung anderer Gewerke auf der Baustelle beauftragt, die nur für einen begrenzten Zeitraum oder für einzelne Aufgaben Baumaschinen benötigen. Soweit diese Baumaschinen auf der Baustelle ohnehin bereits im Einsatz sind, kommt es in der Praxis häufig zu der Anfrage, ob der Betreiber der Baumaschine mit dieser für den anderen Handwerker „mal eben" etwas (mit)erledigen kann (beispielsweise „bittet" der Dachdecker den Rohbauunternehmer, mit dem von diesem gemieteten Kran den Dachstuhl auf das Gebäude zu heben oder auch mit dem Kran beim Richten des Dachstuhls zu helfen).
In diesen Fällen stellt sich die Frage, ob zwischen dem Mieter der Baumaschinen und dem anderen Unternehmer ein Vertrag, wenn ja mit welchem Inhalt, zustande kommt. Kommt ein Vertrag zustande, stellt sich weiter die Frage, ob auch eine Vergütung, wenn ja in welcher Höhe, geschuldet wird. Kommt kein Vertrag zustande und es liegt eine reine „Gefälligkeit" vor, stellt sich bei Unfällen die Frage, ob und in welchem Umfang der Mieter der Baumaschinen gleichwohl haftet.
Der Vortrag stellt die Rechtsprechung zur Abgrenzung eines reinen Gefälligkeitsverhältnisses und eines Vertrages, die Haftung bei Vorliegen eines Gefälligkeitsverhältnis sowie die Verantwortung für die mit der Bedienung der Maschine beauftragten Arbeitnehmer dar.
Referent: Thomas Watermann, Rechtsanwalt und Notar

A1 Energie & Effektivität zentralisieren Sofortmaßnahmen durch Industrie-LED-Lichttechnik

Praxisbeispiele, Produktvorstellung, offene Diskussion

In diesem Workshop werden die Teilnehmer auf den aktuellen Stand der Industrie-LED-Lichttechnik gebracht. Anforderungen, Qualitätsmerkmale und gesetzliche Mindestforderungen. Arbeitsplatzbestimmungen und ein Einblick in Lichtberechnungen sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen als Serviceleistung für die Transparenz der Maßnahme.
Anwendungsbeispiele mit Erfahrungsberichten sowie die dazugehörigen Produkte werden ausgestellt und können direkt einer Qualitätskontrolle unterzogen werden.
Der Teilnehmer wird ein LED-Flächenlicht produzieren, um die Technik einer individuell gestalteten Einheit hautnah mitzuerleben. Das LED-Flächenlicht verbleibt beim Teilnehmer und kann mit einem Digitaldruck versehen werden. Es wird auf die Hauptprodukte, die in der Baubranche zum Einsatz kommen, eingegangen und diese werden entsprechend vorgestellt. Eine offene Diskussion mit Visionen, Vorstellungen, Ideen und bestimmten Anforderungen aus dem Gewerk werden den Abschluss bilden.
Referent: Frank Eichert, Lehner Dabitros

A2 CIM - Construction Industry Management – die perfekte Lösung für die Bauwirtschaft!

Construction Industry Management ist ein vollkommen neues Konzept bei der Analyse der Kostenstruktur für Baumaschinen und bietet einen einzigartigen Komplett-Service bei der Versorgung von Baumaschinenflotten mit garantierter Kostenoptimierung und fest kalkulierbaren Preisen. Das Ziel: Betriebsstoffkosten senken und optimieren.
Bei der Betrachtung der Kosten für sämtliche Baumaschinen-Betriebsstoffkosten müssen in jedem Fall neben den Kraftstoffkosten auch die Kosten für weitere Betriebsmittel analysiert und bewertet werden. Immer mehr Baumaschinen sind mit der SCR-Technologie ausgerüstet, AdBlue® wird als zusätzlicher Betriebsstoff gefordert. Passend dazu werden neue hochwertige Motorenöle benötigt. Aber auch synthetische Getriebeöle, moderne neue Schmierfette, Scheibenreiniger, Aerosole und Kühlerfrostschutz sowie biologisch abbaubare Produkte für den Einsatz in Wasserschutzgebieten spielen eine entscheidende Rolle bei der Kostenkontrolle und sind unerlässlich für den einwandfreien Einsatz. Diese Produkte tragen in nicht unerheblichen Maß zu den Gesamtkosten einer Baumaschinenflotte bei und führen bei falscher technischer Beratung zu massiven Problemen. Mit seinem CIM-Konzept zeigt das Unternehmen dem interessierten Publikum maßgeschneiderte Lösungen auf.
Referenten: Gerald Lutz, Geschäftsführer FINKE Mineralölwerk GmbH, Thomas Hinze, Verkaufsleiter FINKE Mineralölwerk GmbH

A3 Strafrechtliche Risiken in Unternehmen

Die ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Partner von HDI, ist Experte mit mehr als 55-jähriger Erfahrung. Kompromisslos auf Rechtsschutz fokussiert, bietet ROLAND maßgeschneiderte Lösungen für alle Zielgruppen an – ob Privat- oder Geschäftskunden. Im Gruppenverbund vervollständigen Prozessfinanzierung und Assistance-Leistungen das Portfolio von ROLAND.
ROLAND bietet Mitgliedern des VDBUM im Rahmen einer Kooperation eine große Bandbreite an Produkten. Vom einfachen Verkehrs-Rechtsschutz über umfangreiche Paket-Deckungen bis hin zu Spezial-Lösungen wie den Top-Manager-Rechtsschutz – VDBUM-Mitglieder können ihre Absicherung nach Bedarf wählen. Besonders Entscheidungsträger von mittleren und Großunternehmen sollten sich wappnen. Denn strafrechtliche Ermittlungen im Umweltbereich oder wegen Arbeitsunfällen sowie Korruptionsvorwürfe sind in der Baubranche keine Seltenheit. Der ROLAND Universal-Straf-Rechtsschutz für Mittelstand und Großunternehmen deckt die größten Gefahren ab. Außerdem erhalten alle nichtselbstständigen Verbandsmitglieder über einen Gruppenvertrag mit ROLAND Rechtsschutz den Straf-Rechtsschutz zu besonders vorteilhaften Bedingungen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die strafrechtlichen Risiken in Unternehmen und vermittelt konkrete Lösungen, wie Verantwortliche sich und ihren Betrieb wirksam absichern können.

Referent: Tomas Bernhardt, ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG

A4 A5 100 Jahre ZF Friedrichshafen AG

Nach Gründung in 1915 von Graf Zeppelin, um Getriebe für Luftschiffe zu bauen, hat sich die ZF Friedrichshafen AG bis heute zu einem der größten Automobilzulieferer und Hersteller von Getrieben, Lenkungen und Achsen entwickelt. Zum Standardprogramm gehört auch ein breitgefächertes Produktportfolio für Baumaschinen. Damit ist ZF bei fast allen namhaften Baumaschinenherstellern vertreten. Wesentliche Neuentwicklungen sind:

- EFFICIENCY PACKAGE
- Stufenloses Getriebe für Off-Highway Anwendungen – ZF cPower
- Hybridlösung für Arbeitsmaschinen

Servicethemen, typische Schadensbilder in Getrieben und Achsen:
– Kalibrieren der Schaltelemente (AEB)
– Mögliche Fehlfunktionen von Kupplungen / Diagnose / Abhilfe
Weitere für die Werkstätten und Betreiber von Baumaschinen sehr wichtige / interessante Tipps zur Wartung und Service, sowie zu typischen Schadensbildern und Vermeidung von Problemen bzw. Schäden werden im Workshop von ZF Services vermittelt.

Referenten: Ralf Lenich, Dipl. Ing. (FH) Standortleiter/ Koordinator Baumaschinenservice Deutschland
Peter Orosz, Dipl. Ing. / Serviceingenieur
Erich Ossowski, Betriebswirt des Handwerks, Vertriebsmitarbeiter

A6 W.W.W. (Warum, Was, Wie) – Ölanalyse & Nebenstromfiltration

Die Erwartung, wie sie an sporadisch durchgeführte Ölanalysen und ebenso unregelmäßig (bei Bedarf) eingesetzte Ölanalysegeräte gestellt wird, ist meistens hoch. Die Aussagekraft solcher Ergebnisse steht im direkten Zusammenhang damit, wie die Ölmuster entnommen worden sind. Die Interpretation von einzelnen Werten gleicht oft einem „Buch mit sieben Siegeln". Viele Werte können nur im Verhältnis mit anderen (meist mehreren) Werten richtig interpretiert werden. Wer das nicht beherrscht oder beachtet läuft Gefahr, falsche oder unnötige Maßnahmen einzuleiten. Das „Gut gemeint" mündet dann in „Schlecht gemacht". Anstatt Aufwand und Kosten zu reduzieren, passiert das Gegenteil. Unwesentlich anders sieht es bei richtiger Auslegung und Verwendung von Nebenstromfiltration aus. Man kann diese Technik per se ablehnen und liegt damit falsch. Ebenso kann man diese falsch anwenden und bleibt ohne erkennbaren Nutzen. Deswegen ist W.W.W. = Warum, Was, Wie? das Thema und die Aufgabe des VDBUM Workshops anlässlich des 44. VDBUM Großseminars. In zwei Stunden werden Fakten übermittelt, Wissensstände getestet, geübt und am Ende ausgewertet. Ziel ist es, die Lücke zu verringern zwischen den Spezialisten, welche die Diagnose erstellen, und denen, die sie verstehen müssen und darauf abgestellt richtige Maßnahmen durchführen sollen. Fast 30 Jahre Erfahrung auf diesem Gebiet sind der beste Lehrmeister.

Referent: Milorad Krstic – Vorstandsvorsitzender der KLEENOIL PANOLIN AG

A7 Wirtschaftliche und sichere Dokumentation prüfpflichtiger Arbeitsmittel mittels RFID-Technologie

Vorgeschriebene regelmäßige Überprüfungen von Arbeitsmitteln wie Zurr- oder Anschlagmitteln sind oft aufwändig und fehleranfällig. Doch durch die RFID-Technologie (Radio-Frequenz-Identifikation) gehören zeitraubende Verfahren und Papierberge der Vergangenheit an. Gehänge und Bauteile können berührungslos, fehlerfrei und schnell identifiziert, registriert und verwaltet werden.
Das RUD-ID-SYSTEM basiert auf genannter RFID-Technologie. Das System besteht aus Transponder, Lesegerät und einer webbasierten Verwaltungssoftware. Der Transponder RUD-ID-Point ist fest mit dem Arbeitsmittel verbunden und kann mit Hilfe des Lesegerätes RUD-ID-EASY-CHECK berührungslos ausgelesen werden. Der RUD-ID-Point beinhaltet eine weltweit einmalige, unveränderliche,16-stellige alphanumerische Identifikationsnummer. Das RUD-ID-EASY-CHECK erfasst die Identifikationsnummer des RUD-ID-Point und überträgt diese in die RUD-ID-NET-Applikation (Verwaltungssoftware) oder wahlweise in eine PC-Anwendung (z.B. Word-Pad, MS Word, MS Excel, SAP) und ermöglicht so eine effiziente digitale Pflege, Analyse und Verwaltung von Prüfdaten prüfpflichtiger Arbeitsmittel.

Referent: Michael Smetz, B. Eng., RUD Ketten, Produktmanager

A8 Transportprozessplanung / Durchführung der Transporte

Die Durchführung von Großraum- und Schwertransporten bedarf aus betrieblichen und rechtlichen Gründen einer sorgfältigen Vorbereitung. Soweit betriebsfremde Frachtführer mit dem Transport der Baumaschinen betraut werden, regelt seit Mai 2010 die Richtlinie (RiLi) VDI 2700, Blatt 13, bestimmte Vorgaben in der Vorbereitung des Transportes (u.a. Ladungssicherung), welche nachvollziehbar zwischen Absender und Frachtführer kommuniziert werden sollten. Aus dieser Richtlinie ist die Begrifflichkeit der „Transportprozessplanung" zu entnehmen.
– Unterschiede bei eigenem Transportfahrzeug bzw. Beauftragung eines fremden Frachtführers bei dem Transport der Baumaschine
– Genehmigung gem. § 70 StVZO auf Basis der RiLi § 70 StVZO und des Gutachtens eines aaS
– Bedingungen und Auflagen der Genehmigung
– Erlaubnis gem. § 29 III StVO auf Basis der Vwv zu § 29 III StVO / § 70 StVZO und der Richtlinie Großraum-/Schwertransporte (RGST) 2013
– Bedingungen und Auflagen der Erlaubnis
– Ausnahmegenehmigung gem. § 46 StVO bei Ladungsüberhängen (längs und quer) und Ladungsüberhöhe auf Basis der Vwv zu § 46 StVO
– Transportbegleitung durch private Begleitfahrzeuge Typ 2 und 3 sowie durch die Polizei
– mögliche rechtliche Konsequenzen bei Beanstandungen

Referent: PHK Jürgen Kluge, PK-BAB Osnabrück

A9 Kampfmittelfrei bauen – fachkundiger Umgang mit Blindgängern

Kampfmittel, insbesondere Bomben, werden auch viele Jahrzehnte nach dem Ende des 2. Weltkrieges gefunden. Leider geschehen immer wieder Unfälle aufgrund dieser Funde, die oft mit Verletzten oder sogar Toten enden. Oftmals fehlen den verantwortlichen Planern und Gutachtern die grundlegenden Kenntnisse. Zeitdruck und finanzielle Erwägungen tun ihr Übriges. Damit es weniger Tote und Verletzte sowie weniger Sach- und sonstige Schäden gibt, wurde eine Initiative ins Leben gerufen, die unter anderem ein Merkblatt für alle Anwender herausgegeben hat, welches die grundlegenden Fachkenntnisse im Umgang mit den Kampfmitteln vermittelt. Die Arbeitsgruppe wurde unter anderem vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie ins Leben gerufen.

Referent: Dipl.-Ing. Uwe Hinzmann, Keller Grundbau, Obmann der Arbeitsgruppe „Kampfmittel"

A10 „Wasser wird mehr, Pumpen werden effizienter und Lösungen effektiver!“

- Sulzer Schmutzwasser und Schlammtauchpumpen der Baureihen XJ, J und XFP
- Neue Komponenten, Materialien und Designs im Baupumpenbereich
- Lifecyclecosts, Energie-Effizienz, Servicefreundlichkeit
- Intelligente Pumpensteuerung „Aquatronic“ von Sulzer
- Kunde im Mittelpunkt: einsatzbezogene Komplettkonzepte von Sulzer
- Aktuelle Einsatzbeispiele in Deutschland und Europa
- Beispiele härtester Beanspruchung im Bergbau und Tunnelbau, aktueller Bezug: Stuttgart 21 u.a.

Referent: Dietmar Dreyer, Vertriebsleiter Sulzer Pumps Germany GmbH

A11 Wirtschaftlicher und sicherer Einsatz von Anschlag- und Zurrketten mittels moderner Kettentechnologie

Wenn schwere Lasten und scharfe Kanten beim Heben und Zurren im Spiel sind, sind die besonderen technologischen Eigenschaften der Rundstahlkette und der zugehörigen Komponenten oft unverzichtbar. Jedoch ist Kette nicht gleich Kette. Es gibt große Unterschiede hinsichtlich ihrer technischen Eigenschaften, die wesentlich weitreichender sind, als der Kennzeichnungsanhänger vermuten lässt. Die Unterschiede liegen nicht nur im Bereich der Festigkeit (Güteklasse) und des Handlings, sondern auch im Bereich der Materialeigenschaften wie Duktilität und Verschleißfestigkeit.
Auch das beste Material erfordert eine sachgemäßen Umgang. Ein häufiges Problem in der Praxis ist das fachgerechte Verbinden mit der Last. Maßlich unpassende Zurrpunkte oder Anschlagpunkte und falsch belastete Anschlusselemente sind besonders oft zu beobachten. Ein nicht selten unterschätztes Thema sind die richtigen Zurrwinkel oder Anschlagwinkel und die Fragen: Wie viele Stränge tragen eigentlich? Wann sind Zurrmittel und Anschlagmittel ablegereif und wie sind sie zu prüfen?

Referent: Dipl.-Wirt.-Ing.(FH) Alexander Hoffmann, RUD Ketten, Produktmanager

A12 Betriebskosten senken durch sinnvollen Einsatz von Verschleißschutz

Bei der Ersatzteilbeschaffung und der Wahl von Verschleißschutz wird in den meisten Firmen leider immer noch unnötig Geld verschwendet. Kapital liegt gebunden in allen möglichen Formen von Ersatz- und Verschleißteilen in den Werken und kommt in wenig ökonomischer oder unsachgemäßer Weise zum Einsatz. Verschleißschutzmaterialen sinnvoll einzukaufen und einzusetzen, heißt Geld sparen. Der erfahrene Experte bietet eine Einführung über die Grundlagen der Tribologie und Ökonomie bei Produktionsanlagen und die verschiedenen Verschleißschutz-Werkstoffe und Produkte sowie deren Eigenschaften und Anwendung. Es werden die Stärken und Schwächen der klassischen Verschleißschutzmaterialien wie Stahl, Keramik, Gummi und Kunststoff verglichen und die neuen leistungsfähigeren Werkstoffgenerationen vorgestellt. Es folgt eine Bilddokumentation über den sinnvollen und weniger sinnvollen Einsatz verschiedener Verschleißschutz-Werkstoffe. PUCEST® protect zählt mit seinen innovativen Verschleißschutzlösungen für die Zement- und Betonindustrie zu den führenden Firmen für die produzierenden Betriebe der Baustoffindustrie. Auch durch Lösungen bei Problemen mit Ringtrogmischern hat sich das Unternehmen einen Namen gemacht. Insbesondere mit der Umrüstung von bestehenden Mischern auf den selbstentwickelten, leicht zu montierenden PUCEST® Universal-Mischarm in diversen Ausführungen.

Referent: Detlef Bauer, Geschäftsführer PUCEST® protect GmbH, DESAG gepr. Sachverständiger Misch- und Förderanlagen

A13 Die neue Betriebssicherheitsverordnung im Spannungsfeld zwischen Hersteller- und Betreiberverantwortung

Die neue Betriebssicherheitsverordnung wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 in Kraft treten. Der Vortrag beschäftigt sich mit der Auswahl und dem Betrieb von Arbeitsmitteln, insbesondere Baumaschinen, unter Berücksichtigung der neuen Betriebssicherheitsverordnung. Das Thema überwachungsbedürftige Anlagen wird hierbei nicht behandelt. ▶

Die Hersteller von Baumaschinen müssen hinsichtlich der Sicherheit ihrer Maschinen die Anforderungen des Anhangs 1 der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, umgesetzt in deutsches Recht durch das Produktsicherheitsgesetz (ProdSG), erfüllen. In diesem Zusammenhang müssen sie im Rahmen einer Risikobeurteilung die zu erwartenden Gefährdungen beim Betrieb der Maschine ermitteln und entsprechende Schutzmaßnahmen nach Anhang 1 vorsehen. Wenden sie dabei harmonisierte europäische Normen an und decken diese Normen die ermittelten Gefährdungen ab, können sie davon ausgehen, die oben beschrieben Anforderungen erfüllt zu haben.
Der Käufer oder Nutzer einer Maschine ist verpflichtet, die Anforderungen der Betriebssicherheitsverordnung und des nachgeordneten staatlichen Regelwerkes (Technische Regeln für Betriebssicherheit TRBS) anzuwenden. Im Rahmen seiner Gefährdungsbeurteilung hat er zu ermitteln, welche Maschine für den vorgesehenen Arbeitseinsatz geeignet ist und ob aufgrund der Arbeitsumgebung besondere Sicherheitsausrüstungen oder -maßnahmen erforderlich sind. Als Ergebnis dieser Gefährdungsbeurteilung muss er seinen Beschäftigten eine entsprechend geeignete Maschine für die vorgesehene Arbeit zur Verfügung stellen.
In der neuen Betriebssicherheitsverordnung sind gegenüber der alten Fassung z. B. folgende wichtige Veränderungen zu verzeichnen: Es wird deutlicher darauf hingewiesen, dass schon vor der Beschaffung im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung die erforderlichen Anforderungen an die Maschine ermittelt werden. Ergeben sich hieraus besondere Anforderungen an die Sicherheit der Maschine, ist dies bei der Beschaffung zu berücksichtigen. Der Kauf einer CE-gekennzeichneten Maschine bedeutet somit nicht automatisch, dass die Maschine für den vorgesehen Arbeitseinsatz geeignet ist.
Eine Erleichterung für den Anwender bietet das vereinfachte Maßnahmenkonzept. Bei bestimmungsgemäßem Betrieb einer Maschine unter den vom Hersteller hierfür vorgesehenen Einsatzbedingungen kann in bestimmten Fällen von weiteren Schutzmaßnahmen abgesehen werden.
Neu sind die Anforderungen zur Instandhaltung. Hier werden durch den Gesetzgeber wichtige Vorgaben beschrieben. Auch die Unfall- und Notfallplanung sowie die Betrachtung von gegenseitigen Gefährdungen, wenn etwa mehrere Firmen auf einer Baustelle oder einem Betriebsgelände arbeiten, sind neu in die Betriebssicherheitsverordnung aufgenommen worden. Als letzter Punkt sei erwähnt, dass im Anhang besonders prüfpflichtige Arbeitsmittel, wie Krane, aufgeführt wurden, die von Sachverständigen geprüft werden müssen.
Referent: Dipl.-Ing. Horst Leisering - BG BAU

A14 Einsatz von Datenbrillen in Bauwesen und Maschinentechnik

Die zunehmende Komplexität von modernen Bauprojekten und involvierten Baumaschinen stellt immer höhere Anforderungen an die Baubranche. Stetiger Kosten- und Zeitdruck sowie hohe Qualitätsanforderungen erfordern neuartige Konzepte zur Komplexitätsbeherrschung. In diesem Kontext werden ein schnellerer mobiler Zugriff auf relevante Informationen sowie Prozesseffizienz und Arbeitssicherheit immer wichtiger und offenbaren den Bedarf an speziellen IT-Lösungen mit innovativer Mensch-Maschine-Interaktion.
Moderne Datenbrillen, wie z.B. Google Glass, können den Arbeiter durch kontextspezifische Informationen unterstützen, ohne ihn von der eigentlichen Aufgabenstellung abzulenken. So können Sicherheitshinweise, Warnungen aber auch Bedienungshinweise und Anleitungen direkt im Blickfeld eingeblendet werden. Zudem ermöglichen Datenbrillen die IT-Nutzung ohne die Hände des Arbeiters zu belegen - ein signifikanter Mehrwert für die personalintensive Baubranche und ein Gewinn sowohl aus der ergonomischen wie auch aus der ökonomischen Perspektive.
Als führender Anbieter von industriellen Wearable Computing Lösungen bietet Ubimax innovative Datenbrillen-basierte Anwendungen für für Bauleiter, Ingenieure, Servicetechniker und Arbeiter auf der Baustelle an. Die Möglichkeit eines positionsunabhängigen und kontextspezifischen Zugriffs auf Informationen ermöglicht es Ubimax, völlig neue Wege in der Prozessunterstützung und -gestaltung mit Wearable Computing Technologien zu entwickeln.
Referent: Dr. Hendrik Witt, Ubimax

M1 Emissionsgrenzwerte für Baumaschi nen aus der Sicht der Motorenhersteller – Zukünftige Entwicklungen in der europäischen Gesetzgebung

Im September 2015 hat die europäische Kommission einen Vorschlag für eine weitere Stufe von Abgasgrenzwerten für Verbrennungsmotoren in industriellen Anwendungen verabschiedet. Bereits zu Beginn der Diskussionen wurde von Mitgliedsstaaten und dem europäischen Parlament eine weitere Verschärfung der Abgasgrenzwerte gefordert, entsprechend den Grenzwerten für LKW (EU-VI). Die Harmonisierung mit der jeweils letzten Grenzwertstufe der USEPA wurde weiter vorangetrieben, allerdings kombiniert mit einem Grenzwert für Partikelanzahlmessung. Emissionen von Gasmotoren werden erfasst, der Geltungsbereich für Benzinmotoren erweitert und die Übergangsbestimmungen für die Einführung einer neuen Stufe eingeschränkt. Sollte der Kommissionsvorschlag verabschiedet werden, würde er die strengste Emissionsgesetzgebung weltweit für Industriemotoren darstellen.
Der europäische Branchenverband der Motorenindustrie, Euromot, war frühzeitig an den Diskussionen beteiligt. Euromot vertritt die Interessen von rund 40 Herstellern von Verbrennungsmotoren für industrielle Anwendungen. Der Schwerpunkt der Tätigkeiten liegt in Europa, darüber hinaus bestehen Akkreditierungen bei der UN-ECE (Vereinte Nationen – Wirtschaftskommission für Europa) und der UN-IMO (Vereinte Nationen – Internationale Seeschifffahrtsorganisation), die in ihrer Zuständigkeit weit über den europäischen Raum hinausgehen. Das primäre Interesse von Euromot besteht darin, die Entwicklung international harmonisierter Gesetzgebung zu fördern und Industriepositionen zu vertreten, die das technisch Machbare mit dem ökonomisch Sinnvollen und dem für die Umwelt Verträglichen verbinden.
Referent: Georg Diderich, Präsident Euromot
Leiter Vertrieb Europa, Mittlerer Osten und Afrika, DEUTZ AG

M2 Berliner Praxistest „Partikelfilter an Baumaschinen“

Rußfilter bei Baumaschinen haben in Deutschland noch Seltenheitswert - und das obwohl die Motoren in Baumaschinen deutlich mehr Schadstoffe ausstoßen als vergleichbare Lkw-Motoren. Deshalb sind Umweltstandards für Baumaschinen im Maßnahmenkatalog des aktuellen Berliner Luftreinhalteplans aufgenommen worden.
Die technische Machbarkeit der Filternachrüstung ist gegeben. Um jedoch mögliche Zweifel an der Praxistauglichkeit, an der Betriebssicherheit und Dauerhaltbarkeit der Filtersysteme auszuräumen, sollte in der alltäglichen Praxis nachgewiesen werden, dass der Einsatz praktikabel und betriebswirtschaftlich vertretbar ist.
Insgesamt wurden 17 Maschinen über einen Zeitraum von 2 Jahren bzw. etwa 2000 Betriebsstunden im Praxiseinsatz beobachtet. Das Projekt sollte zeigen, ob Umwelt- und Gesundheitsschutz auch bei gebrauchten Baumaschinen durch den Einsatz moderner Filtertechnik ohne Risiko und zu vertretbaren Kosten möglich ist.
Der Test ist bisher auf gutem Wege, auf dem 44. VDBUM Großseminar 2015 in Kassel sollen die Endergebnisse präsentiert werden.

Referent: Volker Schlickum, Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

M3 JCB Powersystems

„Ein Triumph für eine exzellente Ingenieursleistung sowie grossartige Teamarbeit“, das waren die Worte von JCB Chairman Lord Bamford, als der Motor 2006 auf dem Salzsee von Bonneville, USA, den JCB Dieselmax-Boliden mit 350 Meilen pro Stunde (563,41 km/h) beschleunigte und den Weltrekord für dieselbetriebene Landfahrzeuge aufgestellt hat. Seitdem durchläuft der JCB Dieselmax-Motor eine kontinuierliche Weiterentwicklung. Über 8 Jahre später sind mehr als 100.000 Motoren im Markt und JCB hat sich stetig im Motorenmarkt behauptet.
Gerade die auf der Bauma im Frühjahr 2013 vorgestellten Maschinen mit JCB Ecomax-Motor für die Abgasstufe 3B, der jüngsten Generation des JCB Dieselmax Motors, haben für Aufsehen gesorgt. Zu sehen war die erste Lösung auf dem Markt, die ganz ohne Abgasnachbehandlung auskommt und Käufern im mittleren Maschinensegment deutliche Kosteneinsparungen verspricht. Darüberhinaus bietet die entwickelte Lösung vor allem enorme Vorteile im Motor-Packaging und beim Einbau. Oberstes Ziel der Entwicklung war dabei einen Motor mit kompakten Maßen zu entwickeln, und das, ohne Kompromisse bei den Leistungsparametern eingehen zu müssen. Der große Vorteil für JCB ist dabei, dass das Unternehmen sowohl Motoren als auch Maschinen baut und sich dieses Know-how optimal ergänzt. Dieser konkrete Vorteil für den Endnutzer zeigt sich in Form geringerer Betriebskosten, gesenkten Kraftstoffverbrauchs und höherer Zuverlässigkeit.
Die kontinuierlichen Investitionen in die Technologie, Forschung und Entwicklung der JCB Dieselmax-Familie soll JCB langfristig die Führungsposition in der Dieselmotortechnik sichern. JCB Power Systems wird auch in Zukunft seine Kunden weltweit mit kraftstoffsparenden, abgasarmen Antriebssystemen versorgen, die auf unnötige Mehrkosten sowie eine komplexe Abgasnachbehandlung verzichten.

Referent: Dipl.-Kfm. Christina Lemmer, Produktmanager, JCB Deutschland GmbH

M4 Wartungsfreundlichkeit von Deutz-Motoren im Hinblick auf die Abgasemissionen EU IIIB / US Tier 4

Servicefreundliches Design und lange Wartungsintervalle bis hin zur kompletten Wartungsfreiheit wichtiger Schlüsselkomponenten - die moderne Motorengeneration bei DEUTZ kann mit vielen Optimierungen punkten, die die Kosten im Betrieb nachhaltig senken:
Wartungsfreier Ventiltrieb <4l
Während viele Wettbewerber noch mit traditionellen Ventiltrieben fahren, konnte DEUTZ bei den neuen Baureihen TCD2.9 / 3.6 durch den wartungsfreien Ventiltrieb ein im Vergleich zu den Vorgängerbaureihen signifikante Reduzierung der Wartungskosten für den Endbetreiber realisieren.
Verlängertes Ventilspielintervall 4-8l
Die DEUTZ 4-8L Motoren laufen noch mit traditioneller Ventileinstellung, doch auch bei diesen Baureihen ist es durch kontinuierliche Optimierung gelungen, das Kontrollintervall um ein Drittel auf 2.000 h zu verlängern.
Poly-V Trieb auch für kompakte Motoren
In der neuesten Motorengeneration IIIB / T4i kommen nun auch im Kompaktbereich <4l wartungsarme Poly-V Riementriebe zum Einsatz. Dank automatischer Riemenspanner entfällt die regelmäßige Überprüfung der Riemenspannung, zudem übersteigt die Lebensdauer der hier verwendeten Keilrippenriemen die der konventionellen V-Riemen um ein Vielfaches.
Lange Wartungsintervalle für Motoröl und Filterwechsel
Lange Wartungsintervalle „liegen in den Genen“ von DEUTZ Motoren: Bereits seit Einführung der wassergekühlten Motorbaureihen in den 90er Jahren bietet DEUTZ 500 h für Ölwechsel und 1000 h für die Kraftstofffilter. In einzelnen Anwendungen kann auch das Ölwechselintervall auf 1.000 h ausgedehnt werden – das entspricht einer Halbierung der Kosten für Öl- und Filterwechsel.
Wartungsfreie Abgasnachbehandlung für Kompakte Maschinen <4L
So viel Technologie wie nötig und nicht so viel wie möglich: ▶

Der DVERT®-Systembaukasten zur Abgasnachbehandlung steht für ein modular aufgebautes System, das die Motoren in vielen verschiedenen, praxisgerechten Konfigurationen perfekt ergänzt. Im Bereich der Kompaktmotoren kommen dabei primär sogenannte „offene" EAT zum Einsatz, die ohne geschlossenen Dieselpartikelfilter (DPF) auskommen. Wartung und Reinigung des DPF können so entfallen.
Referent: Dipl.-Ing. Christof Schmickler, Technical Service Deutz

M5 Industriemotoren im Fokus von Emissions- und Immissions-Richtlinien

Der Workshop befasst sich mit der Vielzahl Europäischer Richtlinien für Motoren <19kW und den sich daraus für Honda ergebenden Herausforderungen bei Motorenentwicklungen, im Vertrieb und im Service, beleuchtet aber auch die daraus resultierenden Anforderungen an die Gerätebetreiber.
Referent: Oliver Böse, Verkaufsleiter Honda Deutschland

M6 Hatz 4H50TIC bestens gerüstet für zukünftige Abgasemissionsvorschriften

Die neue Motorengeneration 4H50TIC wurde unter der Vorgabe besonders niedriger Abgasrohemissionen bei einem gleichzeitig geringen Kraftstoffverbrauch entwickelt. Somit war es möglich, nur durch den Einsatz einer gekühlten Abgasrückführung und eines Oxidationskatalysators die aktuelle EU-Stufe 3B sowie die US-Tier IV-Final zu erfüllen. Für zukünftige Abgasemissionsvorschriften, wie die kommende EU-Stufe V, ist dieses Motorenkonzept bestens vorbereitet, um mit geringem Abgasnachbehandlungsaufwand zukünftige Grenzwerte zu unterbieten. Dieser Vortrag gibt einen Einblick, wie Hatz zukünftige Abgasvorschriften erfüllen wird.
Referent: Dr.-Ing. Simon Thierfelder, Leiter Thermodynamik und Vorentwicklung, Motorenfabrik Hatz

T1 Die Entwicklung eines Datenstandards bei der Baumaschine für den Anwender

Der Arbeitskreis Telematik des VDBUM treibt den Datenstandard bei Baumaschinen voran

Bezüglich der Einführung eines Datenstandards für den Betrieb von Baumaschinen hat sich in den letzten Jahren einiges getan. So wurde vom VDBUM der AK Telematik gegründet mit dem Ziel, einen solchen Datenstandard für Baumaschinen auf Grundlage der Telematik einzuführen. Wissenschaftlich begleitet wird dieses Projekt durch den Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik der Technischen Universität München. Das AK-Telematik des VDBUM begleitende Forschungsprojekt „BauFlott – Entwicklung eines Flottenmanagementsystems für Baumaschinen" soll nun Möglichkeiten aufzeigen, wie ein auf einem herstellerübergreifendem Datenstandard aufbauendes Flottenmanagementsystem gestaltet werden kann, um den Baumaschineneinsatz logistisch besser planen, steuern und überwachen zu können.
AEMP steht für Associate of Equipment Management Professionals und hat als Untergruppe des AEM, dem amerikanischen Verband der Baumaschinenhersteller, die Aufgabe, einen Datenstandard bei den Baumaschinen für die Anwender zu schaffen . Der AK Telematik des VDBUM kooperiert seit April 2013 mit dem AEMP. So entstand in enger Zusammenarbeit und auf Vorschlag des VDBUM der neue AEMP-2-Standard. Welche Daten stellt uns nun dieser neue AEMP 2 Standard zur Verfügung? Abrufbar sind diese Maschinendaten auf den Servern der Baumaschinenhersteller, wie z. B. Caterpillar, Volvo und Komatsu, die AEMP unterstützen. Wie kommt der Nutzer nun an diese Daten? Wie kann man diese Daten für ein eigenes herstellerübergreifendes Flottenmanagement weiterverarbeiten? Das soll in diesem Vortrag aufgezeigt werden.
Referenten: M.Sc. Nicole Hietschold, Dipl.-Ing Amadeusz Kargul, Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wi.-Ing. Willibald A. Günthner, Akad. Dir. Stephan Kessler

T2 Telematiksysteme für die Baumaschine im Rahmen der Bauprozessoptimierung

Telematik (die Verknüpfung von Kommunikation und Informatik) ist in Zukunft in der Bauindustrie - vor allem auf der Baumaschine nicht mehr wegzudenken. Telematik ist nicht nur ein Werkzeug im klassischen Flottenmanagement, vielmehr bietet sie mit den bereits heute vorhandenen Systemen den Nutzen der technischen Grundlage zur Kostensenkung und Produktivitätssteigerung mittels Fernwartung und -überwachung von Baumaschinen und ganzen Bauprojekten. In diesem Workshop erfahren Bauunternehmen nicht nur, welche Telematiksysteme der Markt bereits heute bietet, ergänzend dazu lernen die Teilnehmer das Forschungsprojekt „SMARTSITE" kennen, welches genau dieses Wertschöpfungs- und Produktivitätspotential durch Telematik bei der Bauproduktion erarbeitet und aufzeigt.
Referenten: Andreas Strunk, Geschäftsführer Topcon Deutschland Positioning GmbH

T3 CAT Flottenmanagement – suchen war gestern, finden ist heute

Bauabläufe verkürzen sich, Baustellen werden kleinteiliger, Qualitätsansprüche der Auftraggeber steigen, Margen stehen unter Druck. Bauunternehmen sind heute mehr ein Logistikunternehmen, und nebenbei wird eine Straße gebaut. Um schnelle und präzise Entscheidungen im Tagesgeschäft treffen zu können, müssen Entscheider wissen, wo ihre Baumaschinen sind und was sie gerade tun. Das Caterpillar Flottenmanagement Product Link, das seit der Bauma 2007 in die meisten CAT-Maschinen eingebaut wird, hilft, diese Lücke in Echtzeit zu schließen.
Caterpillar will mit den Maschinendaten wie GPS-Position, Start- / Stoppzeiten, Betriebsstunden, Kraftstoffverbräuchen, Leerlauf- / Lastzeiten und Auslastungsdiagrammen sowie automatisch generierten Berichten dem Anwender mehr wertvolle Informationen in Echtzeit zur Verfügung stellen.

- Disponenten benötigen permanent die aktuelle Standortposition und die Auslastung, um Transporte zu organisieren, insbesondere wenn mehrere Disponenten den gleichen Pool betreuen und Maschinen auch zwischen Bauleitern auf dem „kurzen Dienstweg" getauscht werden.

- Abrechner benötigen rückwirkend die BH Stände und Standorte aller Maschinen, um die einzelnen Kostenstellen der Baustellen sauber zu belasten, denn häufig sind die Lieferscheine und Stundenzettel unvollständig oder unleserlich ausgefüllt.
- Kaufmännische Bauleiter benötigen alle Kraftstoffverbräuchen zur Kostenermittlung.
- Betriebsleiter eines Steinbruches benötigen für einen Leistungsabgleich die geladene Tonnage der Radlader und Muldenkipper.
- Werkstattleiter benötigen für die wöchentliche Wartungsplanung aller Maschinen die aktuellen BH Stände und Standorte.

Dies sind nur einige Beispiele der täglichen Anforderungen an ein modernes Flottenmanagement in der Bau- und Gewinnungsindustrie. Das Ziel von Caterpillar ist es, Informationen in Echtzeit bereitzustellen.

Referent: Bernhard W. Tabert, PM Maschinensteuerung, Flottenmanagement, Zeppelin GmbH

T4 Kiesel Telematik – Herstellerunabhängiges Flottenmanagement für die Bau- und Umschlagbranche

Das Thema Telematik gewinnt auch in der Bau- und Umschlagbranche zunehmend an Bedeutung. Die Kiesel Technologie- und Entwicklungsgesellschaft (K-TEG) hat den Trend erkannt und in Zusammenarbeit mit der GPSoverIP GmbH eine Telematik-Lösung entwickelt, die Kunden einen ganzheitlichen Blick auf ihre Objekte ermöglicht und damit neue Maßstäbe im Flottenmanagement setzt. Mit der herstellerunabhängigen Lösung von Kiesel lassen sich unterschiedlichste heterogene Maschinen- und Fahrzeugflotten in einer einzigen Anwendung übersichtlich und als Ganzes darstellen. Das aufwendige Verwalten mehrerer unterschiedlicher Portale gehört damit der Vergangenheit an.

Die Flottenmanagement-Lösung beinhaltet eine Vielzahl von fahrzeug- und maschinenseitigen Funktionen, die über die Standort- und Betriebsstundenanzeige weit hinausgehen und nicht nur fahrende sondern auch sonstige Objekte wie Anbaugeräte und Maschinenzubehör berücksichtigen. Mit Hilfe einer offenen Schnittstelle lassen sich die ermittelten Werte mühelos in die weiterführende Unternehmens-IT wie das Dispositions- oder Warenwirtschaftssystem implementieren. Kiesel Telematik ist eine intuitive und benutzerfreundliche Anwendung, die keinerlei Installations- oder Updateaufwand erfordert. Der Zugriff erfolgt ganz einfach via webbasierter Anwendung oder mobiler App.

Referent: Björn Hickmann, Vertriebsleiter Telematik, Kiesel GmbH

SCHWERPUNKT V

Prozessketten im VERKEHRSWEGEBAU

Auch in Zukunft bleibt die Straße der Verkehrsträger Nummer eins in Deutschland. Im Jahr 2013 generierte der Straßenbau hierzulande einen Umsatz in Höhe von rund 9,8 Milliarden Euro und beschäftigte über 64.000 Personen in 920 Betrieben mit mindestens 20 Beschäftigten. Der Straßenbau ist der wichtigste Sektor im Tiefbau. Eine Optimierung des Bauprozesses zu erreichen, ist das vorrangige Ziel vieler Unternehmer.

Die Referenten des 44. Großseminars haben sich diesem Thema gewidmet und berichten über die jeweiligen Möglichkeiten. Dabei stellt die Deges, eine im Besitz der Bundesregierung und der Bundesländer befindlicher Dienstleister der Auftragsverwaltung, derzeit laufende und zukünftige geplante Straßenbauprojekte in und um Hamburg vor. Das Unternehmen Kiesel zeigt sich als starker Partner auch aller Bauunternehmen aus dem Straßen- und Tiefbau, aber auch dem speziellen Betätigungsfeld Abbruch. Recyclingtechnologien spielen im Sinne der Ressourcenschonung auch im Straßenbau eine immer wichtigere Rolle. Hier stellt Ihnen Bomag entsprechende Lösungen vor, kümmert sich aber auch um ihre Stammbereiche, dem Erd- und Asphalteinbau mit der zugehörigen Verdichtung in beiden Bereichen. Als Partner für den Transport stellen sich Ihnen die Firmen IVECO und Volvo vor, Meiller gibt Ihnen einen Stand der Dinge bezüglich der neuesten Verordnungen und die technischen Möglichkeiten beim Einsatz von Thermomulden. All diese Prozesse müssen geregelt und gesteuert werden, dies ist seit vielen Jahren ein Spezialgebiet der Firma Moba, die aber auch die geforderte Temperaturerfassung des Asphaltes im gesamten Straßenbauprozess im Griff hat. Das Ingenieurbüro Stodt rundet mit seinen Möglichkeiten zur Prozesserfassung und -optimierung dieses Schwerpunktthema ab.

Mittwoch, 25. Februar 2015

V1 **14.00 – 14.45**
Laufende und geplante Fernstraßen-Großprojekte in Hamburg (DEGES)

V2 **14.45 – 15.45**
Maschinen, Werkzeuge und Systeme für Abbruch, Straßen- und Tiefbau (Kiesel)

V3 **16.15 – 17.15**
Recyclingtechnologie im Straßenbau (Bomag)

V4 **17.20 – 18.20** Der Bauprozess im Fokus oder: Wie ultimatives Bauprozessmanagement wirklich funktioniert (Topcon)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Donnerstag, 26. Februar 2015

V5 **08.30 – 09.30** Sonderlösungen für den Straßen- und Tiefbau (Kiesel)

V6 **09.35 – 10.35**
Standardisierung vs. Kundennähe? Bei CNH Industrial kein Widerspruch! (CNH / Iveco)

V7 **11.05 – 11.50** Überlegene Leistung im Gelände – Volvo A40 GFS (Volvo CE)

V8 **11.55 – 12.55** Erdverdichtung mit Qualitätskontrolle von klein bis ganz groß (Bomag)

Mittagspause

V9 **14.00 – 14.45** Thermoisolierter Transport von Asphalt-Mischgut (Meiller)

V10 **14.50 – 15.50 und 16.20 – 17.20**
(inkl. 30 Min. Pause)
Asphalteinbau von der Produktion über den Einbau bis zur Verdichtung (Bomag)

V11 **17.25 – 18.25** Moderne Baggersysteme – von der Planung bis zur Ausführungskontrolle (Moba)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Freitag, 27. Februar 2015

V12 **08.30 – 09.30** Herausforderung innerstädtische Baustellen – Prozessorientiert und effizient arbeiten auf engstem Raum (Mecalac)

V13 **9.35 – 10.35**
Prozessoptimierte Lösungen für die Baubranche (stodt Mediendesign)

V14 **11.05 – 12.05**
Temperaturmessung im Straßenbau (Moba)

V15 **12.05 – 13.00**
Praxisgerechter Abbruchbagger durch den Anwender entwickelt (Plannerer)

SCHWERPUNKT H

Prozessketten im **HOCHBAU**

In Deutschland steigt aufgrund der niedrigen Zinsen die Zahl an Baugenehmigungen, dies hat wiederum Auswirkungen auf die Bauwirtschaft. Im ersten Halbjahr 2014 betrug der Gesamtumsatz des Bauhauptgewerbes rund 27,7 Milliarden Euro und lag damit um 12,6 % über dem Niveau der ersten sechs Monate des Vorjahres. Auch 2013 konnte der Umsatz des Bauhauptgewerbes gegenüber 2012 gesteigert werden, und zwar um 2,5 % auf 63,2 Milliarden Euro.

Zur Erzielung der notwendigen Gewinne ist auch im Hochbau die Optimierung der Prozesse ein gewichtiges Thema. So kümmern sich bereits Hochschulen um die planerischen Aufgaben, Hersteller wie Liebherr bieten 3D-Tools an, die mit vorgegebenen Maßen eine exakte Aufplanung der Baustellen ermöglichen.

Als Universalmaschine auf den Baustellen erweisen sich immer mehr die Teleskoplader, der Hersteller JCB präsentiert seine neuesten technischen Entwicklungen. Der ordnungsgemäße Straßen-, aber auch der interne Baustellentransport will ordnungsgemäß abgewickelt werden, hier hilft das Unternehmen Gleich Fahrzeugbau.

Die Telematik ist aus den logistischen Herausforderungen des Hochbaus auch nicht mehr weg zu denken, Liebherr bietet Ihnen hier die entsprechenden Lösungen.

Ein geschulter Fachanwalt rundet das Gesamtthema ab und zeigt Ihnen, wo Gefälligkeiten auf Baustellen enden und wo vertragliche Bindungen beginnen.

Donnerstag, 26. Februar 2015

H1	**08.30 – 09.30** Planung des Kraneinsatzes mittels BIM-Simulation (Universität Kassel)
H2	**09.35 – 10.35** Liebherr 3D-CAD Kranplaner unterstützt bei der Kraneinsatzplanung
H3	**11.05 – 11.50** Teleskoplader – Universalhelfer für Bau- und Abfallwirtschaft (JCB)
H4	**11.55 – 12.55** „Der große Trick mit dem Knick" (Palfinger)
	Mittagspause
H5	**14.00 – 14.45** Transportprozessplanung: Vorbereitung u. Durchführung des Transportes von Turmdrehkranen (PHK J. Kluge, BAP Nds.)
H6	**14.50 – 15.50** Straßentransport von Turmdrehkranen (Gleich Fahrzeugbau)
H7	**16.20 – 17.20** Lidat – das umfassende Fuhrparkmanagement durch Telematik (Liebherr)
H7	**17.25 – 18.25** Gefälligkeit oder Vertrag? (Thomas Watermann, Rechtsanwalt)

20.00 Uhr Abendveranstaltung

44.VDBUM SEMINAR
KASSEL 24.–27. FEB. 2015

© alex_aldo, LVDESIGN – Fotolia.com

SCHWERPUNKT T

TELEMATIK

Bezüglich der Einführung eines Datenstandards für den Betrieb von Baumaschinen hat sich in den letzten Jahren einiges getan. So wurde vom VDBUM der AK-Telematik gegründet mit dem Ziel, einen solchen Datenstandard für Baumaschinen auf Grundlage der Telematik einzuführen. Wissenschaftlich begleitet wird dieses Projekt durch den Lehrstuhl für Fördertechnik Materialfluss Logistik der Technischen Universität München. Das AK-Telematik des VDBUM begleitende Forschungsprojekt „BauFlott – Entwicklung eines Flottenmanagementsystems für Baumaschinen" soll nun Möglichkeiten aufzeigen, wie ein auf einem herstellerübergreifendem Datenstandard aufbauendes Flottenmanagementsystem gestaltet werden kann, um den Baumaschineneinsatz logistisch besser planen, steuern und überwachen zu können.

Viele Baumaschinenhersteller haben eigene Systeme am Start, einige werden im Schwerpunkt Telematik auf dem Großseminar präsentiert. Als global tätiges Unternehmen, welches aus der GPS Vermessung stammt, wird Topcon seine Möglichkeiten der Bauprozessoptimierung aufzeigen. Caterpillar hat ein weltweit wirkendes System eingeführt, was bei vielen CAT Geräten zum Lieferumfang gehört. Kiesel stellt sein Telematik-System vor, welches in Deutschland entwickelt wurde.

Eine anschließende Podiumsdiskussion bietet den Zuhörern erneut die Möglichkeit, die gewonnenen Erkenntnisse im Kreis der Fachleute zu diskutieren.

SCHWERPUNKT M

Aktuelle MOTORENTECHNIK

Die Entwicklungsabteilungen der Motorenhersteller haben in Bezug auf die Abgasemissionen in den letzten Jahren Höchstleistungen erbringen müssen. Der Weg ist aber noch nicht zu Ende. Im September 2015 hat die europäische Kommission einen Vorschlag für eine weitere Stufe von Abgasgrenzwerten für Verbrennungsmotoren in industriellen Anwendungen verabschiedet, bei den Baumaschinen ist eine Verschärfung entsprechend den Grenzwerten für LKWs gefordert. Die Harmonisierung mit der jeweils letzten Grenzwertstufe der USEPA wurde weiter vorangetrieben, allerdings kombiniert mit einem Grenzwert für Partikelanzahlmessung. Emissionen von Gasmotoren werden erfasst, der Geltungsbereich für Benzinmotoren erweitert und die Übergangsbestimmungen für die Einführung einer neuen Stufe eingeschränkt. Sollte der Kommissionsvorschlag verabschiedet werden, würde er die strengste Emissionsgesetzgebung weltweit für Industriemotoren darstellen.

Aus diesem Grund hat der VDBUM für das Großseminar 2015 diverse Motorenhersteller eingeladen, um deren Stand der Technik zu präsentieren. Nach Einführung durch den Präsidenten des Verbandes der europäischen Motorenhersteller, Eumot, wird Herr Schlickum die Ergebnisse der vor knapp zwei Jahren gestarteten Nachrüstaktion von Dieselpartikelfiltern an älteren Baumaschinen präsentieren.

Im Anschluss werden die neuesten Entwicklungen der Häuser Deutz, JCB, Honda und Hatz präsentiert, die jeweils ihre typischen Baureihen unter dem Fokus der Abgasemissionen vorstellen.

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion stellen sich die Vertreter der benannten Unternehmen den Fragen des Publikums.

TELEMATIK

Parallelveranstaltung zu M3 – M7:

Freitag, 27. Februar 2015

T1	**08.30 – 09.00** VDBUM Telematik Standard (AEM/AEMP) (Uni München)
T2	**09.05 – 9.45** Telematiksysteme für die Baumaschine im Rahmen der Bauprozess-Optimierung (Topcon)
T3	**09.50 – 10.35** Flottenmanagement – suchen war gestern, finden ist heute (Zeppelin)
T4	**11.05 – 12.05** Kiesel Telematik – Herstellerunabhängiges Flottenmanagement für die Bau- und Umschlagbranche (Kiesel)
T5	**12.10 – 13.00** Podiumsdiskussion Telematik Systeme (VDBUM Standard)

Aktuelle MOTORENTECHNIK

Donnerstag, 26. Februar 2015

M1	**16.20 – 17.20** Emissionsgrenzwerte aus Sicht der Motorenhersteller – zukünftige Entwicklungen in der europäischen Gesetzgebung (Georg Diderich)
M1	**17.25 – 18.25** Berliner Praxistest Partikelfilter an Baumaschinen (V. Schlickum, Senat Berlin)

Parallelveranstaltung zu T1 – T5:

Freitag, 27. Februar 2015

M3	**08.30 – 09.15** JCB Powersystems
M4	**09.20 – 10.15** Wartungsfreundlichkeit von DEUTZ-Motoren im Hinblick auf die Abgasemissionen EUIIIB/US Tier 4
M5	**10.30 – 11.15** Industriemotoren im Fokus von Emissions- und Immissions-Richtlinien (Honda)
M6	**11.20 – 12.05** Hatz 4H50TIC bestens gerüstet für zukünftige Abgasemissionsvorschriften (Hatz)
M7	**12.10 – 13.00** Podiumsdiskussion „Aktuelle Motorentechnik"

44. VDBUM SEMINAR
KASSEL 24.–27. FEB. 2015

Anmeldung zum 44. VDBUM Großseminar 2015

„Der Bauprozess im Fokus“

24. bis 27. Februar 2015

Veranstalter:

VDBUM Service GmbH
Henleinstraße 8a
28816 Stuhr
Tel.: 0421 - 22 23 90
Fax: 0421 - 22 23 910
service@vdbum.de
www.vdbum.de

Ort

Hotel La Strada
Raiffeisenstraße 10
34121 Kassel
Telefon: 0561 - 2090-0
Telefax: 0561 - 2090-500

Hotel:

Buchung nur über
VDBUM Service GmbH

Anmeldung:

Bitte nutzen Sie das nebenstehende Anmeldeformular. Sie erhalten von uns eine Teilnahmebestätigung und die Rechnung. Nur die vor Veranstaltungsbeginn bezahlte Teilnahmegebühr berechtigt zur Teilnahme am Seminar. Die Teilnahmegebühr überweisen Sie bitte mit Angabe der Rechnungsnummer.

Rücktritt:

Ab 15.02.2015 wird die Teilnahmegebühr zu 50 % fällig. Bei Rücktritt ab 16.02.2015 wird die Teilnahmegebühr zu 100 % fällig. Die Entsendung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

VDBUM Seminarband:

Alle Seminarteilnehmer erhalten bei Anreise kostenlos ein Exemplar des VDBUM Seminarbandes ausgehändigt. Sollten Sie weitere Exemplare benötigen, können Sie diese vor Ort beim Großseminar in Kassel, telefonisch, per Fax oder unter
www.vdbum.de bei der VDBUM Service GmbH bestellen. Der Preis beträgt 14,50 € / Stück zzgl. ges. MwSt., Porto und Verpackung.
Die Lieferung erfolgt ab dem 24.02.2015.

Anmeldung zum 44. VDBUM-Großseminar 2015

Leistungen und Kosten (alle Preise jeweils zzgl. MwSt.):

Gesamtdauer des Seminars, 24. – 27.02.15
inkl. Fachvorträge, Übernachtungen, Frühstück
Ihr Bonus: After-Work-Party + Übernachtung auf den 28.02.15
Tagespauschale und Abendprogramm Mitglieder: 575,- Nichtmitglieder: 775,-

VDBUM Seminar inkl. 2 Übernachtungen
inkl. Fachvorträge, Übernachtungen, Frühstück
Tagespauschale und Abendprogramm Mitglieder: 475,- Nichtmitglieder: 655,-

VDBUM Seminar inkl. 1 Übernachtung
inkl. Fachvorträge, Übernachtung, Frühstück
Tagespauschale und Abendprogramm Mitglieder: 375,- Nichtmitglieder: 555,-

Tagesgäste
inkl. Fachvorträge, Mittagessen
Tagespauschale Mitglieder: 98,- Nichtmitglieder: 139,-

Tagessatz für Studenten (unterstützt durch Partnerfirmen & VDBUM)
inkl. Fachvorträge, Tagespauschale und Abendprogramm 49,-

Anreisedatum: ___. 02. 2015 Abreisedatum: ____. 02. 2015

❑ Schwerpunkt V: **Prozessketten im Verkehrswegebau**
25.02.15 von 14:00 Uhr bis 27.02.15 13:00 Uhr

❑ Schwerpunkt F: **Forschung trifft Praxis**
(25.02.15 von 14:00 bis 18:20 Uhr)

❑ Schwerpunkt H: **Prozessketten im Hochbau**
26.02.15 von 08:30 bis 18:25 Uhr

❑ Schwerpunkt M: **Aktuelle Motorentechnik**
26.02.15 von 16:20 Uhr bis 27.02.15 13:00 Uhr

❑ Schwerpunkt T: **Telematik**
27.02.2015 von 08.30 bis 13.00 Uhr

❑ Frühbucherrabatt für persönliche Mitglieder (gültig bis 14.01.2015) in Höhe von 40,– Euro (nur für die gesamte Seminardauer!)

❑ Hiermit buche ich eine zusätzliche Übernachtung inkl. Abendprogramm 175,– Euro pro Nacht vom bis

Bezahlung
❑ Der Betrag wird überwiesen: Rechnung bitte an ❑ Firma ❑ Privat

Anmeldung bitte per Mail an service@vdbum.de oder per Fax: 0421-2223910.

Die Rücktrittsbedingungen erkenne ich an.

Datum: _____ Unterschrift: _____

IP-BODENDURCHSCHLAG-GERÄTE
Mit ESSIG aus der Pole-Position!
Über 45 Jahre ein Begriff.
H. Jürgen ESSIG GmbH & Co. KG
Gänsekamp 35
D-32457 Porta Westfalica
Fon +49 (0) 5 71 / 7 20 90
essig@essig-porta.de
www.essig-porta.de
ESSIG

MARM
MASCHINEN · ANLAGEN · REPARATUR · MONTAGE
- LIEBHERR - Turmdrehkrane
- HARSCO - Gerüste und Schalung
- Mauertechnik und Minikrane
- BOBCAT - Teleskopstapler, Kompaktlader und Minibagger
- Container und Raumzellen

27755 Delmenhorst · Annenheider Str. 219
Tel. 04221/9279-0 · Fax 04221/9279-90
49808 Lingen-Biene · Schüttelsand 5
Tel. 05907/9320-0 · Fax 05907/9320-20
Verkauf · Vermietung · Service · E-Mail: info@marm.de

CLEANFIX.ORG
SAUBERE KÜHLER
› mehr Leistung
› weniger Verbrauch
› weniger Lärm

LECTURA SPECS DATABASE
BAGGERLADER
Typen 380+
Hersteller 41+
Finden Sie Baggerlader und weitere
255 Maschinenarten auf
www.lectura-specs.com
die wahrscheinlich größte Datenbak mobiler Maschinen
LECTURA
www.lectura-specs.com

LOMBARDINI
A KOHLER COMPANY
- Ersatzteil-Großhandel
- Neumotoren
- Instandsetzung
- Service

Jürgen Kreye · Margarete-Steiff-Straße 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403-916000 · Fax 04403-983366
lombardini-kreye@t-online.de
www.lombardini-kreye.de

Seminarteilnehmer

Name, Vorname

Straße

PLZ, Wohnort

Firmenanschrift

Telefon

Fax

E-Mail

Datum, Unterschrift

VDBUM Service GmbH
Henleinstr. 8a
28816 Stuhr

44. VDBUM SEMINAR KASSEL 24.–27. FEB. 2015

Anmeldung

Extrem hohe Tragfähigkeit und Reichweite

Neuer „extragroßer" Turmdrehkran mit Wippausleger von Terex

Terex Cranes präsentiert seinen neuen CTL 1600 Turmdrehkran mit Wippausleger. Dieses Modell verfügt über ein 2,5-mal größeres Lastmoment und einen um 10 m längeren Ausleger als der bislang größte Terex-Kran dieses Typs. Gefertigt wird der neue Turmdrehkran am italienischen Standort Fontanafredda.

„Wir verfügen über jahrzehntelange Erfahrung im Bereich der Turmdrehkrane mit Wippausleger", erklärt Marco Gentilini, Vice President und General Manager von Terex Tower Cranes. „Diese Krane sind für ihre hohe Leistungsfähigkeit bekannt, sie sorgen dank ihrer Ausstattungsmerkmale für einen kostensparenden Aufbau und Transport und erwirtschaften eine hohe Investitionsrendite. Bei der Konzeption des CTL 1600 haben unsere Ingenieure jedoch nicht nur diese Tradition fortgeführt, sondern zudem neue Leistungsmerkmale entwickelt."

Als Flaggschiff des insgesamt acht CTL-Turmdrehkrane umfassenden Programms ist der neue, „extragroße" CTL 1600 die Antwort auf den vielfach geäußerten Kundenwunsch nach einer Kombination aus besonders hoher Traglast, einfacher Montage, optimalem Bedienerkomfort und Sicherheit im Einsatz.

Mit einer maximalen Tragfähigkeit von 66 t, einem Lastmoment von bis zu 1600 mt und der Ausstattung mit dem besonders langen 75-m-Ausleger bietet dieses Kranmodell eine extrem hohe Tragfähigkeit und Reichweite, verbunden mit einem einfachen Transport und Aufbau. Die maximale freistehende Höhe dieses neuen Krans beträgt 89 m auf einem Betonfundament sowie 88 m auf einem Fahrwerk. Der Turmdrehkran verwendet Turmsegmente vom Typ HD 33, komplett ausgestattet mit vormontierten Plattformen, Aluminiumleitern, mehreren Anschlagpunkten und dem neuen „Engage System". Dieses System umfasst sämtliche für die Kranmontage benötigten Bauteile, die bereits an den richtigen Stellen platziert sind und nur noch miteinander verbunden werden müssen. Durch die Kombination aus dem HD-33-Turmsystem und einer großen Vielfalt an Innen- und Außenkletterwerken ist der CTL 1600 besonders flexibel einsetzbar.

Zahlreiche neue Konstruktionsmerkmale

Abgesehen von seiner Spitzenposition hinsichtlich Größe und Tragfähigkeit im aktuellen Terex-Produktprogramm der Turmdrehkrane mit Wippausleger, verfügt der CTL 1600 über zahlreiche neue Konstruktionsmerkmale, die auf eine erhöhte Leistungsfähigkeit, einen einfacheren Kranaufbau und Sicherheit im Einsatz abzielen. Zur serienmäßigen Sicherheitsausstattung gehören beispielsweise Laufstege und Handläufe auf dem Ausleger, die den Technikern bei der Einrichtung und Wartung auch in der Höhe eine sichere Arbeitsumgebung bieten. Wie bei allen Turmdrehkranen mit Wippausleger von Terex sind sämtliche Trommeln der Hub- und Einziehwinden mit ihrem eigenen Notbremssystem gekoppelt, das den Betrieb auf Knopfdruck schnell aber dennoch sanft genug stoppt, um ein Blockieren zu vermeiden. Ein optional erhältliches Anti-Kollisionssystem verhindert Kollisionen mit anderen Kranen oder Gebäudeteilen und hilft bei der Einsatzplanung und -ausführung. Zwei Kameras und ein Anzeigebildschirm mit komfortabler Zoomfunktion verbessern zudem die Sicht für den Bediener auf den Arbeitsbereich.

Eine verbesserte Kosteneffizienz bietet das modular aufgebaute Turmsegment, das zur Senkung der Logistikkosten per Container transportiert werden kann. Ein automatisches Schmiersystem am Drehkranz senkt überdies den Zeitaufwand für die Wartung, während eine Hilfswinde am Gegenausleger die Montage des Seilwegs erleichtert. Um das Heben schwerer Lasten mit hohen Hubgeschwindigkeiten zu verbinden, kann der neue Kran außerdem wahlweise mit einem, zwei oder drei Zugseilen ausgerüstet werden.

Die am CTL 1600 verwendete Bedienerkabine EVO 15 bietet ein Höchstmaß an Ergonomie und Komfort, sodass die Kranbediener auch an langen Tagen jederzeit sicher und hochkonzentriert arbeiten können. Die fünf großen Fenster sorgen für eine hervorragende Rundumsicht. Zur Lüftung können das vordere Fenster und die hintere Tür aufgestellt werden. Für die Seiten-, Front- und Dachfenster sind verschiebbare

***Der neue Turmdrehkran mit Wippausleger** CT 1600 verdoppelt die Leistung des bis dahin größten Modells im Produktprogramm von Terex. Das Konzept des einfachen Transports und Aufbaus wird beibehalten. (Foto: Terex)*

Sonnenrollos erhältlich. Bei Regen sorgen zwei große Scheibenwischer an der Frontscheibe für ungetrübte Sicht. Die komplett in Edelstahl ausgeführte Elektronik-Konsole in der Kabine ist gut gegen wechselnde Witterungseinflüsse geschützt. Der individuell verstellbare, ergonomische Sitz bietet den nötigen Komfort; gleichzeitig erleichtert der neue, gut in der Hand liegende Joystick das präzise Manövrieren der Ladung. Ein blendfreies, mehrsprachiges Farbdisplay liefert dem Bediener Informationen wie die aktuelle Last, Windgeschwindigkeit, Höhe, Alarmhistorie sowie Angaben zur Online-Fehlerbehebung, sodass jederzeit ein ebenso exaktes wie sicheres Arbeiten gewährleistet ist.

„Ich bin sehr stolz auf unser Planungsteam. Es geschieht nicht alle Tage, dass man einen Kran auf den Markt bringt, der die Leistung des bis dahin größten Modells im Produktprogramm verdoppelt, während das Konzept des einfachen Transports und Aufbaus dennoch unangetastet erhalten bleibt", konstatiert Gentilini abschließend.

Info: www.terex.com ■

Sicherer, schneller, einfacher

Bedienung der neuen Meiller-Absetzkipper steigert die Effizienz

Der Startschuss für die neuen Absetzkipper von Meiller fiel auf der IFAT 2014 mit der Vorstellung des neuen AK 12. Zug um Zug werden künftig die bewährten Vorgängermodelle von der neuen Generation abgelöst. Die neuen Absetzkipper tragen weiterhin die bekannten Produktbezeichnungen wie AK 12 (AK = Absetzkipper, die Ziffer steht für 12 t Hublast) und sind eine konsequente Weiterentwicklung der bisherigen Systeme. Dabei wurden verschiedene Wünsche der Kunden umgesetzt und vor allem die Bediensicherheit weiter verbessert.

Besondere Bedeutung in der Praxis kommt dem automatisierten Ladungssicherungssystem zu. Der Fahrer sichert seine Transportbehälter auf Knopfdruck. In der Ausstattungsvariante „Komfort" wird der Wechselbehälter von der erprobten hydraulischen Containerverriegelung in und gegen die Fahrtrichtung gesichert. Zusätzlich nehmen ihn seitlich zwei hydraulische Klemmbacken in die Zange – vorbei die Zeiten, wo Bediener noch umständlich selbst Hand anlegen mussten. Selbstverständlich sind diese Systeme zertifiziert und erfüllen alle gültigen Normen. Mängel an der Ladungssicherung und damit das Risiko von Strafen für Fahrer und Betreiber werden ausgeschlossen.

Der Absetzkipper AK12 *ist der erste der neuen Generation. Ein vereinfachtes Handling und mehr Bediensicherheit schaffen die Voraussetzungen für einen besonders wirtschaftlichen Einsatz. (Fotos: Meiller)*

Das signalgelbe Bedienteil *der elektronischen Fernsteuerung „i.s.a.r.-control" sitzt jetzt in einer fest installierten Ladeschale im Fahrerhaus, die Bordelektrik versorgt die aufladbaren Akkus mit Energie.*

Zeit ist Geld: Vereinfachtes Handling

Normgerecht ist der AK 12 mit 3-fach-Kipphakenanlage ausgestattet, damit lassen sich sowohl aktuelle Normbehälter als auch alte Container sicher kippen. Der Fortschritt liegt im Detail: Eine neue pneumatische Sperrklinke im Kipphaken erhöht die Kippsicherheit durch punktgenaues und vollständiges Öffnen und Schließen des Kipphakenmauls.

Zusammen mit der Aufklappsicherung wird somit ein Überschlagen des Behälters oder ein ungewolltes Ausfädeln des Kipplagerbolzens wirkungsvoll unterbunden. Neu entwickelte hydraulische Doppellastventile zur Steuerung der Ladungssicherungseinrichtungen tragen maßgeblich zur Reduzierung von Hydraulikverschraubungen bei – ein wesentlicher Beitrag für weniger

Motair
Boosting Your Turbo Business
TURBOLADER-KOMPETENZ
✓ Turbolader neu + im Tausch
✓ Qualitäts-Instandsetzungen
✓ Distributor der Serienhersteller
Motair Turbolader GmbH • Widdersdorfer Str. 188 • 50825 Köln
Tel. ++49 (0) 221.5400- 3160 • info@motair.de • www.motair.de
Garrett by Honeywell · BorgWarner · Schwitzer · Mitsubishi Turbochargers · Holset Turbochargers

„Sieht vielleicht harmlos aus, schafft aber echt was weg!"
„...mit den mobilen Kompakt-recyclern machen Sie locker 250 to/Std."
Also: Besser gleich
RM Compact Crushing
CHRISTOPHEL
SIEBEN·BRECHEN·UMSCHLAGEN·HALDEN
Tel.: (0451) 8 99 47-0 • www.christophel.com

Wartungsaufwand. Noch mehr Bedienkomfort und Kippsicherheit wird an der Ansteuerung der Teleskop-Ausleger sichtbar: Durch den Einsatz neuer Steuerventile können nun auch während des Kippvorgangs die Teleskop-Ausleger überlastsicher bedient werden. Beispielsweise bei schiefstehenden Containern oder kopflastigen Pressmüllbehältern, die man mit Hilfe der Teleskop-Funktion beim Kippvorgang jetzt nachjustieren kann.

Mehr Bediensicherheit mit Folgesteuerungen

Die Fernbedienung vom Typ „i.s.a.r.-control" hat sich bei den Betreibern von Meiller-Absetz- und -Abrollkippern bereits etabliert. Per „i.s.a.r.-control" steuert der Bediener mit Knopfdruck sämtliche Aufbaufunktionen im Radius von bis zu 30 m rund um das Fahrzeug. Das signalgelbe Bedienteil der elektronischen Fernsteuerung sitzt jetzt in einer fest installierten Ladeschale im Fahrerhaus, die Bordelektrik versorgt die aufladbaren Akkus mit Energie.
Für Nachteinsätze und bei diffusem Licht ist die Tastatur ab sofort beleuchtet. Mit dem am Bedienteil integrierten Notaus kann die Maschine im Falle eines Falles immer sicher gestoppt werden – ohne dass der Bediener in den Gefahrenbereich der Maschine eintreten muss. Die Befehle für die Hydraulik erfolgen absolut sicher und störungsfrei per Digitalfunk im Industrie-Bluetooth-Standard. Alle nötigen Funktionen sind integriert, prominent mittig sitzt eine Stopp-Start-Taste für den Fahrzeugmotor. Selbst kurze Phasen ohne Motorlauf lohnen, sie reduzieren Lärm und Schadstoffemissionen, sparen Kraftstoff und nicht zuletzt Kosten.
Die vernetzte Elektronik verbessert nicht nur den Bedienkomfort. Neu sind die optionalen Folgesteuerungen, sie reduzieren die Bedienvorgänge, erhöhen den Komfort, sparen Zeit und schließen Fehlbedienungen praktisch aus.

Per „i.s.a.r.-control" *steuert der Bediener mit Knopfdruck sämtliche Aufbaufunktionen im Radius von bis zu 30 m rund um das Fahrzeug.*

Folgesteuerungen für drei Programmabläufe

Folgesteuerungen erlauben es, Funktionen in einer bestimmten Reihenfolge hintereinander auszuführen. Die Folgesteuerung „Behälter entriegeln" klappt nacheinander alle Kipphaken, entriegelt die Klemmeinrichtung und die Verriegelung. Der vorprogrammierte Ablauf „Behälter absetzen" führt alle notwendigen Funktionen in richtiger Reihenfolge nacheinander aus: Vom Ausfahren der Stützen, dem Abklappen aller Kipphaken, der Entriegelung des Behälters bis zum Ausschwenken des Hauptarms.
Und die Funktionsverknüpfung „Behälter verriegeln und fahrbereit machen" fährt nacheinander die Teleskope ein, verriegelt sowohl die seitliche Klemmeinrichtung als auch den Haken im Heck. Alle Kipphaken werden hochgeklappt, zuletzt werden die Stützfüße eingefahren – der Fahrer kann darauf vertrauen, dass sein Absetzkipper für den Straßenbetrieb vollumfänglich einsatzbereit ist.
Beim Einsatz aller automatischen Funktionen kann der Bediener jederzeit in die Abläufe eingreifen und bleibt damit immer Herr des Geschehens.

Info: www.meiller.com ■

Ihr starker Partner für Süd-Württemberg

www.deutz.de

Wir sind sofort vor Ort. – Damit's z.B. auf Baustellen keine kostspieligen Ausfälle gibt. DEUTZ geschultes Fachpersonal, leistungsstarke Werkstatt, bestens sortiertes Lager der Original Teile, Original DEUTZ Xchange Motoren und Teile sowie Neumotoren.

harrer

Anruf genügt: (07 11) 79 73 30-70

Harrer GmbH
Nikolaus-Otto-Str. 1
70771 L-Echterdingen
Tel. (07 11) 79 73 30-70
Fax (07 11) 79 73 30-77
www.harrer-motoren.de

DEUTZ®

Wir bewegen Ihre Welt.

Damit der Asphalt heiß bleibt

Asphaltprofi Thermo erreicht Spitzendämmwert

Der neu entwickelte Sattelkipper Asphaltprofi Thermo, Fliegls Konzept für die Zukunft des Straßenbaus, erfüllt problemlos die hohen gesetzlichen Anforderungen an ein Thermofahrzeug. Ab 2015 sind Thermofahrzeuge für den Asphalttransport im Bundes- und Fernstraßenbau in Deutschland vorgeschrieben.

Die nahezu vollständig isolierte Mulde *hält den Asphalt beim Transport heiß. (Foto: Fliegl)*

Als Dämmstoff kommt bei Fliegl Isotherm zum Einsatz, ein leichtes Material, das auf die Muldenaußenwand aufgebracht wird und sie komplett verkleidet. Mit diesem Aufbau erreicht der Fliegl-Kipper eine fast vollständige Isolierung. Die Mulde des Asphaltprofis Thermo generiert einen überlegenen Dämmwert: Der Wärmedurchlasswiderstand liegt bei über R 2,5 (m² K)/W bei 20° Celsius), was etwa 150 Prozent der gesetzlichen Vorgabe entspricht. Der Sattelkipper hält die Temperatur des Asphalts beim Transport hoch und schafft damit die Voraussetzung für besten Verdichtungsgrad und beste Einbauqualität des Asphalts.

Optimales Abkippverhalten gewährleistet die konische Muldenkonstruktion: Sie wird nach unten und zum Heck hin breiter. Die Rückwand hat nach außen eine leichte Wölbung. Selbst zähes und klebriges Material kann besonders gut entladen werden. Das Hängenbleiben von Rückständen wird stark reduziert, sodass die Mulde fast nicht manuell gereinigt werden muss und auch beim nächsten Transport der gesamte Schüttraum ohne Einschränkung nutzbar ist. Neu ist die patentierte abgerundete Rahmenfront, die jetzt bei der gesamten Kipperflotte von Fliegl serienmäßig zum Einsatz kommt. Ohne Eckflächen und in Leichtbauweise konstruiert, reduziert sie das Eigengewicht des Trailers und erhöht die Nutzlast. Das bogenförmige Bauteil sorgt für ein Plus an Stabilität, da die vertikal wirkenden Kräfte optimal gebündelt und auf die Sattelkupplungsplatte übertragen werden. An der Unterseite befindet sich ein leicht nach oben gebogener Stahleinweiser, der das Ansatteln erleichtert und Beschädigungen verhindert. Das Modul ist so gefertigt, dass es keine Schweißnähte oder Materialüberlappungen gibt, die ein Verkanten oder Verhaken mit der Sattelplatte des Lkw zur Folge haben. Thermische Beeinträchtigungen, die durch Schweißprozesse auftreten können, fallen ebenfalls weg. Die abgerundete Form erleichtert das Rangieren, da ohne Eckflächen mehr Spielraum für die Zugmaschine geschaffen wird.

Wie bei allen Fliegl-Kippern ist auch beim Asphaltprofi Thermo die Bedieneinheit für den Kippmechanismus jetzt Richtung Heck versetzt. Sie befindet sich zwischen den Achsen und ist so vor Verschmutzungen geschützt, die Zugmaschinen ohne Spritzschutz vor allem auf Baustellen und im Gelände verursachen können.

Info: www.fliegl-fahrzeugbau.de ■

FIRMENPORTRAIT

Fliegl Fahrzeugbau GmbH

Das Unternehmen produziert Anhänger und Auflieger für Logistik, Spedition und Bau. Aktuell beschäftigt Fliegl etwa 200 Menschen am Stammsitz in Triptis (Thüringen) und betreibt weitere Standorte in ganz Europa. Als einer der größten deutschen Nutzfahrzeughersteller ist Fliegl in der Lage, auch große Stückzahlen kurzfristig zu fertigen und termingerecht zu liefern. Eigene Forschung und Entwicklung, Premium-Zulieferer und die Fertigung in einem der modernsten Trailer-Werke Europas sind die Basis dafür.

Kompetenz und Technik sind die Erfolgsfaktoren

Hartsteinwerk Loja investiert in Bohrgerät, Kegelbrecher und Auslegersystem mit Hydraulikhammer

Das Hartsteinwerk Loja in Niederösterreich setzt für die Gewinnung des extrem harten Materials am Standort Persenbeug auf neueste Technik aus dem Hause Sandvik.

Bereits im 17. Jahrhundert legte man in der Nähe des Ortes Persenbeug den Grundstein für den bis heute andauernden Erfolg des Hartsteinwerks Loja. Garant für diese Historie ist die Geologie des so genannten Lojagrabens, der Teil der Böhmischen Masse ist. Hauptbestandteile des mineralischen Rohstoffes sind die hochwertigen Ganggesteine Kersanit und Granitporphyr. Das schlag- und druckbeständige, abriebfeste und frostbeständige Material wird mit Hilfe von leistungsstarker Technik aus dem Hause Sandvik zu Qualitätsprodukten verarbeitet.

Vor rund drei Jahren übernahmen das Habsburg-Lothringen'sche Gut Persenbeug und die Firma Bernegger das Werk an der Donau. Zielsetzung der neuen Inhaber war es, einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard der Produkte wie Gleisschotter, Edelbrechkorn, Frostschutzmaterial und Flußbausteine zu gewährleisten. „Nach Analyse des Teams und der Technik standen Neuinvestitionen an, um die Marktbedürfnisse zu befriedigen und sich den zukünftigen Herausforderungen zu stellen", beschreibt Werksleiter Franz Weiterer die Ausgangssituation.

***Der leistungsstarke Kegelbrecher** CH660 verfügt über eine große Aufgabeöffnung von maximal 275 mm und verschiedene Standard-Brechräume. (Fotos: Sandvik)*

Im Bereich der Bohrgeräte wurden im Vorfeld Tests im Harsteinwerk durchgeführt. So wurde in Absprache mit dem für diesen Bereich Verantwortlichen bei Sandvik, Karl-Heinz Pribil, das für die spezifische Aufgabenstellung ausgewählte Sandvik-Bohrgerät zur Verfügung gestellt und unter realen Bedingungen im Lojagraben eingesetzt. Eine sich anschließende Werksbesichtigung bestärkte die Führungskräfte zur Kaufentscheidung des Bohrgeräts der DPi-Serie.

Parallel sah man sich im Bereich der Brechtechnik im Markt um, damit die zweite Brechstufe – inklusive Förderbändern und Kiesleiter aus der eigenen Entwicklung – auf den neuesten Stand der Technik gebracht wird und man für die Zukunft gerüstet ist. In enger Zusammenarbeit mit Alois Raffelsberger, bei Sandvik für die stationäre Aufbereitung zuständig, entschied man sich im Laufe der Besprechungen für den Kegelbrecher CH660. Die 24 t schwere Anlage verfügt über eine Motorleistung von 315 kW und ist für eine Nennleistung von bis zu 660 t/h ausgelegt. Ergänzt wird der Sandvik-Maschineneinsatz im Hartsteinwerk Loja durch die zum Hause zählende Marke Rammer. Das Auslegersystem C400EHC, in Verbindung mit dem Hydraulikhammer vom Typ S25, ist an der Materialübergabe zwischen zwei Förderbändern in die Anlage integriert. Diese Investition ist hinsichtlich der Arbeitssicherheit und Produktivität zu sehen. Mit der Komplettlösung aus einer Hand ist man für die Vermeidung von Brückenbildung durch problemlose Zerkleinerung von Knäppern bestens gerüstet. Durch die Auswahl des passenden Auslegersystems entsprechend der Aufgabenstellung ist eine große Abdeckung des notwendigen Arbeitsbereichs gewährleistet. So lassen sich Ausfallzeiten verringern und ein in störungsfreier Betrieb sicherstellen.

Info: www.sandvik.com ■

***Mit dem Hydraulikhammer S25** am Auslegersystem C400EHC der zum Hause Sandvik zählenden Marke Rammer werden Knäpper zerkleinert, um Ausfallzeiten durch Brückenbildung im Brecher zu vermeiden.*

***Planten gemeinsam die technische Ausrüstung:** (v. l.) Mitgeschäftsführer Kurt Bernegger, Prokurist Christian Häusler und Werksleiter Franz Weiterer (alle Harsteinwerk Loja) mit Alois Raffelsberger von Sandvik Construction.*

VDBUM - Branchentreff
Turmdrehkrane

22. Januar 2015 in Essen
5. Februar 2015 in Feuchtwangen

Begrüßung durch den VDBUM

- Kurzvorstellung VDBUM TDK Interessenvertretung
- Kurzvorstellung VDBUM TDK Interessenvertretung - Infoportal

Referent: Thorsten Schneider, VDBUM

VDBUM SERVICE

Dauer: 9.00 – 9.15 Uhr

Straßentransport von Turmdrehkranen

- Fahrwerkstechnik
- gesetzliche Vorgaben
- Zugfahrzeuge
- Ausblick in die Zukunft

Referent: Dipl.-Ing. Andreas Gleich

GLEICH FAHRZEUGBAU

Dauer: 9.15 – 10.45 Uhr

KAFFEEPAUSE 10.45 - 11.15 UHR

Lebensdauer von Turmdrehkranen

- Instandhaltung
- Instandsetzung (Verschleißteile)
- Instandsetzung (Gewaltschäden)

LIEBHERR

Dauer: 11.15 – 12.30 Uhr

MITTAGSPAUSE 12.30 - 13.30 UHR

Rechtliche Aspekte des Vertrages zwischen Kranunternehmen und Kunden

- Zustandekommen des Vertrages
- Inhalt des Vertrages
- Auswirkungen des Vertragsinhaltes für die zu erbringenden Leistungen
- Haftung für Schaden

Referent: Rechtsanwalt Thomas Watermann

Dauer: 13.30 – 15.00 Uhr

RECHTSANWÄLTE UND NOTARE VOGT UND PARTNER

KAFFEEPAUSE 15.00 - 15.30 UHR

Wirtschaftlicher Einsatz von Turmdrehkranen

- Der Turmdrehkran als Schlüsselgerät auf der Baustelle
- Gut geplant ist wirtschaftlich gebaut

Referent: Dipl.-Ing Michael Weißschädel

LIEBHERR

Dauer: 15.30 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung:

VDBUM TDK-INTERESSENVERTRETUNG

Tel.: 0421- 22 239 - 116
Fax: 0421- 22 239 - 10

E-Mail: tdk-info@vdbum.de
www.vdbum.de

Hochspezialisierte Technik gewährleistet wirtschaftlichen Einsatz

Spezialunternehmen fürs Laden, Transportieren und Aufbereiten setzt größten Volvo-Raupenbagger EC 700 ein

Spezialisten können, was sie machen, besonders gut. Das zahlt sich für ihre Kunden aus. Deswegen setzen immer mehr Unternehmen auf spezialisierte Dienstleister, die ihnen ganze Prozesse abnehmen. Wie die Heinrich Hecker KG aus Anröchte. Diese wiederum setzt auf spezialisierte Technik wie den Volvo EC 700.

Seit 2007 ist der Spezialist für das Laden, Transportieren und mobile Aufbereiten mineralischer Rohstoffe in einem Steinbruch bei Arnsberg in Nordrhein-Westfalen tätig. Hier übernimmt Hecker alle Arbeiten zwischen der Abbauwand und der stationären Brecheranlage. Das Unternehmen stellt die dafür erforderlichen Maschinen und das Personal. Der Steinbruchbetreiber konzentriert sich auf seine Kernkompetenzen wie Sprengen und Weiterverarbeiten. Wie man es von einem spezialisierten Dienstleister erwarten kann, setzt Hecker stets auf bewährte, zuverlässige Technik sowie qualifizierte und motivierte Mitarbeiter.

Denn nur so rechnet sich der Deal für Steinbruchbetreiber und Dienstleister. Die passenden Maschinen wählt der Dienstleister

Firmenchef Clemens Hecker: *„Wir setzen bei jedem Kunden die für dessen Einsatzanforderungen optimal passende Maschine ein."*

je nach Kundenanforderungen aus dem Marktangebot aus und lässt sie bei Bedarf individuell für den jeweiligen Einsatz fertigen.

Kostentransparenz und Planungssicherheit

„Bei uns kennt der Kunde seine Kosten schon am Anfang des Jahres", erklärt Firmeninhaber Clemens Hecker. „Er weiß im voraus recht genau, was er produzieren wird, und zahlt bei uns leistungsabhängig pro geladener Tonne." Diese Planungssicherheit ist nur einer der Vorteile, die der Einsatz eines Dienstleisters bietet. Es ist eigentlich ein „Rundum-sorglos-Paket", was der Auftraggeber erwirbt. Er braucht sich weder um Anschaffung und Instandhaltung der Maschinen zu kümmern, noch um ihren Verbrauch und wirtschaftlichen Einsatz, noch um das entsprechend hochqualifizierte Personal. „Der Kunde bestellt und bekommt eine zuverlässige Leistung", bringt Hecker das Geschäftsprinzip auf den Punkt.

Umso mehr liegt es im Interesse des Dienstleisters, diese Leistung so effizient wie möglich zu erbringen, damit auch er bei dem Geschäft nicht zu kurz kommt. Dazu gehört spezielles Know-how ebenso wie wirtschaftliche Technik. Anfang Mai 2014 nahm Hecker deshalb einen neuen Raupenbagger Volvo EC 700C in Betrieb. Die Entwicklung dieses 70-t-Baggers erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden in der ganzen Welt gezielt für Einsätze im Tiefbau, in der Groß-Erdbewegung sowie in Gewinnungsbetrieben. Deshalb setzt die Maschine hinsichtlich ihrer Konstruktionsmerkmale in dieser Gewichtsklasse Maßstäbe.

Clemens Hecker schätzt diese besondere Konzeption: „Der EC700 ist der einzige wirklich als 70-t-Bagger konstruierte Gerät auf dem Markt." ▶

EBEV® GmbH & Co. KG
EDEWECHTER BAUMASCHINEN
UND ERSATZTEILVERTRIEB

Ersatz- und Verschleißteile für Straßenfertiger
Be- und Verarbeitung von
HARDOX-Verschleißblechen/CNC Fertigung

HARDOX® WEARPARTS

EBEV GmbH & Co. KG · Hinterm Rhaden 12 · D-26188 Edewecht/Jeddeloh 1 · Germany
Telefon: +49 (0) 4405 / 9980-0 · **Fax:** +49 (0) 4405 / 9980-28/29
E-Mail: info@ebev.de · **Internet:** www.ebev.de

Im Steinbruch bei Arnsberg *bringt der EC 700 durch seine schnellen Drehbewegungen die Ladeleistung eines 80-t-Baggers mit dem Spritverbrauch eines 60-t-Baggers.*

Der Bagger überzeugt *in ME-Ausführung für „Mass Excavation" durch seine gelungene Gesamtkonzeption. Er ist mit kurzem Stiel und kurzem Ausleger auf besondere Robustheit ausgelegt.*

Gelungenes Maschinenkonzept

In der ME-Ausführung für „Mass Excavation" ist der EC 700 mit kurzem Stiel und kurzem Ausleger auf besondere Robustheit ausgelegt und durch eine generelle Panzerung auf harte Felseinsätze vorbereitet. Zu den Ausstattungsdetails zählen ein Dach- und Frontgitter gegen Steinschlag ebenso wie ein besonderer Zylinder- und Drehkranzschutz sowie ein Laufrollenschutz und verstärkte Bodenplatten. „Das Streben nach Perfektion und Haltbarkeit geht bei Volvo soweit, dass um jeden Schraubenkopf ein Schraubenschutz angebracht ist, um ein Abscheren der Schraube zu verhindern", erläutert Guido Böhmer, Verkäufer bei Swecon Baumaschinen. Das ist ein typischer Ausdruck der Volvo-Philosophie: „Der Volvo-Bagger muss immer der robusteste unter den Baggern sein." Aber auch die Sicherheit für den Fahrer bildet laut Böhmer ein Kernanliegen für den Hersteller. Ein sichtbarer Beleg dafür sind die breit ausgelegten Trittstufen mit aufgeschraubten Lochblechen anstatt aufgeklebten Anti-Rutsch-Matten.

Der kraftvolle und schadstoffarme Volvo-Motor V-ACT zeichnet sich durch einen besonders sparsamen Verbrauch und hohen Wirkungsgrad aus. So kommt der neue Volvo bei seinem harten Einsatz im Schnitt mit 35 l Kraftstoff pro Stunde aus. Und beeindruckt gleichzeitig mit seiner Leistung. „Bei der Ladeleistung zieht der EC 700 mit dem zuvor eingesetzten 80-t-Bagger gleich, liegt beim Spritverbrauch aber auf dem Niveau eines 60-Tonners. Ein höchst effizientes Gerät", lobt Clemens Hecker. Zwar braucht er aufgrund des etwas kleineren Löffels zwei Ladespiele mehr beim Füllen der 60-t-Muldenkipper, macht dies aber durch seine Schnelligkeit wett. „Die Fahrer sind von den schnellen Drehbewegungen des Oberwagens beeindruckt", berichtet Hecker.

Selbstverständlich ist der Komfort für die Fahrer immer ein wichtiges Argument. Und auch hierbei kann der EC 700 punkten. Ganz obenan in der Beurteilung steht dabei die Kabine. „Die wird allgemein als sehr komfortabel und ruhig empfunden, die Fahrer können entspannt und ermüdungsfrei arbeiten", gibt Hecker die Aussagen seiner Mitarbeiter wieder. „Besonders heben sie auch hervor, dass Betankungspumpe und Zentralschmieranlage an einem sehr guten Platz im seitlichen Bat-

FIRMENPORTRAIT

Dienstleister für die Steinindustrie: Die Heinrich Hecker KG in Anröchte

Das neue große Firmengelände *in Anröchte mit zwei Hallen und einem Bürogebäude bietet reichlich Platz für die weitere Firmenentwicklung. (Fotos: Hecker)*

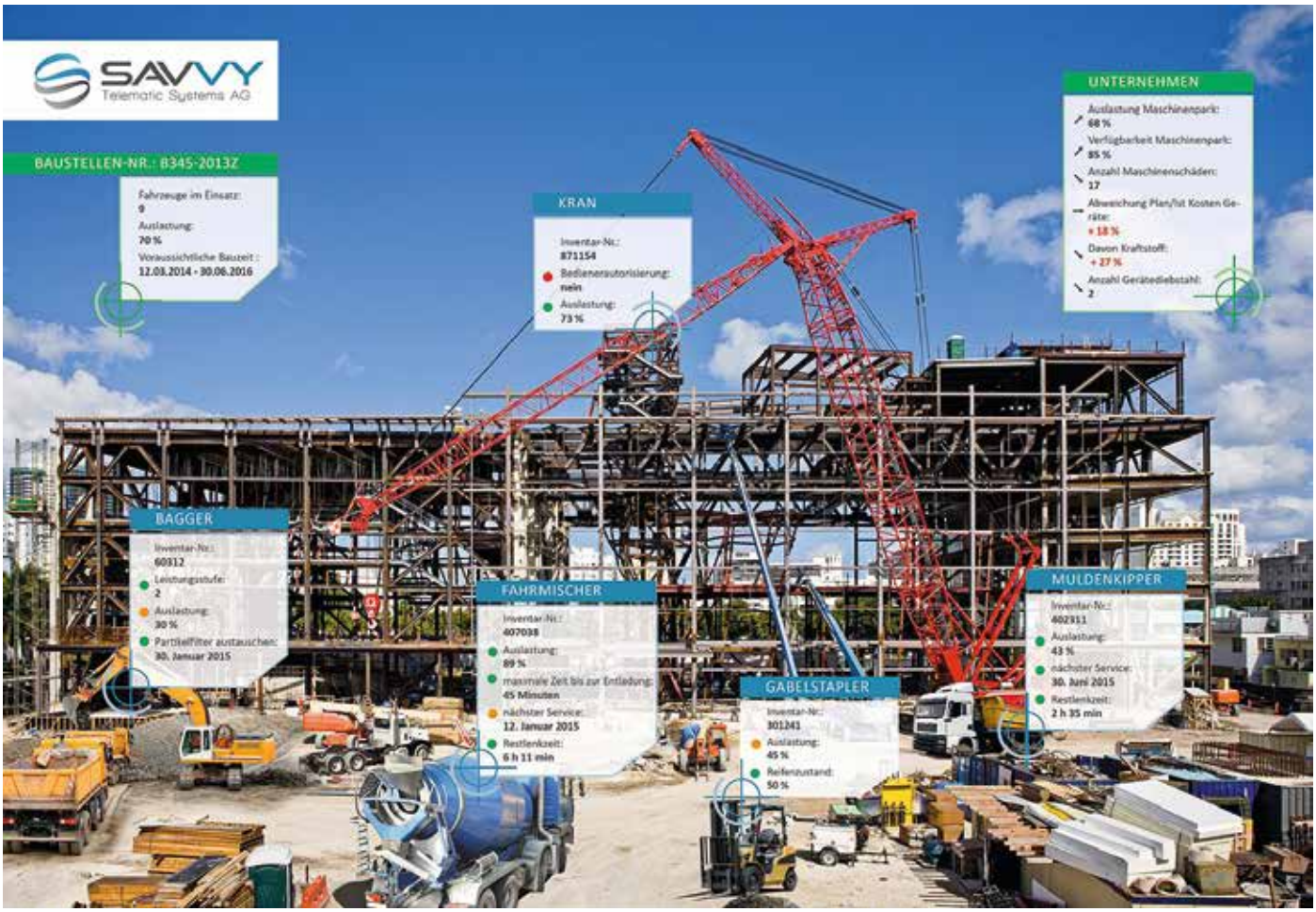
Das Familienunternehmen Heinrich Hecker KG ist bereits in der dritten Generation tätig. Gegründet vor dem Zweiten Weltkrieg, begann Hecker ab 1946 als Transportunternehmen und spezialisierte sich seit den frühen 50er Jahren verstärkt auf den innerbetrieblichen Steintransport, zunächst in der Zementindustrie, dann auch in Gewinnungsbetrieben. Das Tätigkeitsgebiet weitete sich aus und umfasst nun den gesamten Bereich vom Laden und Transportieren bis zur mobilen Aufbereitung mineralischer Rohstoffe. Heute ist die Heinrich Hecker KG als leistungsfähiger und zuverlässiger Partner der Zement- und Natursteinindustrie im gesamten Bundesgebiet aktiv. 2009 wurde aufgrund der Expansion des Unternehmens ein neuer Firmensitz im westfälischen Anröchte bezogen. Auf 30.000 m² Fläche bieten zwei Hallen und ein Bürogebäude Platz für die weitere Firmenentwicklung. Hecker beschäftigt insgesamt rund 150 Mitarbeiter, bildet Mechaniker für Land- und Baumaschinen, Berufskraftfahrer sowie in kaufmännischen Berufen aus. Allein in der eigenen Werkstatt sind 15 hochqualifizierte Spezialisten mit der Instandhaltung der umfangreichen Firmenflotte beschäftigt. Diese umfasst rund 100 Transportfahrzeuge, je 25 Bagger und Radlader sowie Raupen, Walzen, Brech- und Siebanlagen.

Info: www.heckertransporte.de ■

teriekasten untergebracht sind, so dass die Fahrer beim Tanken und Auffüllen der Schmieranlage sicher stehen können."
Derzeit arbeitet der Bagger mit einer Original Volvo-Schaufel mit 4,6 m³ Volumen, der Hecker ein hervorragendes Eindringverhalten bescheinigt. Zusätzlich hat der Unternehmer eine weitere Schaufel bestellt, deren Vorteile er speziell beim Knäpper-Einsatz sieht: „Durch die untergeschraubten Zähne kann der Fahrer die Kugel nur auf die Zähne legen und dann punktgenau ohne Drall auf den Stein fallen lassen." Der Volvo-Löffel bleibt allerdings als ‚Stand-by' für alle anderen Einsätze verfügbar.
Seit Beginn ihres Einsatzes hat er ansonsten nicht viel von der Maschine gehört. „Und das ist immer ein gutes Zeichen", sagt Clemens Hecker. Wenn aber doch einmal ein Problem auftauchen sollte, weiß er seinen Händler Swecon im wahrsten Sinne des Wortes immer an seiner Seite: Der Firmensitz von Hecker und die Swecon-Niederlassung in Anröchte liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.
Info: www.volvoce.com ■

Valide Informationen für zukunftsfähige Entscheidungen

Kombination von Telematik und Business



Speziell für die Bauindustrie hat Savvy Telematic Systems ein skalierbares Angebot aus Systemlösungen und Services entwickelt, das weit über klassisches Tracking&Tracing hinausgeht. Ziel ist es, durch eine intelligente Datenerfassung und -auswertung die Leistungs- und Supportprozesse von Bauunternehmen deutlich zu verbessern und Kosten zu reduzieren.

Dafür verbindet Savvy hochentwickelte Telematik-Geräte mit einer leistungsfähigen Business Intelligence- und Portal-Software. Die Telematik-Einheiten übertragen die von Fahrzeugen und Baumaschinen erhobenen Prozessdaten selbstständig an das webbasierte Portal Savvy Synergy. Anschließend aggregiert Savvy Synergy die Daten, verknüpft sie mit den entsprechenden Unternehmensstammdaten und wertet sie dann mit modernsten BI-Analyse-Methoden nach individuellen Anforderungen aus. Bauunternehmen können so eine Vielzahl operativer Prozesse der Baustellenlogistik automatisieren und damit ihre Produktivität steigern. Außerdem haben sie ihre Geschäftsprozesse immer im Blick und treffen auf der Basis solider, stets aktueller Informationen sichere Vorhersagen und Entscheidungen.
Das Lösungsangebot eignet sich beispielsweise für die automatisierte Erfassung, Dokumentation und Auswertung von

Betriebsdaten. Die robusten Telematik-Einheiten lassen sich einfach und schnell an den Fahrzeug CAN-Bus, interne und externe Sensoren oder Fahrzeugterminals anschließen. Sie erfassen alle relevanten Daten wie Kilometerleistung, Füllstände, Betriebsstunden, Arbeitszeiten und Stillstände und übertragen sie verschlüsselt an das in die Unternehmens-IT integrierte Savvy Synergy Portal. Damit entfällt der Aufwand für die papierbasierte Erfassung von Betriebsdaten auf der Baustelle ebenso wie die fehleranfällige manuelle Übertragung der Daten in die Unternehmenssoftware. Die Systemlösung kann jegliche Prozessdaten erfassen und verarbeiten. Das ermöglicht die flexible Erweiterung etwa für das Flottenmanagement, Diebstahlschutz, Erfassung der Rüstzustände, Schadensprävention oder die Bedienerautorisierung.

Die Business Intelligence-Technologie von Savvy generiert aus Rohdaten Informationen und visualisiert sie annähernd in Echtzeit in übersichtlichen sowie leicht zu bedienenden Dashboards. Die Dashboards können für jeden Anwender (Baustellenleiter, Flottenmanager, Disponenten oder kaufmännischen Leiter) rollenspezifisch angepasst werden und ermöglichen die einfache Erstellung professioneller Reports. Unternehmen können dann alle Leistungsträger einer Baustelle auswerten, als auch Quervergleiche über unterschiedliche Leistungsträgertypen oder Baustellen durchführen. Die Analysen lassen sich nach individuellen Fragestellungen konfigurieren. Das Savvy Synergy Portal erlaubt eine objektive Bewertung und liefert beispielsweise eine präzise Evaluation für Neubeschaffungen. Darüber hinaus sind äußerst belastbare Projektplanungen, Kosten- und Ressourcenkalkulationen möglich.

Neben dem Engineering-Know-how für Hard- und Software verfügt das Unternehmen über eine langjährige Erfahrung in der Prozessoptimierung. Gemeinsam mit dem Kunden entwickeln die Spezialisten effiziente telematikgestützte Prozesse und lassen sich an den Erfolgen der Optimierungsmaßnahmen, zum Beispiel den erreichten Einsparungen, messen.

Info: www.savvy-telematics.com ■

FIRMENPORTRAIT

Savvy Telematic Systems AG

Das Unternehmen mit Sitz in Schaffhausen, ist ein M2M-Technologieanbieter mit Spezialgebiet BI-(Business-Intelligence) Telematik und Flottenmanagement. Es verknüpft die Kompetenzbereiche Hardware, Software und Prozessberatung zu einem umfassenden Leistungsangebot für Industrie-und Logistikunternehmen. Die Mitarbeiter sind Hardware-und Software-Ingenieure, Projektmanager sowie Logistik-Spezialisten, die sich als Wertschöpfungspartner ihrer Kunden begreifen.

Sanierung des Völkerschlachtdenkmals

Mietflotte hilft bei Gestaltung der Außenanlagen an Europas größtem Denkmal

Die Außenanlagen des historischen Völkerschlachtdenkmals in Leipzig werden mithilfe moderner Baumaschinen aus dem Mietpark des Händlers HKL neu gestaltet.

Wo einst im Oktober 1813 die Völkerschlacht zu Leipzig tobte, sind nun Baumaschinen im Dauereinsatz. Die Arbeiten am Denkmal sind eingebettet in ein umfangreiches Sanierungsprogramm. Gegenwärtig wird an dem Leipziger Wahrzeichen die Instandsetzung der Wege auf den mittleren Ebenen realisiert. Die beiden Hauptzugangswege zum Turmbauwerk werden grundlegend erneuert und auf einer Seite des Denkmals neu arrangiert. Sie sollen damit für die Belastung durch schwere Fahrzeuge wie beispielsweise Feuerwehrwagen ausgelegt werden. Zusätzlich werden die beiden vom Parkplatz auf das Gelände führenden Treppen saniert. In den kommenden zwei Jahren fließen insgesamt 3,2 Mio. Euro in die Sicherung der Außenanlagen. Die Stadt ist zu vierzig Prozent an den Gesamtkosten beteiligt, vierzig Prozent speisen sich aus Landesmitteln und zwanzig Prozent werden vom Förderverein des Völkerschlachtdenkmals gestellt.

Die Caruso Umweltservice GmbH aus Großpösna ist mit der Neugestaltung der Außenanlagen des Leipziger Wahrzeichens beauftragt. Mithilfe von Minibaggern und Radladern werden der untere Umgang am Böschungsfuß des Denkmals saniert, die Natursteinbrüstung aus Beuchaer Granitporphyr demontiert und alle Natursteinbodenbeläge abgebrochen. Ferner übernehmen die mobilen Helfer den Transport und die Entsorgung von Unterbeton und Naturstein.

***Der Kompaktlader** erledigt Transport und Verladung am Völkerschlachtdenkmal effizient. Das 1913 eingeweihte Denkmal bildet mit 91 m Höhe eine weithin sichtbare Landmarke von Leipzig. (Foto: HKL)*

Bauleiter Uwe Schmidt und sein Team setzen bei dem Vorhaben auf die flexible Nutzbarkeit der Mietmaschinen. Der mit Kubotamotor und verstärkten Hubarmen ausgestattete Kompaktlader erledigt mit einer großen Schaufel den Transport und die Verladung von Abbruchmaterial auf dem gesamten Areal. Die Minibagger mit seitlich verstellbaren Auslegern und großer Hubleistung werden per Schnellwechsler mit Anbaugeräten wie Hydraulikhämmern und Tieflöffeln ausgerüstet. So gelingt der Abbruch der Natursteinbeläge mit Unterbeton zügig und präzise.

Volkmar Weber, Betriebsleiter bei HKL in Leipzig, sagt: „Durch die variabel einsetzbaren Maschinen kann der Kunde die erforderlichen Baumaßnahmen am historischen Denkmal effizient ausführen. Dabei stehen wir ihm mit unserem Know-how und unseren vielfältigen Serviceangeboten jederzeit tatkräftig zur Seite."

Info: www.hkl-baumaschinen.de ■

Moderne Straßenunterhaltung zu moderaten Preisen

Dünne Asphaltschichten im Kalteinbau (DSK) für vorausschauende Straßenerhaltung

Vorsorgemaßnahmen sind heutzutage für jeden verantwortungsbewussten Bürger mehr oder weniger eine Selbstverständlichkeit. Sei es ein medizinisches Check-up oder eine Inspektion des eigenen Fahrzeugs gemäß Serviceplan – alles dient nur dem einen Ziel: der Abwendung größerer, nicht absehbarer Folgen und Schäden, die Einschränkungen und Kosten nach sich ziehen.

Und wie sieht es mit unseren Straßen aus? Vor vielen Jahren bereits wurde in den Medien von „Karies" in unseren Straßen gesprochen, doch geändert hat sich bis heute nicht allzu viel. Von daher gesehen ist es ein ausgesprochener Lichtblick, wenn einige Kommunen sich offen zeigen für moderne, umweltfreundliche und dabei sogar kostengünstige Straßenunterhaltungsmaßnahmen – hier speziell für DSK-Asphalt.

***Netzrisse und Kornausbrüche,** zurückzuführen auf Ausmagerungen der alten Straßenoberfläche.*

Bewährte Sanierungsmethode

Die Hansestadt Lübeck ist ein gutes Beispiel dafür. In ihren Vororten weisen diverse Straßen typische Schadensbilder auf: Netzrisse und Kornausbrüche, unter anderem zurückzuführen auf Ausmagerungen der alten Straßenoberfläche durch jahrelange UV-Strahleneinwirkung, sowie starke Absenkungen, primär an Nahtstellen von nachträglich installierten Versorgungsanschlüssen. In solchen Fällen führen das Eindringen von Oberflächenwasser und der Wechsel von Frost und Tauwetter zu größeren Schäden wie Schlaglochbildung, und starken Absenkungen.

DSK-Asphalt wird durch die Verwendung von Polymerbitumenemulsionen in kaltem Zustand direkt auf der Verlegemaschine produziert und sofort als Asphaltmischgut auf die Verkehrsfläche appliziert. Dank der Kaltbauweise besteht nur ein sehr geringer Energiebedarf, daraus resultierend auch eine nur äußerst niedrige CO_2-Belastung.

Der Einbau von DSK-Asphalt auf der Baustelle erfolgt in eigens dafür konzipierten, elektronisch gesteuerten Verlegemaschinen. In Abhängigkeit von der Beschaffenheit des alten Untergrunds wird die Korngröße des Mischgutes bestimmt und festgelegt, ob ein- oder zweilagig eingebaut werden muss. Letzteres ist meist dann erforderlich, wenn eine Vorprofilierung vorher angeraten ist.

Die Einbaustärke von DSK-Asphalt beträgt durchschnittlich 1 cm. Somit entfallen meistens aufwändige Nebenarbeiten, wie zum Beispiel das Abfräsen der alten Deckschicht oder das Regulieren von Einbauten bei Kanalschächten. Dank DSK-Asphalt werden Ressourcen geschont, ein Entsorgungsaufwand fällt nicht an. Beides hilft, die Kosten zu minimieren.

Der Einbau von DSK-Asphalt verursacht sowohl für den fließenden Verkehr als auch für die Anlieger nur äußerst geringe Beeinträchtigungen. So kann die frisch verlegte Oberfläche innerhalb von 30 Minuten wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Aus diesen Gründen betrachtete die Stadt Lübeck den DSK-Asphalt als das effektivste und kostengünstigste Verfahren für ihre geplanten Straßenerhaltungsmaßnahmen. Mit diesen Arbeiten wurde das in Sprendlingen in Rheinhessen ansässige Unternehmen Possehl Spezialbau GmbH, dessen Stammhaus sich in Lübeck befindet, beauftragt. Der Einbau des DSK-Asphalts wurde in folgenden Schritten vorgenommen:

1. Sichtprüfung der einzelnen Straßenabschnitte und ggf. vorab Behebung von größeren Straßenschäden. ▶

Wir kaufen gegen Barzahlung

Ihre überzähligen Baumaschinen:

- Radlader
- Mobilbagger
- Raupenbagger
- Baggerlader
- Wirtgen-Straßenfräsen
- Straßenfertiger
- Walzen
- Grader
- Planierraupen
- Rampenspritzgeräte
- Asphaltmarkierungsmaschinen
- Tieflader + Kippanhänger
- LKW als Kipper

SCHWICKERT GmbH
Baumaschinen und Nutzfahrzeuge
Schwickertstr. 1 · D-31863 Coppenbrügge
Tel. +49 5156 784-0 · Fax +49 5156 784-29
info@schwickert.com

Verkehrsoberfläche *nach einer Sanierung mit DSK-Asphalt. (Fotos: Autor)*

Eine DSK-Verlegemaschine *Typ Schäfer SMS 12.000, eingesetzt von Possehl Spezialbau GmbH aus Sprendlingen.*

2. Reinigen der zu bearbeitenden Straßenoberfläche mit Kehrsaugmaschine oder Wasserhochdruckreiniger, pmax: 150 bar.
3. Markieren und Abkleben aller in dem Straßenabschnitt vorhandenen Einbauten, Kanaldeckel oder Gullys
4. Einbau der 1. Lage DSK-Asphalt.
5. Einbau einer 2. Lage DSK-Asphalt.

Zur Vorprofilierung der Straßenoberfläche wird als erstes eine DSK 8-Asphaltlage mit maximaler Korngröße von 8 mm aufgebracht. Bedingt durch die eingangs erwähnte Ausmagerung der vorhandenen Straßenoberfläche war es hier dringend erforderlich, eine Bitumenemulsion als sogenannten Haftverbesserer direkt vor dem DSK-Verteilerkasten vorzuspritzen.

Dieses spezielle DSK-Verfahren – DSK mit integriertem Vorspritzen – setzt modernste Maschinentechnologie voraus. Beide hier zum Einsatz gekommenen Maschinen von Possehl waren mit einer Vorspritzeinrichtung der in Fellbach bei Stuttgart ansässigen Schäfer-technic GmbH ausgestattet.

Der zum Vorspritzen erforderliche Spritzbalken ist unterhalb des Bedienstandes, hinter der letzten Achse der DSK-Maschine, also direkt vor der Einbaubohle platziert. Dieses hat den Vorteil, dass vor dem Aufbringen des DSK-Asphalts keinerlei Schmutz und Staub den Schichtenverbund beeinträchtigen kann. Die Dosierung der Emulsion ist, den Anforderungen entsprechend, variabel einstellbar. Bei Veränderung der Einbaubreite der Vario-Einbaubohle passt sich die Spritzbreite des Vorspritzbalkens automatisch an.

Einbau einer 2. Lage DSK-Asphalt

Die installierte Steuerung Typ „Touch-Control 910-10“ der Schäfer SMS 12.000 beinhaltet eine SPS-Steuerung nebst Bedienterminal mit Anzeige und Eingabe der Betriebsdaten. Durch sie ist eine zeitlich exakte Reihenfolge für Start und Stopp der verschiedenen Komponenten programmierbar. Die Eingabe der Rezeptur aller Komponenten erfolgt über Prozentwerte, bezogen auf die Menge des Minerals. Alle diese Einrichtungen gewährleisten, dass vom Start weg exakt dosiertes, homogenes Mischgut produziert wird. Der Bediener wird entlastet, Fehlbedienungen werden durch hohen Komfort ausgeschlossen. Etwa 45 Minuten nach Einbau der Vorprofilierung wird in gleichem Verfahren die zweite DSK-Asphaltlage mit einer maximalen Körnung von 5 mm eingebaut. Das Verlegen dieses homogenen DSK-Asphaltmischgutes erfolgt mittels Einbaubohle, die mit Verteilerschnecken ausgestattet ist. DSK-Asphalt eignet sich zur Instandsetzung von Verkehrsflächen aller Belastungsklassen, kann unter fließendem Verkehr eingebaut werden und zeichnet sich durch ihre hohe Tagesleistung bei geringer Verkehrsbeeinträchtigung aus. Bereits kürzeste Zeit nach Applikation des DSK-Asphalts stehen die instandgesetzten Oberflächen wieder für den Verkehr zur Verfügung. Die Nutzungsdauer der mit DSK-Asphalt ausgestatteten Asphaltflächen liegt erfahrungsgemäß bei 8 bis 14 Jahren, was die hohe Wirtschaftlichkeit dieses Verfahrens unterstreicht.

Autor: Rainer Wiegmann, Hemmingen bei Hannover

Info: www.schaefer-technic.com ■

Seit 95 Jahren
Partner in Sachen Dieselmotoren
KOLBEN SEEGER
Einfach mehr Service
Finsing - Würzburg - Saarbrücken - Koblenz - Bayreuth
Steinbach/Taunus - Lohfelden - Dannstadt
www.kolben-seeger.de

SEEMANN
Baumaschinen · Fahrzeugbau · Umschlagtechnik
WERNER SEEMANN GMBH & CO. KG
• Verkauf
• Vermietung
• Service
• Ersatzteile
Niederlassung Ostfriesland
Im Gewerbegebiet 20A
D-26842 Ostrhauderfehn
Tel. +49 (0) 49 52 / 94 74-0
Fax +49 (0) 49 52 / 94 74-40
Niederlassung Bremen
Elly-Beinhorn-Str. 30
D-27777 Ganderkesee
Tel. +49 (0) 42 22 / 92 07-0
Fax +49 (0) 42 22 / 92 07-20
Niederlassung Osnabrück
Zeppelinstr. 4
D-49134 Wallenhorst
Tel. +49 (0) 54 07 / 87 90-0
Fax +49 (0) 54 07 / 87 90-90
eMail: info@seemann-online.de · www.seemann-online.de

Neues Zahnsystem hat Biss

Feurst Sidekey von Linser bewährt sich im Hartsteinwerk

Linser Industrie Service LIS hat zu Beginn dieses Jahres das Zahnprogramm von Feurst in sein Angebotsportfolio aufgenommen. Dazu gehört auch das System Feurst Sidekey, das beim Hartsteinwerk Kitzbühel (HWK) am Felslöffel eines 30-t-Baggers angebaut ist.

Mit den neuen Zähnen *Feurst Sidekey von Linser Industrie Service lässt sich schneller und mit weniger Verschleiß arbeiten. (Foto: Linser)*

Seit 1955 gibt es die HWK in Oberndorf bei Kitzbühel. Abgebaut wird Diabas, ein Gestein mit sehr hoher Dichte bis zu 3.000 kg/m³, das als besonders witterungsbeständig gilt. Die Hauptprodukte von HWK sind Eisenbahnschotter, Edelsplitte für Asphalt, Brechkörnungen für Transportbeton, Betonsteine, Estrich, Spritzbeton, Mörtel und Frostkoffer für den Straßenunterbau. Zudem wird Diabas feingemahlen als Bio-Lit (sogenanntes Urgesteinsmehl) auch zur Bodenverbesserung hergestellt und geliefert. Im Jahr werden insgesamt etwa 800.000 t Gestein bewegt.

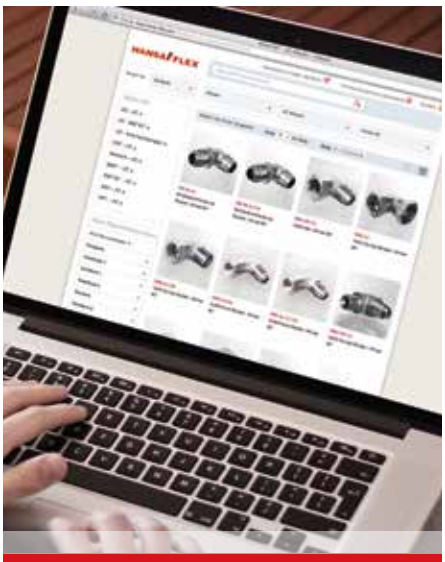
Vorhandene Esco-Adapter nutzbar

Diese Zahl verdeutlicht, welch starker Beanspruchung alle Baumaschinen und Anbauteile ausgesetzt sind. Besonders gilt das natürlich für die Zähne an Baggern und Ladern. Das von Linser gelieferte Feurst Sidekey-System bietet die Möglichkeit, noch effizienter im Gestein arbeiten zu können. Feurst Sidekey ist ein Zahnprogramm, das für Esco-Adapter genutzt werden kann. Je nach Art der Beanspruchung gibt es Zähne für Standardeinsätze, für harte, abrasive und sehr harte Gesteine. Sidekey wird für die Schaufeln von Baggern und Ladern kleinster Größe unter 3 t bis zu Maschinen mit 140 t Dienstgewicht angeboten. Von besonderem Vorteil ist, dass die an der jeweiligen Schaufel angeschweißten Esco-Adapter nicht entfernt und durch andere ersetzt werden müssen. Man kann den Feurst-Zahn auf diese Adapter aufschieben und mit einer kleinen Vierteldrehung kraftschlüssig verbinden. Gesichert wird der Zahn durch einen einfach einzudrückenden Stahl-Pin. Das ist ein kurzer Arbeitsvorgang, der durch die exakte Passform leicht gemacht wird.

Aufgrund der hervorragenden Materialqualität und der präzise auf die jeweilige Beanspruchung abgestimmten Zahngeometrie entstehen dem Nutzer deutliche Vorteile. „Wir haben die Zähne jetzt bereits einige Monate im Einsatz und festgestellt, dass das Material zügiger in die Schaufel hinein und auch heraus fließt. Außerdem ist der Verschleiß der Zähne geringer geworden", sagt Josef Thaler, Werkstätten- und Serviceleiter der HWK. Einfacheres und schnelleres Arbeiten durch besseren Materialfluss und längere Haltbarkeit der Zähne leisten einen Beitrag zur Steigerung der Gesamtwirtschaftlichkeit.

Info: www.linser.eu ■

HANSA FLEX
Systempartner für Hydraulik



Hydraulik rund um die Uhr

In unserem Online-Shop finden Sie die gleiche Vielfalt und Qualität an Produkten, die unsere Kunden aus unseren Niederlassungen gewohnt sind: von Hydraulikschläuchen bis hin zu Kupplungen, Kugelhähnen und Zylindern – alles aus einer Hand.

24/7 bequem online bestellen - 80.000 Artikel auf Lager - ab €50 verschicken wir frei Haus.

Online-Shop
hansa-flex.com/shop

Ihr Weg zu uns
hansa-flex.com/app

24h Hydraulik Service
0800 77 12345

Eine Stadt aus Containern

Großprojekt auf einem Raffineriegelände in Leuna

Das dritte Mal in der Unternehmensgeschichte stand der Total-Raffinerie Leuna in diesem Sommer eine Generalinspektion bevor. Für die Unterbringung von 3.000 zusätzlichen Arbeitskräften von 150 verschiedenen Firmen nutzte das Unternehmen 615 mobile Raumeinheiten. Die Anlagen erweiterten für drei Monate die Räumlichkeiten der Raffinerie.

Für drei Monate *dienten Raummodule den 3.000 Revisionsfachkräften als Unterbringung. (Fotos: ELA)*

ELA Container unterstützte die Wartungs- und Erneuerungsarbeiten in Leuna durch die Bereitstellung von Büro-, Umkleide-, Sanitär- und Safetyräumen. Innerhalb kürzester Zeit errichteten fünf Monteure zusammen mit ihrem Bauleiter und unter Einsatz mehrerer Spezial-Lkw eine kleine Stadt auf dem weitläufigen Raffineriegelände. Dazu wurden je nach Verwendungszweck mehrere Container zu Anlagen zusammengefasst und kundenindividuell ausgestattet.

Allein 62 Raumeinheiten waren den Bauleitern vorbehalten. Komplett eingerichtet mit Schreibtischen, Stühlen und Schränken waren die mobilen Büros in den Farben kieselgrau und goldgelb sofort einsatzbereit. Vorinstallierte Stromanschlüsse und Kommunikationstechnik erleichterten die Koordination und Organisation während der Wartungsarbeiten. Klimaanalagen und eine PUR-Hartschaum-Dämmung sorgten für ein angenehmes Klima in den Arbeitsräumen. Knapp 300 Module, aufgeteilt in sechs Anlagenkomplexen, dienten als Umkleide- und Sanitärräume für die insgesamt 2.400 Fachkräfte pro Schicht. ELA lieferte die Raumeinheiten fertig ausgestattet mit abschließbaren Spinden, Bänken, WC-Einheiten, Duschkabinen, Waschbecken und den erforderlichen Anschlüssen für Elektrik und Wasser. Die oberen Stockwerke der zweistöckigen Anlagen in der Lackierung goldgelb waren über seitliche Außentreppen erreichbar. Für die Sicherheit sorgten diverse Brandschutzmaßnahmen sowie ABC-Feuerlöscher.

Neben den Büro- und Umkleideräumen waren weitere Raummodule als Pförtneranlagen, Waschplätze, Erste-Hilfe-Räume oder Lagercontainer im Einsatz. „Ein Projekt dieser Größenordnung ist nicht nur eine logistische Herausforderung", erklärt Erik Geidelt, Niederlassungsleiter des Miet-Centers Frankenberg. „Durch die unmittelbare Nähe der Raummodule zu wichtigen Anlageteilen der Rohölverarbeitung wurden auch höchste Sicherheitsanforderungen an uns gestellt." Raffinerie-Sprecher Stefan Möslein zeigte sich zufrieden: „ELA Container hat uns eine attraktive Komplettlösung geboten. Von der Planung bis zur Umsetzung hat alles reibungslos geklappt."

Mit über 22.000 transportablen Einheiten kann der Container-Spezialist europaweit flexibel auf Aufträge reagieren. Bereits in der Projektplanung bietet das Unternehmen einen umfassenden Service für eine professionelle Umsetzung. Neben einer optimierten CAD-Planung werden auch Einsparpotenziale beispielsweise durch den breiteren Premium-Container ermittelt und so Kostenvorteile für die Kunden realisiert.

Info: www.container.de ■

615 Raumeinheiten *wurden in wenigen Tagen aufgebaut. Der Containerspezialist sorgte für eine reibungslose Logistik und Projektumsetzung.*

Voll ausgestattet *und in direkter Nähe zum Arbeitsplatz gelegen, sind die mobilen Büros sofort einsatzbereit.*

Aufwärts geht es sicher

Elektronisches Schlüsselsystem für Bauaufzüge

Mit dem elektronischen Schlüsselsystem Rösler miniKey können nur befugte Personen Bauaufzüge bedienen. Das schafft mehr Sicherheit und sorgt für weniger Verschleiß.

Baulastenaufzüge von Heid Hebegeräte aus Maintal arbeiten auf dem Frankfurter Flughafen, in den Behringwerken in Marburg und auf vielen anderen Baustellen im Rhein-Main-Gebiet. Aber auch hier können viele Köche den Brei verderben. Das bedeutet, dass durch die unkontrollierte Schar von Nutzern oft Schäden an den Lastenaufzügen verursacht werden. Natürlich will es hinterher niemand gewesen sein. Um diesem Übel entgegenzuwirken, hat Olaf Heid in seinen Baulastenaufzügen das elektronische Rösler-Schlüsselsystem miniKey eingebaut.

Der miniKey ist ein solider Vollmetallschlüssel, der mit einem programmierten Chip versehen ist. Programmiert werden kann zum Beispiel, dass eine Person einen bestimmten Aufzug in einem bestimmten Bereich oder auch im gesamten Bereich bedienen kann. Darüber hinaus gibt es noch viele andere Möglichkeiten, die sich beispielsweise auf die Nutzung bestimmter Maschinen in einem bestimmten Zeitraum beziehen und anderes mehr. Heid Hebegeräte programmiert üblicherweise so, dass ein bestimmter Lastenaufzug komplett genutzt werden kann. Das Unternehmen, das den Aufzug mietet, bekommt dann eine bestimmte Anzahl von Schlüsseln und vergibt sie intern an seine Mitarbeiter. Da die Schlüssel nicht beim Schlüsseldienst nachgemacht werden können, ist sichergestellt, dass keine externen Nutzer den Aufzug bedienen können. Es ist auch eindeutig, wer mit dem Aufzug gefahren ist.

Elektronische Sicherheit

Im Schaltkasten des Lastenaufzugs ist der Schlüsselempfänger montiert. Der Sender, nämlich Rösler miniKey, schickt seine programmierten Daten, wenn der Schlüssel an den Kontakt gedruckt wird, unmittelbar dorthin, und der Empfänger gibt die Freigabe für die Arbeit des Lastenaufzuges.

Olaf Heid *nutzt in allen seinen Bauaufzügen das robuste elektronische Rösler miniKey-Schlüsselsystem. (Foto: Rösler)*

Ein kleines, aber sehr feines und außerordentlich nützliches System. Heid hat das Rösler miniKey-System seit dem Jahr 2000 im Einsatz. „Für uns und für unsere Lastenaufzugsmieter entsteht durch das miniKey-System Klarheit über die Benutzer des Lastenaufzugs und es sichergestellt, dass nur befugte Personen mit dem jeweiligen Gerät arbeiten“, sagt Heid. Heid Hebegeräte hat etwa 35 große Lastenaufzüge in seinem Mietpark. Sie können bis in 200 m Höhe arbeiten. Die übliche Arbeitshöhe bei hohen Bauvorhaben im Rhein-Main-Gebiet liegt zurzeit bei 70 bis 80 m.

Was Olaf Heid besonders gut gefällt, ist die absolute Zuverlässigkeit des Systems. Rösler miniKey ist, sowohl was den persönlichen Schlüssel als auch das miniKey-Empfangsgerät im Lastenaufzug anbelangt, völlig zuverlässig. Wärme, Kälte, Wind oder Regen haben nach seiner Erfahrung bisher keinerlei Schäden an den eingesetzten Systemen hervorgerufen. Das ist auch unter dem Aspekt Sicherheit von wirklich großer Bedeutung. Und das wissen die Unternehmen, ob aus Bau oder Industrie, die die Heid Hebeaufzüge mieten, sehr zu schätzen. Es bedarf üblicherweise auch wenig Überzeugungsarbeit, um die Interessenten von der Qualität des Rösler miniKey-Systems, das sich nun bereits seit vielen Jahren bewährt hat, zu überzeugen. Wer es einmal kennengelernt hat, hat sofort die Vorteile vor Augen und möchte sie für sich nutzen.

Info: www.minidat.de ■

FIRMENPORTRAIT

Rösler Software-Technik GmbH

Das Unternehmen stellt mit der miniDaT-Hardware, der WinDaT-Software und dem Obserwando-System ein komplettes Paket an stationärer oder Internet basierter Überwachungstechnik für mobile Maschinen und Geräte zur Verfügung. Diebstahlschutz, Maschinenortung, Maschinendatenerfassung und Auftragsabwicklung sind die Haupteinsatzfelder. Mittlerweile sind über 50.000 Systeme in den Branchen Gabelstapler, Arbeitsbühne, Baumaschine und Fahrzeug im Markt. Mit der neuen Rösler-App daTime ist ein weiterer Schritt in Richtung mobiler und papierloser Auftragsabwicklung via Smartphone und Tablet getan.

Viadukt saniert in nur sechs Wochen

Leistungsstarke Mietkompressoren ermöglichen schnellen Baufortschritt

Die Sächsische Bau GmbH hatte den Auftrag zur Sanierung der Strecke Borsdorf - Coswig mit Gleissperrung von km 28,0 bis km 39,985. Als Regionalbahnverbindung war der eingleisige Umbau der zweigleisigen Strecke vorgesehen. Während der gut halbjährigen Bauzeit gab es eine Vollsperrung auf der Strecke, um eine Trasse des Gleisoberbaus ungestört zurückzubauen. Neben dem Rückbau eines Gleisstrangs wurden acht neue Durchlässe hergestellt und ein Viadukt saniert. Im Rahmen der Bauablaufplanung war bei Kössern in nur sechs Wochen eine Eisenbahnbrücke zu sanieren. Sie besteht aus einer Kombination von Natursteinpfeilern mit einer Stahlkonstruktion als eigentlicher Brücke.

Das Bauunternehmen fand mit HKL Chemnitz einen leistungsfähigen Partner, der neben fünf CompAir-Mietkompressoren mit je 12 bar Betriebsüberdruck für die Sandstrahlarbeiten auch Container für das Strahlgut bereitstellte. Das Baumaschinen-Handelsunternehmen hat schon seit vielen Jahren CompAir-Kompressoren im Mietpark und schätzt die zuverlässige, robuste und praxisgerechte Ausstattung

***Ein Zeitfenster von nur sechs Wochen** war für die Sanierung der Einbahnbrücke bei Kössern vorgesehen. (CompAir)*

der Maschinen. Die routinierten Mitarbeiter des Bauunternehmens konnten die Sanierung problemlos innerhalb des Zeitfensters abwickeln.

Die in Dresden ansässige Sächsische Bau GmbH gehört zur Wiebe-Unternehmensgruppe. Man bietet mit Korrosionsschutz, Bauwerkssanierung, Abdichtung sowie Gleis- und Spezialtiefbau eine komplette Leistungspalette an. Die Wiebe-Gruppe ist ein Familienunternehmen und beschäftigt rund 1.400 Mitarbeiter in zehn Unternehmen und ist in acht Ländern präsent.

Info: www.compair.de ■

FIRMENPORTRAIT

CompAir Drucklufttechnik

Mit mehr als 200 Jahren Erfahrung bietet CompAir ein umfassendes Portfolio an zuverlässigen, energieeffizienten Kompressorentechnologien und Aufbereitungsprodukten für nahezu jede Anwendung. Ein weltumspannendes Netzwerk von spezialisierten Vertriebsunternehmen und Händlern kombiniert globales Know-how mit lokaler Verfügbarkeit. Das Unternehmen, das zur weltweit tätigen Gardner-Denver-Gruppe gehört, nimmt eine führende Rolle in der Entwicklung hochmoderner Druckluftsysteme ein und bietet dem Kunden hochmoderne Druckluftlösungen, die in Sachen Wirtschaftlichkeit, Umweltfreundlichkeit und Innovation wegweisend sind.

Saubere Sache

Mobilkran sorgt für flüssigen Kreislauf im Hamburger Klärwerk

Das Klärwerk der Hansestadt Hamburg reinigt pro Tag 410.000 m³ Abwasser, was annähernd dem Fassungsvermögen der Binnenalster entspricht. Der größte Merlo-Mobilkran Roto 60.24 MCSS unterstützt seit rund drei Jahren den flüssigen Klärkreislauf. „Exakt unser Maschinenkonzept“, sagt Dirk Ritscher, Referatsleiter Abwasser.

Hamburg Wasser reinigt im Klärwerk Köhlbrandhöft das Abwasser von 2,3 Mio. Einwohnern sowie der Industrie aus Hamburg und benachbarten Gemeinden. Im Jahresmittel ergibt dies

***Imposante Kulisse** für Beleuchtungsarbeiten: Merlo Mobilkran mit Hubarbeitsbühne vor je 8.000 m³ Klärschlamm fassenden Hamburger Faultürmen. (Fotos: Merlo)*

durchschnittlich 410.000 m³ zu säubernden Abwasser – jeden Tag. Bei der Mammut-Aufgabe sorgt das Klärwerk, eines der größten seiner Art in Deutschland, mit mechanischer, biologischer und teilweise chemischer Behandlung für die erste Reinigungsstufe. Imposant präsentiert sich die Anlage mit zehn je 8.000 m³ Klärschlamm fassenden Faulbehältern, die, weithin sichtbar, riesigen silberfarbenen Fabergé-Eiern gleichen. 99,3 Prozent beträgt der Reinheitsgrad des Wassers, wenn es die Anlagen Richtung Elbe verlässt.

Rund 250 Angestellte arbeiten im Klärwerk, in Ritschers Abteilung sind es 17. Seine Meisterei verfügt über einen umfangreichen Fuhrpark. Im Reinigungsvorgang fallen diverse wiederkehrende Bewegungen an, wie das Ziehen von Pumpen, das

Der Merlo Mobilkran *mit Kippkabine nimmt per Seilweinde das Personenfanggitter des Vorklärbeckens auf*

Ulrich Nötzel, *Fahrdienstbeauftragter und Vorabeiter des Klärwerks Köhl-brandhöft, beim routinierten Anbau der Hubarbeitsbühne: „Es ist eine unheimliche Erleichterung, die Teleskopmaschine ständig hier zu haben."*

Aufnehmen von Personenfang und Dammtafeln zur Beckenabsperrung, Reparaturen in der Höhe oder die Reinigung der Faulbehälter. Ritscher: „Das temporäre Mieten von Spezialkranen bei diesen Einsätzen rentierte sich für uns nicht mehr. Wir wollten ein eigenes Gerät haben und flexibler sein." Mit Blick auf stabile Gebühren der Verbraucher entschloss sich das kommunale Unternehmen Ende 2011 zu einer Investition.

Umfassendes Anforderungsprofil

Es folgte eine Ausschreibung für einen Autokran, die verlangte: „Bewege eine Tonne in zehn Metern Armauslage, ohne die Abstützungen ausfahren zu müssen." Darauf meldete sich Maik Schwede, Vertriebsleiter der Merlo Deutschland GmbH, mit einem endlos drehbaren Mobilkran von 6 t Hubkraft und 24 m Hubhöhe. Ulrich Nötzel, Fahrdienstbeauftrager und Vorarbeiter im Köhlbrandhöft, kannte kleinere Merlo-Rotoren aus Mietphasen. Er wurde hellhörig und fragte angrenzende Abteilungen nach ihren Arbeitsaufgaben für die Neuinvestition. Ein umfassendes Anforderungsprofil für die Technologie entstand. Nötzel: „Unter anderem musste der angebotene Merlo bei einer Vorführung unser Nadelöhr passieren: einen schmalen Gang im Nachklärbecken. Vor großer Zuschauerzahl meisterte die 2,5 m breite Maschine diese Hürde. Die Entscheidung stand."
Obwohl es ursprünglich ein Autokran sein sollte, zeigte sich die Teleskopmaschine flexibler und preisgünstiger bei hoher Leistung. Referatsleiter Dirk Ritscher: „Das Roto-Konzept passt genau. Mit Seilwinde oder Bühne ausgestattet, läuft unser Merlo – abhängig von den Werkserfordernissen – bisweilen an die acht Stunden täglich. Das rechnet sich im Vergleich zu vorherigen Mieteinsätzen. Zudem haben wir immer exakt die Maschine greifbar, die wir brauchen. Enorm wichtig auch für unseren Hochwasserschutz, wo es im Notfall schnell gehen muss."
Sechs Mitarbeiter wies Schwede einen kompletten Tag in die Technik ein. Die serienmäßige Bühnenvorbereitung, die kippbare Kabine, das gefederte Fahrwerk oder die Möglichkeit, direkt auf Reifen zu arbeiten, nennt er Merlos Alleinstellungsmerkmale. In Hamburg sind sie im Verbund mit dem variablen Abstützungs- und Sicherheitssystem „MCSS" praktische Einsatzvorteile. Die Anwender betonen überdies den Wert der Maschinenumrüstung auf umweltschonendes, biologisch abbaubares Panolin-Öl: Mineralöle dürfen aufgrund ihrer Gefahr bei eventuellen Verunreinigungen im gesamten Klärwerk nicht verwendet werden.
Rund 800 Stunden ist der Roto 60.24 MCSS in Hamburg bisher gelaufen. Nötzel: „Es ist schon eine unheimliche Erleichterung, die Teleskopmaschine ständig hier zu haben. Besonders im Hochwasserschutz. Wenn jetzt etwas passiert, haben wir einen langarmigen, kräftigen Helfer, der zum Beispiel Sandsäcke schnell verlädt und verlegt. Die HKL Baumaschinen GmbH, der langjährige Merlo-Partner für Miete, Verkauf und Service, begleitet uns zuverlässig vor Ort."

Info: www.merlo.de ■

Alter Kieskran in neuem Glanz

Einhausung und Unterdruck ermöglichen sauberes Entfernen der Altbeschichtung

Bis 2009 wurden an der Nordseite des Neuen Hafens in Bremerhaven Kiesschiffe entladen und von hier Stadt und Umland mit Baustoffen versorgt. Nun sollen attraktive Wohnungen und Gewerbeimmobilien citynah und direkt am Hafenbecken entstehen. Die Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter / Neuer Hafen (BEAN) übernahm das Areal und entschied, dass einer der beiden Umschlagkrane erhalten und als historisches Relikt in die entstehende Neubebauung integriert werden sollte.

Die Struktur und Oberfläche des über 50 Jahre alten Krans musste natürlich saniert werden. Den Auftrag dazu erhielt die Firma Temps Korrosionsschutz aus Neustadt am Rübenberge. Nach der kompletten Einhausung des Kieskrans wurde zunächst die alte Beschichtung entfernt. Die vor über 20 Jahren verwendeten bleihaltigen Stoffe sind heute als bedenkliche Beschichtungsmaterialien eingestuft. Entsprechend aufwändig war die Entfernung der Altbeschichtung.

Bei den Sandstrahlarbeiten *am vollständig eingehausten alten Kieskran sorgte ein C220 TS-10 Turboscrew von CompAir dafür, dass alle Staubpartikel der Altbeschichtung sicher aufgefangen und entsorgt werden konnten. (Fotos: CompAir)*

Schick saniert *präsentiert sich der Kran zwischen einer Gewerbe- und einer Wohnimmobilie als historisches Relikt vergangener Tage.*

Für die Sandstrahlarbeiten setzte das Unternehmen ihren C220 TS-10 Turboscrew von CompAir ein. Die Baureihe Turboscrew nimmt eine Spitzenstellung gegenüber allen Mitbewerbern ein. Ab 20 m³/min Volumenstrom geht es los. Mit bis zu 24 bar Betriebsdruck sind auch Hochdruckvarianten verfügbar. Eine Besonderheit ist das konkurrenzlos niedrige Leistungsgewicht (Verhältnis von Leistungsabgabe zu Maschinengewicht) und der geringe Kraftstoffverbrauch. Er liegt um bis zu 30 Prozent unter dem vergleichbarer Kompressoren in der jeweiligen Klasse bei Einsatz im Lastwechselbetrieb. Erreicht wird dies durch eine einzigartige und patentierte Bi-Turbotechnologie. Der Schraubenverdichter wird nicht nur von einem turbo-aufgeladenen Motor angetrieben, sondern die Verdichterstufe selber erhält durch einen zweiten Turbolader bereits vorverdichtete Frischluft. Das sorgt für eine deutlich verbesserte Energieeffizienz. Weiterhin erlaubt das Konzept ein geringeres Gesamtgewicht mit äußerst kompakten Abmessungen. Die Turboscrew-Kompressoren sind bis zu 2.000 kg leichter als andere vergleichbare Kompressoren. Die aktuelle Generation der Turboscrews erfüllt die neue Emmissionsstufe 4 und ist bereits verfügbar.

Um auf der Baustelle in Bremerhaven auch alle Schwebstoffe in der Luft sicher aufzufangen, wurde bei den Sandstrahlarbeiten mit einer Absauganlage ein leichter Unterdruck in der Einhausung erzeugt. Über eine Filterstation geführt, wurden alle Schwebteilchen aus der Abluft entfernt, in einem Container aufgefangen und fachgerecht entsorgt. Damit ließ sich eine Staubbelastung der umliegenden Bebauung vermeiden. Nach dem Entfernen der alten Beschichtung, einigen Blecharbeiten und dem Aufbringen der neuen Beschichtung erstrahlt der ehemalige Kies-Kran wieder in neuem Glanz.

Info: www.compair.de ■

MOTOREN
EckernKamp GmbH
Fachbetrieb für Motortechnik
• **Fachbetrieb** für Motoren, Zylinderköpfe, Turbolader u. a.
• **Diesel-Fachbetrieb** für alle Einspritzsysteme, Injektoren, Einspritz-, Hochdruckpumpen
Service - Reparatur - Tausch
DEUTZ VOLVO PENTA MITSUBISHI Kubota YANMAR LOMBARDINI BOSCH Diesel Service DELPHI VDO STANADYNE DENSO
Westring 7-9 · 33818 Leopoldshöhe/Bielefeld
Tel. 05202 9833-6 · www.motoren-eckernkamp.de
Ihr Spezialist für Fiat und Iveco

Seilbagger im Wasserbau

Einsatz auf Ponton im Hamburger Hafen

Vom Ponton aus arbeitet ein Sennebogen 6130 für die Aug. Prien Bauunternehmung derzeit in Hamburg. Auf einer Fläche von rund 3.500 m² wird ein Teil des Hafenbeckens verfüllt, um Platz für eine U-Bahn-Station und Hochbaubebauungen zu schaffen.

Im Rahmen des Projekts HafenCity in Hamburg entsteht das neue Quartier Elbbrücken. Das Traditionsunternehmen Aug. Prien, 1873 in Hamburg-Harburg gegründet, erhielt dabei den Auftrag zur Realisierung der Baumaßnahme „Kaimauer Elbbrückenzentrum West mit Verfüllung". Auf einer Länge von 160 m wird das Areal mittels einer gemischten Spundwand eingefasst und gegen das Wasser gesichert.

Seit Februar 2014 arbeitet der Seilbagger im Spezialeinsatz auf dem firmeneigenen Ponton. Er soll die schweren Tragbohlen. in unmittelbaren Nähe der Freihafenelbbrücke einbauen. Eine konventionelle Rammung war wegen der Erschütterungen für die empfindliche Senkkastengründung der Brücke nicht möglich. In einem aufwändigen Verfahren wird der Grund vorgebohrt und geräumt. Anschließend werden die Bohlen eingestellt. Ob tonnenschwere Rammbohlen platzieren oder Räumgut an Land befördern – der Seilbagger erweist sich als das Mittel der Wahl.

Ausgestattet ist die Heavy-Duty-Maschine mit einen 354 kW starken Caterpillar-Dieselmotor und zwei 250 kN starken Freifallwinden. Dank des 5,50 m weiten Breitspurunterwagens steht der Kran besonders sicher. Für den Fahrer bietet die um 20 Grad neigbare Komfortkabine maXcab nicht nur ein ergonomisches Arbeitsumfeld, zusätzlich garantieren vier Umfeldkameras beste Rundumsicht auf den Arbeitsbereich. Werksseitig wurde der 6130 HD auch für den Einsatz mit einem 42 m langen Delmag-Hängemäkler MH 39107 ausgestattet.

Info: www.sennebogen.de ■

Einen Seilbagger auf Ponton *setzt das Bauunternehmen Aug. Prien in Hamburg beim anspruchsvollen Bau einer gemischten Spundwand in der Hafencity ein. (Foto: Sennebogen)*

Z-REMAN CENTER HYDRAULIK

Alle Hydraulikreparaturen für alle Branchen in unseren bestens ausgerüsteten Spezialwerkstätten

- Zylinderinstandsetzung
- Pumpen- und Motorenüberholung
- 12 h-Lieferzeit für Austauschteile
- Mobile Wartung und Reparaturen
- Alle Fabrikate

ZEPPELIN GARANTIE 2 Jahre* für Cat Ersatzteile

* Bedingungen Z-Garantie unter www.zeppelin-cat.de. Zusendung auf Wunsch.

Zeppelin Baumaschinen GmbH
Niederlassung Bremen · Zeppelin-Str. 2 · 28832 Achim b. Bremen
Tel. 04202 516-171 · Fax 04202 516-7171 · hydraulikservice@zeppelin.com
www.zeppelin-hydraulikservice.de

ZEPPELIN CAT

Wendige Kompakte flexibel einsetzbar

Berliner Baustoffrecycler nutzt neben Kompaktmaschinen und Baugeräten auch die Dienstleistungen des Herstellers

Wacker Neuson Kompaktbagger 14504, *lackiert in der Firmenfarbe, bei der Materialverteilung in Berlin Charlottenburg im Einsatz. (Foto: Wacker Neuson)*

Die RWG1-Baustoffrecycling GmbH hat ihren Maschinenpark um drei Wacker Neuson-Bagger 14504 erweitert. „Große Flexibilität durch eine Vielzahl an Anbaugeräten, die hohe Arbeitsleistung und die bemerkenswerte Beweglichkeit waren die ausschlaggebenden Argumente bei unserer Entscheidung für den Bagger 14504", sagt RWG1-Geschäftsführer Eckhard Garbe.

Der zertifizierte Entsorgungsfachbetrieb betreibt an vier Standorten in Berlin und Brandenburg Sortier- und Aufbereitungsanlagen und lagert unterschiedliche Baumaterialien wie Sand, Kies und diverse Oberböden. Weitere Betriebe aus der Unternehmensgruppe Gabe sind in den Bereichen Straßen- und Tiefbau sowie Garten- und Landschaftsbau tätig. Hier werden die Maschinen von Wacker Neuson in erster Linie eingesetzt – und zwar in der Firmenfarbe Rot.

Einen der 15-t-Bagger setzte das Unternehmen auf einer Baustelle beim Wissenschaftspark Adlershof in Berlin ein. Der größte Bagger von Wacker Neuson ist durch seine kompakten Abmessungen mit einer Arbeitsbreite von nur 2,5 m perfekt gerüstet für schwere Arbeiten auf engstem Raum. Sein Heckmotor und der seitlich verbaute Hydrauliksteuerblock sichern eine ungehinderte Sicht nach rechts und sorgen für ein gutes Handling, gerade bei Baustellen im Stadtbereich. Die standardmäßige Klimaanlage in der großräumigen Kabine sorgt für Bedienkomfort bei jeder Außentemperatur. Bei dieser Teilbaustelle wurde der Bagger beispielsweise für die Verteilung von über 100 m³ Sand zum Auffüllen des Untergrunds eingesetzt. Anschließend wurde die Fläche mit einer reversierbaren Vibrationsplatte von Wacker Neuson verdichtet. „Mit den Vibrationsplatten sind wir auch sehr zufrieden, insbesondere was die Werte bei der Hand-Arm-Vibration angeht", ergänzt Eckhard Garbe.

Seit mehreren Jahren arbeitet das Unternehmen mit der Wacker Neuson-Niederlassung Berlin-Nord zusammen. Neben den drei neuen Kompaktbaggern 14504 sind dort weitere 15 Bagger des Typs 3503 und ein Zero-Tail-Bagger 50Z3 ohne Hecküberstand im täglichen Einsatz. Die langjährige Partnerschaft gründet auf der persönlichen Betreuung durch die zuständigen Ansprechpartner vor Ort und die kurzen Wege.

„Ein guter Service ist für unsere Kunden sehr wichtig", sagt Torsten Röhlig, Gebietsverkaufsleiter Wacker Neuson in der Niederlassung Berlin-Nord, der auch die Firma RWG1 betreut. Selbstverständlich stehen dafür am Servicestandort qualifizierte Mitarbeiter und professionell ausgerüstete Werkstätten bereit. „Bei Bedarf können Reparaturen aber auch direkt beim Kunden ausgeführt werden, was zusammen mit unserer schnellen Ersatzteilversorgung garantiert, dass die Maschinen nicht lange still stehen" betont Röhlig. Falls RWG1 einmal keine geeignete Maschine aus dem eigenen Maschinenpark zur Verfügung hat oder Spitzenzeiten überbrücken muss, greift das Unternehmen immer wieder auf den gut ausgestatteten Mietpark von Wacker Neuson zurück.

Info: www.wackerneuson.de ■

Wenig Platz? Kein Problem!

Rototilt ermöglicht effektives Arbeiten auf extrem enger Straßenbaustelle

An der Bundestraße 251 bei Korbach erstellt die Firma Heinrich Rohde aus Korbach-Meineringhausen eine neue Rechtsabbiegerspur. Dabei kommt ein Mobilbagger Liebherr 914 Compact mit einem Rototilt RT 40 von Indexator zum Einsatz.

Baggerfahrer Bernd Bracht nimmt mit dem Bagger Kanalrohre vom Lagerplatz auf, legt sie in den Graben und verfüllt diesen. Hierbei ist der Schwenkrotator ein wichtiges Anbaugerät am Bagger. Mag dieser noch so mobil und wendig sein, auf dem schmalen Streifen, der beim Bau auf der vielbefahrenen Bundestraße zur Verfügung steht, hat der Baggerfahrer mit seinem Arbeitsgerät kaum Platz zum Manövrieren. Zu knapp fahren Lkw und Pkw an der Baustelle vorbei. Um aber Material auszukoffern und die Rohre einzubauen, kann er den Bagger dank des Rototilts in vollem Umfang nutzen. Ohne mit dem Heck in den laufenden Verkehr zu schwenken, lässt sich der Universallöffel in alle Richtungen bewegen, Material aufnehmen, im Graben verteilen oder auch parallel zur Fahrtrichtung entlang der Kante arbeiten.

Als „alter Hase" weiß Bernd Bracht die Vorteile des Anbaugeräts zu schätzen: „Wenn man lange einen Bagger gefahren hat, mag man es kaum glauben, wie sich die Einsatzmöglichkeiten vervielfältigen, wenn ein Rototilt angebaut ist. Man spart gewaltig an Zeit, die Arbeiten werden unkomplizierter und die Einsatzmöglichkeiten vielseitiger."

Da sich die Schaufel um 360 Grad endlos drehen lässt, kann seitlich im rechten Winkel zur Fahrtrichtung oder auch mit nach vorne gedrehtem Löffel gearbeitet

werden. Eine ausgezeichnete Möglichkeit, Material an sonst sehr schwer zugänglichen Stellen aufzunehmen oder auch zu verteilen. Mit einem breiten Grabenlöffel lässt sich auch hervorragend ein Planum erstellen, wobei der Löffel in alle Richtungen schwenken und drehen kann. Die Kippfunktion zu beiden Seiten mit einem

Ein wohl dosiertes Auffüllen *kleinster Räume ist mit einem Tieflöffel und Rototilt als Anbaugerät möglich.*

Der Bagger *kann aus jeder Position Material aufnehmen. Der Rototilt erlaubt ein Kippen und gleichzeitiges endloses Drehen, so dass der Löffel optimal gefüllt werden kann. (Fotos: Indexator)*

Winkel von zweimal 40 Grad erweitert das Einsatzspektrum eines Baggers mit Rototilt um ein Vielfaches.

Stefan Brand, Leiter der Maschinentechnischen Abteilung bei Rohde, lässt mittlerweile alle geeigneten Bagger mit den nützlichen Anbaugeräten ausrüsten. „Als wir für den ersten Bagger einen Rototilt bestellten, waren alle sehr skeptisch. Als die Kollegen dann aber die Vielseitigkeit und die erweiterten Einsatzmöglichkeiten erkannten, war die Nachfrage nach Baggern mit angebautem Rototilt sehr groß." Wolfgang Vogl, Geschäftsführer Indexator Rototilt Deutschland: „Diese Aussage hören wir immer wieder von zufriedenen Kunden. Ein wesentlicher Vorteil unserer Rototilts ist auch das ölgefüllte Rotorgehäuse, das eine lange Lebensdauer garantiert und das Gerät absolut wartungsarm macht. Die Rototilt-Anbaugeräte gibt es für Bagger in den Gewichtsklassen von 1,5 t bis 30 t. Durch Ausrüstung mit einem Greifmodul wird das Einsatzspektrum noch einmal deutlich erweitert und der Bagger endgültig zu einem Multifunktionsgerät gemacht.

Info: www.indexator.de ■

Auch wenn der Bagger *parallel zur Fahrbahn steht, kann das Schüttgut dank des Rototilt optimal und feindosiert ausgekippt werden.*

Deichbau mit 3D-Maschinensteuerung

Dreidimensional Kosten sparen und die Umwelt schonen

Nach den Erfahrungen der beiden letzten schweren Hochwasser 2002 und 2013 hat die Landestalsperrenverwaltung des Freistaats Sachsen deshalb die Maßnahmen für den Hochwasserschutz verstärkt. So wird derzeit der linksseitige Elbdeich zwischen Burkhardtshof und Treblitzsch instandgesetzt. Zum Einsatz kommt hochmoderne Miettechnik von Zeppelin Rental.

***Der Kettenbagger mit 3D-Steuerung** aus dem Mietpark von Zeppelin Rental ermöglicht ein zentimetergenaues Arbeiten. (Foto: Zeppelin Rental)*

An einem Abschnitt der Maßnahme arbeitet der Cat-Kettenbagger mit 3D-Maschinensteuerung, den die Saxonia Tief- und Straßenbau GmbH von Zeppelin gemietet hat. Hier wird derzeit der Elbdeich erhöht und mit einer Spundwand versehen. Außerdem wird die Krone von 1,5 m auf 3 m verbreitert. Zwischen 30.000 und 35.000 m³ Erde sind für diesen Abschnitt nötig. Der Stützkörper des Damms besteht aus Sand mit einer Körnung von 0 bis 2 mm, darauf werden noch 20 cm Oberboden aufgetragen. Zusätzlich wird ein Deichverteidigungsweg angelegt, der im Notfall Einsatzkräften zur Verfügung steht sowie als Betriebsweg dient. Ende November soll das Bauvorhaben abgeschlossen sein.

Mit der 3D-Steuerung lässt sich die Maßnahme nach Überzeugung von Mike Boden, technischer Leiter bei Saxonia, besonders effizient abwickeln. Er setzt voll auf die Trimble-Steuerungssysteme, die Cat einsetzt: „Bei einem Bauvorhaben wie diesem spart man damit definitiv Zeit und Geld."

Führende Technik im Markt

Im Vorfeld der Maßnahme wurde das Gelände vermessen und ein digitales Geländemodell erstellt. „Diese Daten übertragen wir an den Bagger und geben so die Soll-Höhe vor", erklärt Mike Boden. „Die Soll-Ist-Position des Baggers wird mit Hilfe zweier GNSS-Empfängermodule auf dem Kontergewicht der Maschine, der Basisstation und der Bedieneinheit ermittelt." Die exakte Höhe der Schneide des Grabenräumlöffels sowie dessen Neigung stellt dann der Bediener der Maschine ein. Somit fallen kaum Nacharbeiten an, was zu einer großen Zeit- und Kostenersparnis führt. Auch Vermessungsarbeiten und damit Personalkosten entfallen, dazu kommen ein geringerer Kraftstoffausstoß und weniger Emissionen durch die reduzierten Fahrten und den geringeren Aufwand der einzelnen Arbeitsschritte.

„Wir sind von der Trimble-Maschinensteuerung überzeugt. Nicht zuletzt, weil eine hohe Verfügbarkeit gewährleistet ist. Sie ist zu Recht eine führende Technik im Markt", sagt Mike Boden. „Die Steuerungssysteme können beispielsweise auch Daten aus Basisstationen von Fremdherstellern verarbeiten, ohne dass wir aufwändige Einstellungsänderungen an der Baumaschine vornehmen müssen." Und warum die Miete bei Zeppelin Rental? „Der Service und die Zuverlässigkeit stimmen einfach", erklärt Boden. „Moderne Maschinensteuerungssysteme sind in der Vermietung nicht leicht zu finden – kleinere Unternehmen haben sie gar nicht erst im Programm. Deshalb arbeiten wir seit Jahren bundesweit mit Zeppelin Rental zusammen."

Martin Sebestyén von Zeppelin Rental sieht noch einen weiteren Vorteil: „Durch die Zusammenarbeit mit dem auf den Vertrieb von Trimble-Maschinensteuerung spezialisierten Unternehmen Sitech können wir unseren Kunden Zusatzleistungen wie beispielsweise professionelle Einweisungen anbieten. Wagt man einen Blick in die Zukunft, ist außerdem in den nächsten Jahren ein vermehrter Einsatz von Maschinensteuerungen zu erwarten." Das sieht auch der technische Leiter von Saxonia, Mike Boden, so. „Mittelfristig kann ich mir vorstellen, dass auch auf kleinere Baumaschinen Steuerungen aufgebaut werden."

Info: www.zeppelin-rental.de ■

6 x im Norden!
INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner
Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0
Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin
www.IBH-Power.com

Damit der Verkehr flüssiger wird

Sechsspuriger Ausbau der A3 soll Flaschenhals beseitigen

„Gute Nachricht für Autofahrer vor dem Winter“, meldete der Bayerische Rundfunk am 17. November 2014. An diesem Tag wurde eine neue Fahrspur auf der A3 in Richtung Würzburg freigegeben. Der sechsspurige Ausbau an der Kauppenbrücke bei Weiberbronn im Landkreis Aschaffenburg liegt damit im Soll.

Vertreter des VDBUM-Stützpunktes Würzburg *verschafften sich anlässlich einer Fachexkursion einen Überblick über den Baufortschritt auf der A3. (Foto: VDBUM)*

Vertreter des VDBUM-Stützpunktes Würzburg besuchten im Rahmen einer Fachexkursion die Baustelle am Kauppenaufstieg. Sie wurden vom Bauunternehmen Gebrüder Stolz, das zusammen mit Arge-Partner Leonhard Weiss die Bauarbeiten ausführt, über den Baufortschritt informiert. Matthias Pfleger von der Bauleitung erläutert: „Wir haben es hier mit schweren Erd- und Felsarbeiten zu tun und setzen dabei Erdbaumaschinen bis 100 t Einsatzgewicht ein. Insgesamt werden auf dem 8 km langen Teilstück über 2 Mio. m^3 Erde bewegt. Auf der vollen Länge werden dann sechs Fahrstreifen hergestellt.“

Seit dem Frühjahr 2013 wird an dem Abschnitt zwischen der Kauppenbrücke und der Anschlussstelle Rohrbrunn gebaut. In Richtung Nürnberg erhält die Strecke am Kauppenaufstieg eine zusätzliche Kriechspur. Gleichzeitig wird die Linienführung durch das Abflachen der bislang engen Kurven am Kauppenaufstieg optimiert und die Lärmbelastung der Gemeinde Weibersbrunn durch ein Abrücken der Trasse verringert. Verbunden damit sind der Ersatz vorhandener Brücken sowie eine neue Großbrücke und der komplette Umbau der Anschlussstelle Weibersbrunn. Eine Grünbrücke soll es Waldtieren ermöglichen, gefahrlos die Autobahn zu überqueren. Mit Entwässerungseinrichtungen nach dem neuesten Stand der Technik wird das Trinkwasserschutzgebiet der Gemeinde Weibersbrunn geschützt.

Besserung in Sicht

Inzwischen aber zeichnet sich ein Ende des Dauer-Ärgernisses ab: Bis 2019, so hofft die Autobahndirektion Nordbayern, soll die Fernstraße zwischen dem Biebelrieder Kreuz östlich von Würzburg bis nach Aschaffenburg und weiter nach Frankfurt/Main sechsspurig ausgebaut sein. Der Vizepräsident der Nürnberger Behörde, Helmut Arndt, sieht den Ausbau der A3 auf der 94 km langen Strecke jedenfalls auf der Zielgeraden - vorausgesetzt, die Bundesregierung macht das Geld für die noch auszubauenden Abschnitte im Spessart locker. Es geht um 240 Mio. Euro.

Immerhin ist inzwischen mehr als die Hälfte der 94 km langen Strecke zwischen Aschaffenburg und dem Biebelrieder Kreuz sechsspurig ausgebaut. Auf weiteren 13 km sind die Arbeiten in vollem

Die großflächigen Bauarbeiten *schränken den Verkehr auf der A3 stark ein.*

Die Böschungen *werden gegen Erdrutsch gesichert.*

Gang und sollen - geht es nach der Autobahndirektion Nordbayern - bis spätestens 2018 abgeschlossen sein. Gute Fortschritte machen dabei die Bauarbeiten am Spessartaufstieg zwischen den Auffahrten Bessenbach/Waldaschaff und Weibersbrunn.

In Zukunft weniger Geld für Ausbau

Trotz zahlreicher Baustellen in den zurückliegenden Jahren rollt der Verkehr im Spessart auf weiten Strecken immer noch zweispurig. 28 km warten hier noch auf eine Erweiterung. In mehreren Abschnitten stünden dafür die Bagger schon bereit, berichtet Arndt. So sei inzwischen weitgehend die Finanzierung des 8 km langen Abschnitts bei Wertheim/Lengfurt geklärt. Da ein paar Autobahnkilometer auf baden-württembergischem Gebiet verlaufen, waren hier aufwendige länderübergreifende Abstimmungsprozesses erforderlich. Auch auf drei anderen Autobahnabschnitten im Hochspessart sollen demnächst die Bauarbeiten beginnen.

STRASSENPORTRAIT

Bundesautobahn A3

Die A3 ist mit einer Gesamtlänge von 778 km nach der Bundesautobahn A7 die zweitlängste und eine der wichtigsten Autobahnen in Deutschland. Sie ist vierspurig, teilweise auch sechs- bis siebenspurig, bei Frankfurt (Frankfurter Kreuz bis zum Offenbacher Kreuz) sogar achtspurig ausgebaut. Sie beginnt an der niederländischen Grenze bei Elten und verläuft parallel zum Rhein über Wesel, Oberhausen, Duisburg, Düsseldorf, Solingen, Leverkusen, Köln, Autobahndreieck Dernbach, Wiesbaden, Frankfurt am Main, Aschaffenburg, Würzburg, Fürth, Nürnberg, Regensburg, Deggendorf, Passau bis nach Pocking. Die A3 wird auch als Hollandlinie (von Oberhausen nach Emmerich, als Rechtsrheinische Autobahn (Emmerich nach Rüsselsheim), als Kölner Ring (Autobahnkreuz Leverkusen nach Autobahndreieck Heumar), als Spessartautobahn (Frankfurt nach Würzburg), Würzburger Autobahn (Nürnberg nach Würzburg) und Donautalautobahn (Regensburg nach Passau) bezeichnet.

Schwere Erdbaumaschinen *bewegen insgesamt 2 Mio. m³ Erde und Felsen. (Fotos: Gebr. Stolz)*

Deutlich mehr Geduld brauchen Autofahrer dagegen auf dem 79 km langen Abschnitt zwischen Kreuz Biebelried bei Würzburg und dem Erlanger Kreuz. Obwohl der Autobahndirektion für rund 20 Kilometer das grüne Licht der Genehmigungsbehörde vorliegt und für andere Abschnitte die Genehmigungsverfahren weit fortgeschritten sind oder demnächst beginnen, rechnet Arndt in diesem Bereich nicht mehr in diesem Jahrzehnt mit Verbesserungen. Denn noch ist unklar, wo die für den 79 km langen Abschnitt erforderlichen 900 Mio. Euro herkommen sollen.
Angesichts der selbst verordneten Schuldenbremse der Bundesregierung werden Gelder für den Autobahnausbau nach Behördeneinschätzung künftig womöglich nicht mehr so reichlich fließen wie nach der Finanzkrise im Jahr 2009. Damals hatte die Bundesregierung viele Millionen für Infrastruktur freigemacht. Davon hatte in den vergangenen Jahren auch der sechsspurige Ausbau der A3 kräftig profitiert. Künftig, so glaubt Arndt, könnte der weitere Ausbau der A3 auch mit Hilfe privater Investoren finanziert werden. Im Rahmen eines privaten Betreibermodells, eines sogenannten Public Private Partnership-Modells, wird seit 2007 etwa die Autobahn Augsburg-München (A8) erweitert.
Info: www.stolz-bau.com ■

Spürbar sparen

APU betreibt auf 400-t-Mobilkran Klimaanlage und Elektrik

Auf dem 400-t-Grove-Mobilkran GMK 6400 kommt eine Engine-Off APU zum Einsatz. Das Hilfsaggregat (Auxiliary Power Unit), das unabhängig vom Großmotor arbeitet, wird angetrieben von einem Hatz Viertakt-Dieselmotor und realisiert hohe Einsparpotenziale. Bei dem Projekt arbeiteten Webasto, Hatz und Grove eng zusammen.

Statt mehr als 8 l Dieselkraftstoff zur Versorgung von Klimaanlage und Elektrik verbraucht der Mobilkran nun nur noch etwa 2,1 l Dieselkraftstoff in der Stunde für diese Funktionen. Der Grund hierfür: Basierend auf einem luftgekühlten Hatz Einzylinder-Dieselmotor 1D81C SilentPack haben Webasto und Hatz ein Kombinationsaggregat entwickelt, das Klimaanlage und Stromverbraucher unabhängig vom Großmotor kostensparend versorgt. Bisher wurden diese Einheiten vom Großmotor, der auch für den Fahrzeugantrieb zuständig war, mit betrieben. Das beutete, dass im Leerlauf eine große Menge Kraftstoff allein für diese Funktionen verbraucht wurde.

Mit dem neuen Konzept entsteht eine Reihe von Vorteilen, die insgesamt ein hohes Einsparpotenzial realisieren. Zunächst einmal wird viel Kraftstoff eingespart, weil der Hauptmotor abgestellt werden kann, wenn seine Leistung nicht benötigt wird, und dann das Hilfsaggregat die Funktionen Klima und Elektrik aufrechterhält. Gleichzeitig reduzieren sich dadurch die Betriebsstunden des Großmotors und damit auch der Wartungsaufwand deutlich. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass durch die geringeren Betriebsstunden des Hauptmotors der Wiederverkaufswert steigt. Dadurch ist die Amortisationszeit des Hilfsaggregats sehr kurz. Unter dem Namen Engine-Off APU haben Webasto und Hatz diese Einheit, die auch in spezifizierter Form in Baumaschinen, Nutzfahrzeugen oder Binnenschiffen zum Einsatz kommt, gemeinsam entwickelt.

Leiser Hatz Motor

Verwendet wird der Hatz Dieselmotor 1D81C mit 9.6 kW bei 3.000 min^{-1} und 667 cm^3 Hubraum. Ausgerüstet ist er mit einer Massenausgleichswelle, um einen vibrationsarmen Lauf zu gewährleisten. Damit er auch leise arbeitet, wurde die SilentPack-Variante gewählt. Durch die Verwendung der Schallkapsel beträgt die Geräuschemission im 7-m-Radius lediglich 74 db (A). Man hört ihn also kaum. Für die APU wurde er speziell ausgerüstet. Neben dem Standardlieferumfang gehören eine Bodenwanne, ein Verdichter, eine zusätzliche Lichtmaschine und eine Fernstartautomatik dazu.

***Statt des großen Motors** arbeitet nur das kleine, seitlich angebrachte Hilfsaggregat. Das spart Kraftstoff und Emissionen. (Fotos: Hatz)*

***Der Hatz-Dieselmotor** 1D81C wurde in der SilentPack-Variante gewählt, damit die Einheit nicht nur effektiv, sondern auch leise arbeitet.*

Webasto hat die umfangreiche Konstruktionserfahrung von Hatz als guten Grund gesehen, diesen Motor in beschriebener Spezialausführung für die APU zu verwenden. Die komplett montierte und unter Volllast geprüfte kompakte Einheit stand Webasto dann zur Verfügung, um sie mit der weiteren notwendigen Technik wie Schaltung, Klimakomponenten, Verkabelung und Grundrahmen zu versehen. Die Kälteleistung beträgt bis zu 8 kW und die Stromversorgung bis zu 55 A Dauerleistung.

Hatz Diesel hat 13 eigene Niederlassungen und 94 Hatzvertretungen in 115 Ländern sowie mehr als 500 Servicezentren weltweit. Genau dieses weltweite Hatz-Servicenetz war ein wichtiges Argument für die Verwendung des Hatz Dieselmotors. Grove vertreibt seine Mobilkrane weltweit, ebenso wie Webasto seine Systeme und Hatz seine Motoren. Das passt sehr gut zusammen.

Info. www.hatz-diesel.com ■

Ideale Überladekontrolle

Neue Radladerwaage meistert Testeinsatz im Kieswerk

Seit rund 25 Jahren betreibt die Hartmann-Gruppe das Quarz-Kieswerk im rheinland-pfälzischen Cramberg. Der dort gewonnene Quarzsand beziehungsweise Quarzkies ist mit einem Quarzgehalt von 99 Prozent ein sehr hochwertiges Material. Deshalb ist das Material europaweit gefragt und wird von Cramberg aus bis nach England und in die Benelux Länder transportiert. Das Material an den Bestimmungsort zu befördern bedeutet zunächst, dass zahlreiche Lkw per Radlader beladen werden müssen. Bei der Beladung muss das zulässige Gesamtgewicht der Lastwagen mit einer Toleranz von zwei Prozent unbedingt eingehalten werden, denn bei Überladung werden saftige Strafen fällig. Beispielsweise darf ein 40-Tonner auch nur die zugelassenen 40 t, mit einer Toleranz von maximal zwei Prozent, auf die Waage bringen, sonst drohen sowohl dem Fahrer als auch dem Halter Bußgelder. Deshalb wird jeder Lkw vor Verlassen des Geländes auf einer Brückenwaage verwogen. Zeigt die Waage ein zu hohes Gewicht an, muss der Kipper wieder zur Beladestelle zurückkehren und Sand oder Kies abkippen – dann sind nur ein komplettes Entleeren und neues Beladen möglich, oder es muss per Hand ein Teil des Materials heruntergeschaufelt werden. Das ist nicht nur umständlich, sondern kostet auch viel Zeit.

***Ist der Radlader** mit einem Wägesystem ausgestattet, weiß der Fahrer genau, wie viel Material verladen wird. (Fotos: MOBA)*

***Das geladene Gewicht** wird übersichtliche in der Kabine angezeigt.*

Wägesystem spart Zeit und Wege

Deshalb setzen viele Kieswerke beim Verladen immer häufiger Wägesysteme ein – so auch Hartmann: Die zwei Volvo Radlader, die die Lkw beladen sind mit MOBA-Wägesystemen ausgerüstet. Mittels Drucksensoren, die den Hydraulikdruck vor und hinter dem Hydraulikzylinder messen wird das Gewicht in der Schaufel ermittelt. Da dafür auch die jeweilige Position der Schaufel entscheidend ist, erfassen ein Neigungssensor am Arm und ein Zwei-Achsen-Neigungssensor die genaue Position. So kann das exakte Gewicht erfasst werden. Das System zeigt auf dem 3,5-Zoll-Display in Echtzeit die zugeladene Last in der Schaufel an. Alternativ kann ein angestrebtes Zielgewicht eingegeben werden, und das System zählt das verladene Gewicht auf null herunter. So sind ein dynamisches Wiegen und eine Beladung genau entsprechend des zugelassenen Gewichts möglich, ohne dass der Arbeitsprozess unterbrochen werden muss.

Adolf Noske, langjähriger Mitarbeiter in Kieswerk, arbeitet täglich mit der Waage. „Das Wägesystem ist sehr einfach in der Bedienung. Man muss sich nicht viel merken und hat genau die Angaben, die man braucht. Als reine Überlade-Kontrolle also optimal", erzählt er. Beim Beladen von täglich bis zu 60 Lkw machen sich die Vorteile schnell bemerkbar: „Wir sparen viel Zeit und Wege, da das Gewicht direkt eingehalten werden kann und die Lkw nicht von der Waage zurück zum Verladeplatz fahren müssen, um noch mal zuzuladen oder bei zu viel Gewicht entsprechend abzuladen."

Auch bei häufig wechselnden Fahrern ist die Bedienung unproblematisch. Denn durch die einfache, klare Menüführung und die übersichtliche Gestaltung ist das System selbsterklärend und intuitiv nutzbar. Der Fahrer kann zwischen der Eingabe und Auswahl per Encoder oder Tasten wählen. Damit lässt sich das Wägesystem auch mit Handschuhen einfach bedienen. Auch das Display ist an die Anforderungen im Kieswerk angepasst: Das Farbdisplay ist bei Sonneneinstrahlung sehr gut ablesbar, ebenso bei Dunkelheit, da es über verschiedene Anzeigenmodi verfügt. Sowohl die Sensoren wie auch der Controller kommunizieren über CAN Bus, sodass der Verkabelungsaufwand sehr gering ist. Das System kann auch nachträglich installiert werden.

Info: www.moba.de ■

FIRMENPORTRAIT

MOBA Mobile Automation AG

Das Unternehmen ist mit mehr als 40 Jahren Erfahrung in der Entwicklung und Herstellung von Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Identifikations- und Wägesystemen für Baumaschinen und Entsorgungsfahrzeuge ein weltweit anerkannter Experte in der mobilen Automation und einer der führenden Systemspezialisten und OEM-Partner in der Branche. Mit dem Hauptsitz in Limburg, Niederlassungen in Dresden, Langenlonsheim und Merenberg sowie acht Tochtergesellschaften und einem internationalen Händlernetzwerk ist MOBA in allen großen Wachstumsmärkten vertreten. Der Umsatz des Unternehmens wuchs im vergangenen Jahrzehnt von 23 Mio. Euro 2003 auf knapp 50 Mio. Euro in 2013, die Zahl der Beschäftigten stieg in diesem Zeitraum von 185 auf 465.

Metamorphose im Münchner Norden

Wie sich eine Klärschlammdeponie in eine Kulturlandschaft verwandelt

Dicht neben der A9, unweit vom Autobahnkreuz München-Nord, modellieren Baumaschinen eine 180 000 m³ große Fläche. Sie stellen in acht Bauabschnitten eine lückenlose Abdichtung der Deponie München-Nord her. Später sollen hier eine 20 ha große Kulturlandschaft und ein Naherholungsgebiet mit Wald und Wiesen für die Bevölkerung entstehen.

***In acht Bauabschnitten** soll die Deponie München-Nord auf einer Fläche von 180.000 m² lückenlos abgedichtet werden. (Foto: Zeppelin)*

Von 1982 bis Mitte der 1990er-Jahre wurde der Klärschlamm der beiden Münchner Klärwerke in einzelne Becken in der Deponie Nord eingelagert. Dieser wies einen hohen Wassergehalt von rund 98 Prozent auf und wurde vor dem Einbau entwässert und umfassend mit Kalk stabilisiert. Seit 1997 wird die ocker bis rötlich gefärbte Klärschlammasche aus dem Klärwerk Gut Großlappen als Baustoff eingebracht. Wegen ihrer trockenen Beschaffenheit muss sie mit Wasser angereichert werden, um die vorgegebenen Verdichtungswerte zu erreichen. „Die Besonderheit dieser Deponie ist das Massenmanagement der verschiedenen Materialien", verdeutlicht Thomas Henninger von der Bauleitung der Hagn Umwelttechnik.

Um zu verhindern, dass sich ständig neues Sickerwasser durch Niederschläge im bestehenden Dränagesystem der Deponie bildet, hat sich die Münchner Stadtentwässerung für eine vollständige Abdichtung der Deponieoberfläche entschieden. Kostenpunkt: 48 Mio. Euro. Doch das sei beileibe die wirtschaftlichste Variante, heißt es seitens der Kommune. Ihre Argumentation: Ist die Nachsorgephase einmal abgeschlossen, werden keine weiteren Investitions- und Betriebskosten verursacht, die zur Behandlung des Sickerwassers zukünftig nötig wären. Denn das Niederschlagswasser soll in eigens angelegten Becken versickern oder in einen Versickerungsgraben am Böschungsfuß geleitet werden. Die typische Münchner Kies- und Schotterebene begünstigt ohnehin den schnellen Wasserabfluss. Zum zusätzlichen Schutz des Grundwassers werden Schachtbauten und ein zweites Rohrsystem installiert.

Mehrere Generationen von Baumaschinen, die der Zeppelin-Konzernkundenbereich lieferte, befördern immer wieder Erdmassen hin und her: Dumper 725, 730 und das neueste Dumper-Modell 730 der C-Serie sind im Dauereinsatz, um Material abzufahren oder anzuliefern. Beladen werden sie vom Radlader 950G und Kettenbaggern 320B, 320C oder 324ELN. Raupen wie eine D4G und eine D6K mit LGP-Laufwerken schieben Schicht für Schicht ab oder umgekehrt: verteilen sorgsam das Material in kleinen Schüben, das eingebaut werden soll.

Gigantische Erdmassen zu bewegen

Um es abschließend zu verdichten, sind Walzen wie eine CS563E oder eine CS566E eingesetzt. Ein Kettenbagger 320B wurde in Eigenregie umgebaut und mit einer Winde versehen, um die Walze zu sichern, damit sie die erforderlichen Verdichtungswerte von 98 Prozent aufbringen kann, wenn sie entlang der steilen Böschung mit einem Verhältnis von 1:2,75 arbeitet. Ein weiterer Aspekt ist die Sicherheit, wenn die Walze unmittelbar entlang der A9 mit der Verdichtung beschäftigt ist. Sie soll unter keinen Umständen mit dem Verkehr kollidieren. Die neue Oberflächenabdeckung samt Geländemodellierung wird nach den Vorgaben des Planungsbüros profiliert. Dabei unterstützt GPS-Technologie in Form von 3D-Steuerungen an Kettenbaggern und Raupen die Mitarbeiter, damit sie zentimetergenau arbeiten können. Der Aufbau der Abdeckung setzt sich aus den verschiedensten Schichten mit klar definierten Schichtstärken und einer Gesamtdicke von 4,8 m zusammen, wie eine Trag- und Ausgleichschicht, eine kapillarbrechende Schicht, Geotextil, eine Abdichtung aus Bentokies, eine Dränschicht, eine weitere geotextile Trennschicht und eine Rekultivierungsschicht.

Eine besondere Aufgabe übernimmt die Bentokiesabdichtung, die ganz penibel in zwei Lagen à 25 cm verteilt wird. Aufgrund der Kornform und -größe zeichnet Bentokies eine hohe Dichtigkeit aus. Er besitzt quasi selbstheilende Kräfte. Sollte tatsächlich wider Erwarten Wasser eindringen, schließen sich seine Poren. Böschungen werden somit stand- und verformungssicher und bleiben wasserdicht – selbst dauerhafte Feuchtigkeit kann Bentokies nichts anhaben.

An die Arbeit machten sich die 40 Mitarbeiter von Hagn Umwelttechnik im Februar 2009. Wenn alles wie geplant läuft, wird das Unternehmen hier noch bis 2017 beschäftigt sein.

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Second Life als wirtschaftliche Alternative

Gebrauchte Maschinen erstrahlen nach kompetenter Aufarbeitung wieder in neuem Glanz

Mit dem Projekt „Second Life“, was so viel bedeutet wie das zweite Leben einer Baumaschine, werden am Hauptsitz der Schlüter Baumaschinen GmbH in Erwitte Maschinen komplett bis zur letzten Schraube zerlegt, geprüft und wieder zusammengebaut.

***Der Rahmen eines Muldenkippers HD605** wird in der Werkstatt in Erwitte zerlegt und wiederaufgearbeitet.*

Der Vertragshändler für die Premiumhersteller Komatsu und Sennebogen in Deutschland mit 22 Betrieben und 500 Mitarbeitern ist der Ansprechpartner für Kauf, Miete, Service, Sonderlösungen und Ersatzteile. Das vor 50 Jahren gegründete Familienunternehmen präsentiert sich heute nicht nur als reiner Händler, sondern gemäß seinem Firmenslogan „Schlüter für Baumaschinen“ zugleich als erfolgreich agierender Dienstleister rund um das gesamte „System Baumaschine“.

Vor rund drei Jahren wurde angefangen eine „Second-Life“-Abteilung aufzubauen. Großmaschinen, die sehr kapitalintensiv im Anschaffungspreis sind, werden hier nach beispielsweise 20.000 Stunden Betriebszeit wieder aufgearbeitet. Nach der obligatorischen Zerlegung der Maschine in seine Baugruppen und der Demontage der Komponenten in alle Grundbestandteile werden die Bauteile nach Herstellervorgaben vermessen. Ist dieser Prozess erfolgreich abgeschlossen, werden alle Verschleißteile nach dem Second-Life-Kriterium der angestrebten Restlaufzeit ausgetauscht. Hierbei wird der Kunde über den Stand des Fortschritts fortlaufend informiert. Sind alle Komponenten überholt oder getauscht, erfolgt die Inbetriebnahme. In der Überholung wird übrigens die technische Weiterentwicklung der einzelnen Baugruppen berücksichtigt.

Damit der Kunde auf der sicheren Seite bleibt, liefert „Schlüter für Baumaschinen“ für die aufgearbeiteten Maschinen ebenso maßgeschneiderte Service-Pakete über die Nutzungsdauer wie auch bei Maschinen, die sich noch in ihrem „ersten Leben" befinden. Das Endergebnis ist also eine grundüberholte Maschine, die nun im Anschaffungspreis günstiger ist, aber eine gleichwertige Nutzungsdauer wie eine Neumaschine hat.

„Natürlich lohnt sich dieses Verfahren nur bei Produktionsmaschinen mit einer technischen Nutzungsdauer von 25.000 bis

Der HD605 „Second Life“ hat nach der professionellen Aufarbeitung eine gleichwertige Nutzungsdauer wie eine Neumaschine.
(Fotos: Schlüter)

Für Geschäftsführer Thomas Schlüter ist das Projekt „Second Life“ ein Kompetenznachweis für sein Unternehmen und eine wirtschaftliche Alternative für seine Kunden.

50.000 Betriebsstunden“, sagt Geschäftsführer Thomas Schlüter. Darunter fallen beispielsweise Komatsu-Radlader ab 7 m³ und 50 t, Komatsu-Bagger ab 80 t und 5 m³ oder wie im aktuellen Projekt ein Komatsu-Muldenkipper HD605-7 mit 63 t Nutzlast. Dieser ist der zweitschwerste Muldenkipper im Komatsu-Programm. „Es eröffnen sich viele Vorteile durch ein ‚zweites Maschinenleben‘. Dies ist auch eine Möglichkeit, marktbedingte Konjunkturschwankungen auszugleichen.“

Thomas Schlüter sieht die fachmännische Wiederaufarbeitung auch als einen Kompetenznachweis seines Unternehmens, der deutlich macht: „Mit ‚Schlüter für Baumaschinen‘ ist der Kunde bestens versorgt.“ Jeder der 22 Betriebe hat eine eigene Werkstatt mit angeschlossenem Ersatzteillager. Für Einsätze direkt bei der Maschine sind 120 voll ausgestattete Kundendienstfahrzeuge 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche in Vertriebsgebiet unterwegs. Sie können Reparaturen vor Ort durchführen, was Transportkosten und Zeit spart. Unterstützt werden sie dabei von dem satellitengestützten Maschineninformationssystem Komtrax, über das fast alle Komatsu-Maschinen verfügen. Hierüber können die Servicemonteure aktuelle Maschinendaten wie Wartungsintervalle, Flüssigkeitsfüllstände und Standort im Vorfeld abrufen, sodass sich der bevorstehende Einsatz entsprechend planen lässt.

Info: www.schlueter-baumaschinen.de ■

ELA Container Offshore GmbH gegründet

Neues Tochterunternehmen bedient mobilen Raumbedarf auf hoher See

Für Wind, Öl und Gas zieht es Unternehmen der Energiebranche zunehmend auf das offene Meer hinaus. Viele Kilometer von der Küste entfernt arbeiten Ingenieure und Fachkräfte meist über mehrere Jahre an der Errichtung von Windenergieanlagen, Bohrtürmen oder Teilen der Infrastruktur. Auf den steigenden Bedarf an adäquaten Unterbringungs-, Aufenthalts- und Arbeitsräumen auf See hat ELA nun mit der Gründung einer auf den Offshore-Bereich spezialisierten Tochter reagiert. Geschäftsführer der ELA Container Offshore GmbH sind Günter Albers, Geschäftsführer von ELA Container, und ELA Qualitätsmanager Hans Gatzemeier.

In zahlreichen Projekten hat ELA Container bereits in den letzten Jahren Erfahrung in den Branchen Offshore-Logistics und Offshore-Energie gesammelt. Die Ausgliederung des ELA Offshore-Bereichs bezeichnet Albers als einen logischen und strategisch wichtigen Schritt: „Wir bewegen uns in einem aufstrebenden Markt, der gleichzeitig besondere Anforderungen an unsere Produkte, die Montage und Logistik stellt.“ Mit dem neuen Tochterunternehmen wird ELA noch stärker als bisher auf die spezifischen Bedarfe der Kunden aus der Windenergie-, Technologie- und Öl & Gasbranche auf See eingehen.

„Unsere Offshore Container sind auf allen schwimmenden Einheiten wie etwa Schiffen, Plattformen, Bohrinseln oder Pontons einsetzbar“, sagt Gatzemeier. „Sie unterscheiden sich von Standard-Modulen unter anderem durch spezielle Beschichtungen, die den Einsatz- und Witterungsbedingungen auf See angepasst sind und auch dort hohe Sicherheit, Lebensdauer, Funktionsfähigkeit und Komfort gewährleisten.“ Klein, leicht, handlich und effektiv eingerichtet ergeben die ISO-genormten 20-Fuß-Module jede kundenindividuelle Kombination, wie Aufenthalts-, Schlaf-, Speise-, Fitness- und Lagerräume sowie Büros, Werkstätten, spezielle Trockenräume, Küchen, Wäschereien und Sanitärbereiche. Um den begrenzten Platz auf hoher See möglichst flächeneffizient zu nutzen, lassen sich die Offshore-Einheiten stapeln – bis zu vier Stockwerke samt Außentreppen können so realisiert werden. Eine komplett offshoretaugliche Elektroinstallation sowie ein integriertes Belüftungssystem sorgen für ein angenehmes, sicheres und gesundes Raumklima.

Günter Albers und Hans Gatzemeier *sind die Geschäftsführer der neuen ELA Container Offshore GmbH. (Fotos: ELA)*

Die ELA Offshore-Anlagen *sind speziell für die Anforderungen auf See konzipiert.*

Info: www.container.de ■

Iveco wertet Standort Ulm auf

Ulm ist eng mit dem Lkw verflochten und kann auf eine herausragende Tradition zurückblicken, seit C.D. Magirus vor genau 150 Jahren dort die gleichnamige Firma gründete. Ungezählte Innovationen hatten und haben ihren Ursprung in der Universitätsstadt an der Donau. Als deutsches Standbein ist Magirus seit 1975 Gründungsbestandteil von Iveco. Diese Tradition und das damit verbundene Know-how nutzte Iveco bereits bisher konsequent, schließlich sind die Lkw-Entwicklung und -Konstruktion sowie der Fahrversuch seit jeher im Werk Ulm beheimatet. Nun geht Iveco den nächsten konsequenten Schritt und macht den High Tech Standort zum Zentrum sämtlicher Aktivitäten um den Schwer-Lkw, indem auch die Produktmarketing- und Planungsaktivitäten in Ulm angesiedelt werden. Kurze Wege und eine direkte Kommunikation sind in einer Zeit, in der die Reaktionszeit Trumpf ist, unabdingbar. Im Rahmen einer neuen europaweiten Organisationsstruktur, die insgesamt für Kundennähe und Schnelligkeit in der praktischen Umsetzung steht, ist der Umzug der kompletten Organisationseinheit für das Schwerlastwagen-Geschäft von Iveco ein bedeutender Schritt nach vorne. Die Leitung dieser Einheit übernimmt Gianalberto Lupi, der zuletzt in Deutschland Vorstand Vertrieb und Marketing war. Lupi ist damit auch ein profunder Kenner des deutschen Marktes, der für Iveco aufgrund des hohen wettbewerbsgetriebenen Anspruchs, aber auch des Volumens wegen, von entscheidender Bedeutung ist.

***Gianalberto Lupi** leitet das Schwerlastwagen-Geschäft von Iveco in Ulm. (Foto: Iveco)*

Info: www.iveco.com ■

200.000 Minibagger produziert

Kiesel übergibt Jubiläumsmaschine von Hitachi

Hitachi feiert mit der Produktion des 200.000sten Minibaggers einen weiteren Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Die vor wenigen Wochen in Japan gefertigte Jubiläumsmaschine, ein Minibagger ZX65USB-5, wurde zunächst in das niederländische Werk Oosterhout gebracht und dort im Rahmen eines Festakts an die Kiesel GmbH übergeben. Als Exklusivhändler in Deutschland hatte Kiesel das mit 6,5 t größte Minibaggermodell von Hitachi bereits der Newo-Bau GmbH in Bayern versprochen, die seit fast zehn Jahren zum Kundenkreis des Baumaschinenhändlers zählt.

Auf der diesjährigen GaLaBau in Nürnberg Mitte September war es dann soweit: Kiesel nutzte die Leitmesse der grünen Branche, um den Messebesuchern neben seinem Kompaktmaschinenangebot für den Garten- und Landschaftsbau auch die Hitachi-Jubiläumsmaschine zu präsentieren und diese offiziell ihrem neuen Besitzer zu übergeben. Joep van den Maagdenberg, Assistant Manager für Minibagger bei Hitachi, war eigens angereist, um Newo-Bau-Geschäftsführer Bernd Riedlmeier persönlich zur neuen Maschine zu gratulieren. Der neue Minibagger ist die zehnte Hitachi-Maschine im firmeneigenen Fuhrpark des Unternehmens. Für Geschäftsführer Bernd Riedlmeier sind eine gesunde Mitarbeiterstruktur und ein Geräte- und Maschinenpark auf dem neuesten Stand der Technik die entscheidenden Faktoren, um am Markt konkurrenzfähig zu sein. Gerd Ettwig, Vertriebsleiter Kompaktmaschinen bei Kiesel, dankte Riedlmeier bei der symbolischen Schlüsselübergabe für das entgegengebrachte Vertrauen. „Die Tatsache, dass Newo-Bau im Schnitt jedes Jahr eine neue Maschine bei Kiesel kauft, spricht für die gegenseitige Anerkennung und gute Zusammenarbeit“, so der Vertriebsleiter.

***Drei Generationen** kamen zur Schlüsselübergabe: (v. l.) Bernd, Ben und Ralf Riedlmeier mit Gerd Ettwig (Kiesel Vertriebsleiter Kompaktmaschinen), Bernhard Ebner (Kiesel Vertriebsrepräsentant) und Joep van den Maagdenberg (Hitachi Assistant Manager). (Foto: Kiesel)*

Info: www.kiesel.com ■

Wacker Neuson eröffnet neue Niederlassung im Emsland

Zum 5. Januar 2015 wird in Lingen eine neue Wacker Neuson-Niederlassung eröffnet. Der Hersteller von Kompaktmaschinen und Baugeräten ist nun auch im Emsland vertreten. In der Niederlassung in der Dalumer Straße erhalten Kunden neben Beratung, Verkauf und Vermietung auch alle Dienstleistungen von Wacker Neuson, darunter Finanzierungsangebote, Wartung und Service, Ersatzteile und vieles mehr. Die Niederlassung liegt zentral im Emsland mit direkter Anbindung zur Autobahn und zu den regionalen Kreisstraßen – das sorgt für kurze Wege für Kunden und eine schnelle Unterstützung durch die mobilen Servicetechniker. „Mit der neuen Niederlassung erweitern wir unser Vertriebsnetz und können so noch flexibler und schneller auf Kundenwünsche reagieren“, sagt Sven Sauer, Vertriebsleiter Nordwest bei Wacker Neuson Deutschland. „Die günstige Lage, das qualifizierte Team, die gut ausgestattete Werkstatt und der Mietpark mit unseren eigenen Maschinen bieten beste Voraussetzungen dafür.“

Info: www.wackerneuson.de ■

Genehmigungsverfahren für Transporte

Schwerpunktthementag der Bundesfachgruppe Schwertransporte und Kranarbeiten (BSK) e.V.

Gemeinsam mit dem Fahrzeughersteller Broshuis richtet die BSK e.V. am Freitag, 9. Januar 2015 in Kampen (NL), einen Schwerpunktthementag aus. Die BSK möchte ihren Mitgliedern und Branchen-interessierten auch im Januar eine interessante Informationsveranstaltung bieten. Diesmal steht das Thema „Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte“ auf dem Programm.
Aufgrund des regionalen Bezugs soll das computerunterstützte und hoch automatisierte Verfahren zum Antrags- und Genehmigungsverfahren für Großraum- und Schwertransporte in den Niederlanden vorgestellt werden. Selbstverständlich sieht das Programm auch Fach- und Impulsvorträge zu aktuellen Entwicklungen und Aktivitäten hinsichtlich des komplexen und umfangreichen Genehmigungsverfahrens vor. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmer einen Einblick in aktuelle IT-Anwendungen und jüngste E-Government-Projekte.
Die BSK freut sich auf alle Interessenten mit Affinität zu Großraum- und Schwertransporten. Weitere Informationen sowie die Einladungs- und Anmeldeunterlagen, sind auf der Website der BSK unter zu finden.
Info: www.schwergut-deutschland.de ■

Neue Betriebssicherheitsverordnung zum 1. Januar 2015

Die neu geregelte Betriebssicherheitsverordnung steht in den Startlöchern. Ende August hat die Bundesregierung die neue BetrSichV beschlossen und auf den Weg gebracht. Nun muss nur noch der Bundesrat der Änderung zustimmen. Stimmt der Bundesrat zu, könnte die „Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln und Gefahrstoffen“ bereits am 1. Januar 2015 in Kraft treten. Sie würde die seit 2002 geltende BetrSichV ablösen.
Verbessert werden sollen beispielsweise der Schutz Dritter in Betrieben mit überwachungsbedürftigen Anlagen, Doppelregelungen im Arbeitsschutz bei der Verwendung von Arbeitsmitteln sollen ausgeräumt werden. So soll die Gefährdungsbeurteilung im Rahmen des Explosionsschutzes in Zukunft nach der Gefahrstoffverordnung erfolgen, missverständliche Doppelregelungen wurden getilgt.
Auch kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) soll das Leben mit der neuen BetrSichV leichter gemacht werden: Sie soll die Anwendung der Arbeitsschutzregelungen bei Arbeitsmitteln erleichtern und den Arbeitsschutz verbessern.
Dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) zufolge trägt die neue Verordnung besonderen Unfallschwerpunkten Rechnung, beispielsweise in der Instandhaltung oder der Montage. Zudem macht sie besondere Vorgaben zu altersgerechten Arbeitsplätzen, bei denen Arbeitsmittel verwendet werden, sowie zu ergonomischen und psychischen Belastungen. Auch eine Prüfplakette für Aufzüge in der Art einer TÜV-Plakette soll mit der neuen BetrSichV Pflicht werden.
Immer wieder hatten Untersuchungen ergeben, dass Aufzüge nicht oder unregelmäßig geprüft werden und große Gefahren bergen. Des Weiteren soll die Prüfungsdokumentation künftig auch elektronisch möglich sein.

Info: www.bmas.de ■

VDBUM
Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

Wir fördern
DIE VDBUM IDEE

Die VDBUM-Idee findet immer mehr Freunde. Kurze Visitenkarten unserer neuen Fördernden Mitglieder finden Sie regelmäßig in dieser Rubrik.

Schmid Baumaschinen GmbH

1999 als reine Reparaturwerkstätte für Baumaschinen gegründet, bewährt sich das Unternehmen heute als professioneller Baumaschinenfachbetrieb. Als deutschlandweit vierter Händler führt er mit den beiden Marken Bobcat und Doosan sowohl die kompakten als auch die schweren Baumaschinen aus dem Hause Doosan Infracore Construction Equipment. Das Maschinenportfolio erstreckt sich vom 1-t-Bobcat-Minibagger, bis hin zum 70-t-Doosan-Kettenbagger und beinhaltet weitere Mobilbagger, Raupenlader, Kompaktlader und Teleskoplader der Marke Bobcat. Daneben vertreibt er Radlader der Marke Kramer Allrad und Weber MT Verdichtungstechnik und deckt sämtliche Anbaugeräte für diese Maschinen mit ab. Für diese Produktpalette bietet Schmid einen Rundumservice mit Werkstatt- und Ersatzteilservice und attraktive Finanzierungsalternativen an. Eine weitere wesentliche Säule des Geschäfts ist ein moderner Mietpark mit über 50 Baumaschinen und Anbaugeräten mit Lasertechnik für individuelle Einsatzlösungen. Der schnelle und flexible Transport der Maschinen ist hausintern bis 32 t Nutzlast zur Baustelle gewährleistet. Der Familienbetrieb betreut von seiner Hauptniederlassung in Amberg und seiner Zweigniederlassung in Nürnberg aus die Kundschaft in der Oberpfalz und in Mittelfranken.
Info: www.warta-schmid.de

Wilhelm Schwarzmüller GmbH

Die Schwarzmüller-Gruppe mit Sitz in Freinberg (Österreich) ist als Komplettanbieter für gezogene Nutzfahrzeuge aktuell die Nummer 4 im europäischen Markt. Als Innovations- und Technologieführer setzt das Unternehmen die Standards in der Branche und ist aufgrund seiner mehr als 140jährigen Erfahrung im Fahrzeugbau der Spezialist für individuelle Transportlösungen. Die hohe Kompetenz und das Know-how der knapp 2.000 Mitarbeiter machen Schwarzmüller zum Premiumhersteller. Die Gruppe verfügt über eine internationale Organisation in 20 Ländern Zentral- und Osteuropas. Neben den drei Produktionswerken in Österreich, Tschechien und Ungarn hat sie eigene Vertriebs- und Servicestandorte in insgesamt zwölf Ländern, in weiteren acht Ländern ist sie durch Partner vertreten.
Als Komplettanbieter in acht Produktgruppen bietet Schwarzmüller die verschiedensten Varianten von Fahrzeugen bis hin zur individuellen Konstruktion für außergewöhnliche Anforderungen. Dazu zählen Plateau- und Kippfahrzeuge, Tankfahrzeuge, Tiefladefahrzeuge, Holz-/Rungenfahrzeuge, Schubboden- und Wechselfahrzeuge sowie Kühl-/Kofferfahrzeuge. Die wichtigsten Branchen, die Schwarzmüller Nutzfahrzeuge einsetzen, sind der Fernverkehr, die Bau- und die Mineralölwirtschaft sowie die Lebensmittel- und die Holzindustrie.
Info: www.schwarzmueller.com

© ag visuell - Fotolia.com

Qualifizierung rund um Baumaschine & Bauverfahren

VDBUM AKADEMIE Weiterbildungsprogramm 2015

für Mitarbeiter der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik

Befähigte Person zur Prüfung von Erdbaumaschinen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

16.01.2015 – 17.01.2015	Erfurt
20.02.2015 – 21.02.2015	Hamburg
20.03.2015 – 21.03.2015	Böblingen
24.04.2015 – 25.04.2015	München

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 408,00 Euro
Aufbauschulung 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 493,00 Euro
Aufbauschulung 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Turmdrehkranen
Grundschulung (dreitägig),
Aufbauschulung (zweiägig)

15.01.2015 – 17.01.2015	Essen
19.02.2015 – 21.02.2015	Frankfurt
26.02.2015 – 28.02.2015	Magdeburg
26.02.2015 – 28.02.2015	Freiburg

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 565,00 Euro
Aufbauschulung 395,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 635,00 Euro
Aufbauschulung 510,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Straßenbaumaschinen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

12.06.2015 – 13.06.2015	Baden-Baden

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 408,00 Euro
Aufbauschulung 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 493,00 Euro
Aufbauschulung 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen und stationären Aufbereitungs-, Sieb- und Recyclinganlagen
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

08.05.2015 – 09.05.2015	Herzberg

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 408,00 Euro
Aufbauschulung 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 493,00 Euro
Aufbauschulung 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von austauschbaren Kipp- und Absetzbehältern (Container)

23.04.2015	Münster

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Flurförderzeugen (Gabelstapler)
Grundschulung (zweitägig),
Aufbauschulung (eintägig)

23.01.2015 – 24.01.2015	Frankfurt
24.04.2015 – 25.04.2015	Münster

Preise zzgl. MwSt:
VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 408,00 Euro
Aufbauschulung 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 493,00 Euro
Aufbauschulung 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Die Schulungsunterlagen werden bei allen Schulungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Messpraktikum in Theorie und Praxis: Prüfung elektr. Betriebsmittel

10.02.2015 – 11.02.2015 Würzburg
02.06.2015 – 03.06.2015 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 500,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 595,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Flüssiggasanlagen

26.02.2015 – 27.02.2015 Leipzig
23.04.2015 – 24.04.2015 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 430,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 515,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Erfolgreiche Kundengespräche für Verkäufer und Vermieter

09.01.2015 Kassel für Vermieter

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 298,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 394,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Befähigte Person zur Prüfung von Klimaanlagen

05.02.2015 Ochsenhausen
11.06.2015 Düsseldorf

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz (PSA) (zweitägig)

11.02.2015 – 12.02.2015 Bergisch Gladbach
05.05.2015 – 06.05.2015 Bergisch Gladbach

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 413,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 515,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von kraftbetriebenen Kleingeräten

22.01.2015 Nürnberg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 171,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 229,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Fluidservice – Workshop (zweitägig)

04.03.2015 – 05.03.2015 Heilbronn

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 352,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 522,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Grundlagen Fluidtechnik (fünftägig)

05.01.2015 – 09.01.2015 Dresen
02.02.2015 – 06.02.2015 Dresden
02.03.2015 – 06.03.2015 Dresden
13.04.2015 – 17.04.2015 Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1019,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1334,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Leitungstechnik (Hydraulikschläuche)

04.02.2015 – 05.02.2015 Bielefeld
18.03.2015 – 19.03.2015 Nürnberg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 530,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 720,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Fit in Führung – Mitarbeiter entwickeln

12.02.2015 – 13.02.2015 Stuttgart
04.05.2015 – 05.05.2015 Hamburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 972,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1.080,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Arbeitsrecht für Führungskräfte

20.02.2015 Dortmund
08.05.2015 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 621,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 690,00 Euro
Leistungen: Schulung, Zertifikat, Schulungsunterlagen, Mittagessen und Getränke.

NEU

Professionelles Projektmanagement

02.02.2015 – 03.02.2015 Dortmund
23.04.2015 – 24.04.2015 Stuttgart

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 882,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 980,00 Euro
Leistungen: Schulung, Zertifikat, Schulungsunterlagen, Mittagessen und Getränke.

Die Schulungsunterlagen werden bei allen Schulungen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Grundlagen der Hydraulik (fünftägig)

20.04.2015 – 24.04.2015 Bad Zwischenahn

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 865,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 985,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Kompaktlehrgang Hydraulik (zweitägig)

27.04.2015 – 28.04.2015 Bad Zwischenahn

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 410,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 495,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

NEU

Messen und Analysieren von hydraulischen Systemen (viertägig)

23.02.2015 – 26.02.2015 Dresden

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 1019,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 1334,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Organisation der Elektroverantwortung in einem Bauunternehmen

05.02.2015 – 06.02.2015 Bremen
04.05.2015 – 05.05.2015 Würzburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 575,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 665,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Elektro-Baustelleneinrichtung und Einsatz elektr. Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen

02.03.2015 – 03.03.2015 Kassel
06.05.2015 – 07.05.2015 Würzburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 500,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 595,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Jahresunterweisung für Elektrofachkräfte

09.02.2015 Würzburg
01.06.2015 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 300,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 349,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von Anschlagmitteln im Hebezeugbetrieb (Seile, Ketten und Hebebänder)

14.01.2015 Essen
21.01.2015 Nürnberg
11.02.2015 Frankfurt
25.02.2015 Magdeburg

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 171,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 229,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Befähigte Person zur Prüfung von mobilen Hubarbeitsbühnen Grundschulung (zweitägig), Aufbauschulung (eintägig)

23.01.2015 – 24.01.2015 Nürnberg
20.03.2015 – 21.03.2015 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER:
Grundschulung 408,00 Euro
Aufbauschulung 214,00 Euro
NICHTMITGLIEDER:
Grundschulung 493,00 Euro
Aufbauschulung 306,00 Euro
Leistungen: Schulung in Theorie und Praxis, Mittagessen, Getränke, Teilnahmezertifikat.

Ladungssicherung leicht gemacht! Auch ein Kenntnisbereich für EU-Berufskraftfahrer (Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz)

17.01.2015 Bremen

Preise zzgl. MwSt:

VDBUM-MITGLIEDER: 171,00 Euro
NICHTMITGLIEDER: 229,00 Euro
Leistungen: Schulung, Mittagessen, Getränke Teilnahmezertifikat (auch zur Vorlage zur Verlängerung der Fahrerlaubnis)
Weitere Angebote für EU-Berufskraftfahrer finden Sie auf www.vdbum.de

Unser Schulungsprogramm mit weiteren Schulungen & der Online-Anmeldung finden Sie auf www.vdbum.de Oder Sie nutzen direkt unseren QR-Code

Feedback seitens der Unternehmen und Lehrer/innen zum Baumaschinenerlebnistag am 30.09.2014

Beutlhauser

A. M. Siegert, Staatliche Wirtschaftsschule Passau:
Die hohen Erwartungen wurden voll erfüllt; die Mischung aus Theorie und Praxis war sehr gelungen. Derzeitige und ehemalige Auszubildende berichteten über ihre Ausbildung bzw. den Verlauf ihrer Karriere. Positives Feedback seitens der Schüler: sie möchten im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder kommen!

Beutlhauser:
Durch den BET wurde (mehr) Kontakt zu dieser Schule hergestellt, der in Zukunft weiter ausgebaut werden soll. Das Unternehmen möchte sich jetzt über das Schulprojekt ‚Übungsfirmen' informieren. Fa. Beutlhauser ist der Ansicht, dass es keine bessere Werbung gibt, um neue Azubis zu gewinnen!

Atlas Hamburg

Annette Gabanyi, Handelsschule Berliner Tor:
Begeisterung über die liebevolle Betreuung an diesem Tag; kompetente Erklärung der Ausbildungsberufe. Die Schule möchte sich wieder beteiligen und auch interessierte Schüler/innen für den kaufmännischen Bereich mitbringen.

Anke Rohwer-Landberg. Lehrerin, Stadtteilschule am Hafen:
Besuch mit Integrationsschülern (erst seit 3 Jahren in Deutschland): bei zwei Schülern hat es ‚gefunkt', sie wollen sich bei der Firma bewerben. Große Begeisterung über den praktischen Teil: Fahren und Bedienen der Baufahrzeuge! Nach Ansicht der Lehrerin hat die Aktion zum Abbau von Schwellenängsten geführt.

Ammann Verdichtung

Hiltrud Held, Lehrerin, Gemeinschaftshauptschule Hennef:
Die Betriebserkundung war für die Schüler/innen eine wichtige Erfahrung, es wurden viele Informationen gesammelt, die in der Schule weiter vertieft werden sollen. Technische Berufe wurden sehr gut erklärt und die Hemmschwelle hinsichtlich der Bewerbungen um Praktika und Ausbildungsplätze gesenkt.

Ammann:
Begeisterung über die gute Vorbereitung und die kompetenten Fragen, die seitens der Schüler/innen gestellt wurden. Überraschend großes Interesse der Schüler/innen. Zwei weitere Schulklassen dieser Schule werden nach den Herbstferien das Unternehmen ebenfalls besuchen.

Baumaschinen-Erlebnistag über

VDBUM fühlt sich als Initiator bestätigt und setzt

1.860 Schüler von 48 Schulen nahmen am ersten Baumaschinen-Erlebnistag am 30. September 2014 teil. Dabei öffneten über 60 Unternehmen ihre Türen und gaben den Schülern wichtige Einblicke ins Berufsleben. Die vom VDBUM bundesweit organisierte Aktion war damit ein Riesenerfolg.

Mit der Aktion sollten Jugendliche bei ihrer künftigen Berufswahl unterstützt und für Berufe in der Baubranche begeistert werden. Nicht zuletzt setzte diese Nachwuchswerbung ein Zeichen für die Attraktivität der gesamten Bau- und Baumaschinenbranche. Beim Wettbewerb um die besten Köpfe will man gegenüber anderen Branchen aufholen. „Den meisten ist die große Vielfalt der Berufe in der Branche gar nicht bekannt", sagt VDBUM-Geschäftsführer Dieter Schnittjer. „Dabei gibt es gerade rund um die Baumaschine viel mehr zu entdecken. Beim Baumaschinen-Erlebnistag haben wir zwischen 150 und 200 verschiedene Berufe präsentiert", erklärt Schnittjer. „Mit dieser Initiative möchten wir auf der einen Seite junge Menschen ansprechen, die einen Job suchen und auf der anderen Seite Unternehmen, die Mitarbeiter suchen", sagt der VDBUM-Geschäftsführer. So sollen Angebot und Nachfrage in Einklang gebracht werden.

Wie überaus erfolgreich dieses Ziel erreicht wurde, machen die zahlreichen positiven Rückmeldungen von Lehrern und Unternehmen deutlich. Die Schüler fühlten sich herzlich willkommen und nutzten die Gelegenheit, den besuchten Betrieb kennenzulernen.

In einigen Fällen sollen die frisch geknüpften neuen Kontakte zu festen Kooperationen ausgebaut werden, um Jugendliche für eine Ausbildung im besuchten Betrieb zu motivieren. Ein besonderes Highlight der Aktion: Im Kölner Abbruch-Unternehmen Harzheim GmbH & Co. KG wurden direkt bei der Veranstaltung zwei Ausbildungsverträge mit Jugendlichen abgeschlossen, die sich zuvor monatelang vergeblich beworben hatten.

„Die große Nachfrage auf Seiten der Unternehmen und auf Seiten der Schüler hat uns begeistert und uns gezeigt, dass wir mit unserer Initiative einen bestehenden Bedarf bedienen", resümiert Dieter Schnittjer. Deshalb steht nach der ersten überaus erfolgreichen Veranstaltung fest: 2015 wird es wieder einen Baumaschinen-Erlebnistag geben.

Info: www.baumaschinenerlebnistag.de ■

traf alle Erwartungen

Aktion fort

Baggern beim Abbruchunternehmen Moß: *Viele Teilnehmer konnten praktische Erfahrungen mit Baumaschinen sammeln. (Foto: Moß Abbruch)*

Ran ans Steuer: *Beim Baumaschinenhändler Atlas von der Wehl durften die Schüler erste praktische Erfahrungen mit Baumaschinen machen. 120 Jugendliche waren zum Baumaschinen-Erlebnistag gekommen. (Atlas von der Wehl)*

Zeppelin stellte den 28 Teilnehmern *seine attraktive und qualitativ sehr hochwertige Ausbildung vor. (Foto: Zeppelin)*

HKL hatte gleich in mehreren Niederlassungen *die Tore für den Nachwuchs geöffnet. Niederlassungsleiter Thomas Kolk (r.) lobte die Aktion in höchsten Tönen. (Foto: HKL)*

HKL Lübeck:
Dr. Johanna Janssen, Julius-Leber-Schule:
Die Aktion ist sehr sinnvoll und leistet einen wertvollen Beitrag zur Berufsorientierung. Es wurde die Anregung gegeben, dass sich beide Seiten beim nächsten Besuch besser sowohl auf die Berufsbilder (Schüler) als auch das Bildungsniveau (Unternehmen) einstellen, um die Veranstaltung noch informativer und ‚passgenauer' durchzuführen.

Sylvia Granz, Albert-Schweitzer-Schule:
Es wurde die Vielfältigkeit der angebotenen Ausbildungsberufe gelobt. Für spätere Bewerbungen eine tolle Möglichkeit, den Betrieb schon vorher kennenzulernen. Möchte die Aktion im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder begleiten, sich dann aber besser darauf vorbereiten!

HKL Lübeck: Die Aktion wurde von den Mitarbeitern, die den Tag begleitet haben, durchweg positiv bewertet. Allerdings zeigten sich einige Schüler/innen nicht sonderlich interessiert und waren nicht gut vorbereitet. Es gab aber vereinzelt Interesse, ein Schülerpraktikum abzuleisten, hier wurden Visitenkarten aus den einzelnen Unternehmensbereichen mitgenommen.

Harzheim, Köln:
Trotz des Besuchs von ‚nur' drei Jugendlichen war die Aktion für die Firma ein voller Erfolg! Es wurden am gleichen Tag zwei der drei Jugendlichen rückwirkend zum 01.09.2014 als Auszubildende eingestellt, die sich zuvor monatelang vergeblich um einen Ausbildungsplatz bemüht hatten. Auch die Firma Harzheim hatte in diesem Jahr – trotz des Eingangs von 30 Bewerbungen – keinen geeigneten Auszubildenden gefunden. Die Firma möchte sich im nächsten Jahr gern wieder beteiligen!

Wirtgen, Windhagen:
Feedback gemäß Zeitungsartikel:
Für beide Seiten ein voller Erfolg! Besonderes Interesse zeigten Schüler, die bereits eine Bewerbung abgegeben hatten bzw. sich für ein Schülerpraktikum interessieren. Einer der teilnehmenden Schüler erhielt zu seiner großen Überraschung einen Ausbildungsvertrag ausgehändigt, da er bei einem zuvor stattgefundenen Vorstellungsgespräch positiv überzeugt hat. Die Aktion wird seitens der Firma als große Chance gesehen, potenziellen Nachwuchs zu gewinnen. Im nächsten Jahr soll es außerhalb der VDBUM-Veranstaltung eine eigene ähnliche Aktion der Firma geben.

Moß Abbruch, Lingen:
Nadja Franke, Gebrüder-Grimm-Schule Lingen:
Große Begeisterung sowohl bei den Schülerinnen/Schülern als auch bei den begleitenden Lehrern. Der Tag war sehr spannend und lehrreich organisiert; die Schüler durften diverse Fahrzeuge und einen Simulator bedienen. Die Schule möchte sich im nächsten Jahr wieder beteiligen!

Doppeljubiläum bei Kiesel

10.000ste Hitachi-Maschine und 10 Jahre Partnerschaft

Die bundesweit tätige Kiesel-Gruppe, Händler von Bau- und Umschlagmaschinen, feiert in diesen Tagen ein besonderes Jubiläum: 10 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem japanischen Baumaschinenspezialisten Hitachi und den Verkauf der 10.000sten Baumaschine des Herstellers in Deutschland. Hitachi-Präsident Yuichi Tsujimoto reiste zusammen mit weiteren Unternehmensvertretern zur offiziellen Maschinenübergabe nach Deutschland, um dem Händler zu diesem Meilenstein zu gratulieren und gemeinsam mit Kiesel die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Nach der Auflösung des Joint Ventures mit Fiat im Jahr 2003 kehrte das „Original" Hitachi nach Europa zurück, baute in Holland eine moderne Montagestätte auf und gewann europaweit leistungsfähige Vertriebs- und Servicepartner für sich. In Deutschland war dies das Familienunternehmen Kiesel mit Sitz in Baienfurt bei Ravensburg, das die ersten Hitachi-Maschinen zunächst im süddeutschen Raum verkaufte. Bereits 2006 wurde Kiesel Hitachi Exklusivpartner für ganz Deutschland. Anfang 2014 erhielt das Handelsunternehmen über die Tochtergesellschaft Kiesel Austria auch die exklusiven Vertriebsrechte für Österreich. Waren im Jahr 2003 in Deutschland noch 180 Mitarbeiter an fünf Standorten beschäftigt, so verfügt das Unternehmen heute mit 34 eigenen Niederlassungen, 700 Mitarbeitern und einer Vielzahl von regionalen Partnern über ein flächendeckendes Vertriebs- und Servicenetz in ganz Deutschland.

***Übergabe der 10.000sten Hitachi-Maschine** in Deutschland: (v. l.) Frank Bastuck (Bereichsleitung Hitachi, Kiesel GmbH), Akiko Maeda (Manager Sales and Service Division Germany, HCME), Yuichi Tsujimoto (Präsident HCM, Tokio), Toni Kiesel (Geschäftsführer, Kiesel GmbH), Moriaki Kadoya (Präsident HCME, Amsterdam), Yasushi Ochiai (Senior Officer Marketing Strategy, HCM), Masateru Kobashi (General Manager Europa, HCM). (Foto: Kiesel)*

Info: www.kiesel.net ■

Agravis startet mit Avant

Seit 26 Jahren beliefert Agravis seine Kunden in Nordrhein-Westfalen mit Maschinen und Geräten für Landwirtschaft, Bau, Forst, GaLaBau und Kommune. Nun wurde in die Reihe der vertretenen Premiummaschinen die Palette der Avant-Multifunktionslader aufgenommen. „Wir suchten nach einer Maschine, die im leichten Maschinenbereich für vielfältige Aufgaben in unseren Kundensegmenten geeignet ist. Dieser Hersteller ist mit seiner Palette von 19 verschiedenen Multifunktionsladern bis 2 t und über 100 Anbaugeräten ist dabei für uns der richtige Partner", sagt Dieter Ressemann, Prokurist von Agravis Technik Münsterland und für Motorgeräte und Kommunaltechnik zuständig. Alle sieben Niederlassungen von Agravis Technik Münsterland betreuen die Kunden.

Der Spezialist für Multifunktionslader, Markus Schulenkorf, sieht beste Chancen für die grünen Maschinen: „Der große Vorteil, den unsere Kunden in Landwirtschaft, GaLaBau, aber auch auf Pferdehöfen sofort erkennen: Die hohe Beweglichkeit der Multifunktionslader, die enorme Kraft, die sie haben, und die kleinen Außenmaße. Damit ist überall hervorragend zu arbeiten." Neben diesen Fähigkeiten sind es auch Anbaugeräte, wie beispielsweise Erdbohrtechnik, Futterschnecken, Einstreugeräte, mit denen die Lader arbeiten können. Das sind Geräte, die auf Pferdehöfen, in der Landwirtschaft aber besonders natürlich auch im GaLaBau gefragt sind.

***Über einen erfolgreichen Start** mit den Avant-Multiunktionsladern freuen sich Ludwig Hakes, Markus Schulenkorf und Dieter Ressemann (v.l.) von Agravis Technik Münsterland. (Foto: Avant)*

Info: www.avanttecno.de ■

Kontinuierlich gewachsen

Giebels + Strack Baumaschinen wird 20

Sein 20jähriges Firmenjubiläum feierte das Familienunternehmen Giebels + Strack aus Viersen im Borussia-Park in Mönchengladbach. Rund 250 Gäste waren am 14. November 2014 gekommen, darunter Topkunden, Geschäftspartner und treue Begleiter, die das Familienunternehmen, das sich im VDBUM und in der Interessensvertretung Turmdrehkrane engagiert, von Anfang an unterstützt hatten. Für den Vermieter und Vertreiber von Baumaschinen und überregionalen Anbieter von moderner Mauertechnik hat sich seit 1994 viel getan. So wuchs der Mietpark von anfänglich zwei auf nunmehr über 700 Maschinen, und auch das Team wurde langsam aber stetig aufgestockt. Mehr Service für die Kunden zu bieten, war stets die Priorität. Seit 2004 ist Karl-Heinz Strack alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer. Im Jahr 2011 kam der zweite Standort mit dem Service-Center in Schwalmtal-Waldniel hinzu. In naher Zukunft soll ein dritter Standort am Niederrhein eröffnet werden.

***Beim Jubiläum** stellten sich sämtliche Mitarbeiter zum Gruppenfoto. Ihre Zahl wuchs langsam aber stetig. (Foto: Giebels + Strack)*

Im Jubiläumsjahr 2014 stieg der Sohn des Geschäftsführers, Sebastian Strack, zum Prokuristen auf und sichert somit auch die Unternehmensnachfolge.

Info: www.giebels-strack.de ■

Hansa-Flex-Stiftung vergibt Stipendien

Förderung des internationalen Akademikernachwuchses

Die Hansa-Flex-Stiftung fördert Studierende der Jacobs University bereits zum zweiten Mal mit 150.000 Euro, um ihnen das Studium in Bremen zu ermöglichen. Im November übergab der Stifter Joachim Armerding die Fördersumme an die diesjährigen Stipendiaten und Vertreter der Privatuniversität.

Die Stiftung vergibt im Rahmen des „Joachim Armerding Stipendiums" jährlich bis zu fünf Stipendien. Die Studenten der wirtschafts- und naturwissenschaftlichen Fächer werden für die Dauer eines dreijährigen Bachelor- oder eines zweijährigen Masterstudiums an der Jacobs University gefördert.

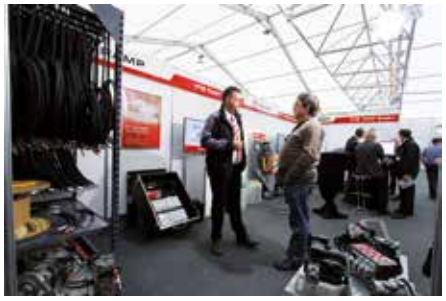
Während einer kleinen Zeremonie auf dem Campus übergab der Stifter Joachim Armerding, Gründer der Hansa-Flex AG, einen Scheck an die Präsidentin der Universität, Prof. Dr.-Ing. Katja Windt, und die fünf geförderten Stipendiaten: Doygu Budancamanak stammt aus Bremen und studiert Internationale Politik und Geschichte. Ein weiterer Bremer Stipendiat ist Bela Janauschek, der eine Förderung für sein Studium der „Global Economics and Management" erhält. Seine Kommilitonin Yubao Lou kommt aus China und ist für ein Studium der Internationalen Logistik nach Bremen gekommen. Arjaldo Karaj aus Albanien hat sich erfolgreich für ein Stipendium für sein Studium der „Global Economics and Management" beworben. Kareem Al Nahas, der aus Syrien stammt, studiert in Bremen Biotechnologie.

***Der Stifter Joachim Armerding** übergibt den Scheck der Hansa-Flex-Stiftung an die Präsidentin der Jacobs University, Prof. Dr.-Ing. Katja Windt, die Stipendiaten und Mitarbeiter der Universität. (Foto: Julia Ahlers, Hansa-Flex AG)*

Info: www.hansa-flex.com ■

„Leitmesse der Branche“

5.500 Besucher kamen zur 2. Kramp Open



***Rund 130 Aussteller** präsentierten sich im Messezelt der Kramp Open. (Fotos: Kramp)*

***Welche Ausbildung** ist für mich die richtige? Und welche Chancen bietet das Unternehmen? Darüber informierten sich Schülerinnen und Schüler beim Azubi-Infotag.*

Thomas Silberhorn, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, brachte es bei seiner Festansprache auf den Punkt: „Die Kramp Open entwickeln sich zur Leitmesse der Branche.“ Und das bereits bei der zweiten Auflage. Dafür stehen rund 5.500 Besucher, die an den drei Messetagen vom 7. bis 9. November ins fränkische Strullendorf strömten, um sich bei Kramp über die neuesten Entwicklungen zu informieren. Der Komplettanbieter für Ersatzteile, technische Serviceleistungen und Business Solutions bot ein dicht gefülltes Programm auf. Im 2.500 m2 großen Messezelt präsentierten fast 130 Aussteller aus den Bereichen Landtechnik, Forst und Garten, Baumaschinen und Erstausrüster auf ihren Ständen einen beeindruckenden Überblick über die Branche. Besucher konnten sich ausführlich über neue Produkte und Serviceleistungen informieren. Erstmals verliehen wurde der Kramp Innovationspreis. Er ging an die Grammer AG mit ihrem Traktorsitz Maximo. Auch Kramp selbst präsentierte eine echte Neuheit: Der Kramp Hydraulik-Zylinder-Konfigurator feierte am OEM-Messestand Premiere. Besucher konnten das neue Online-Tool live testen. Informationen in Hülle und Fülle gab es im Seminarprogramm, das von der Kramp Academy während der Messetage angeboten wurde. Die Veranstalter nutzten die Chance zur Nachwuchswerbung: Rund 50 Jugendliche waren mit ihren Eltern zu Gast, um sich beim Azubi-Informationstag über Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen zu informieren. Selbstverständlich konnten sie dabei auch die sonst den Fachbesuchern vorbehaltene Messe besuchen.

Info: www.kramp.com ■

Fit für den Winter

Zehn praktische Tipps zur Vorbereitung von Radladern

Radlader werden von kommunalen Betrieben wie auch Unternehmen im Winter für vielfältige Dienste eingesetzt. Sie können vor Frost und Schnee und damit vor teuren Ausfällen geschützt werden, wenn einige Vorbereitungen getroffen werden. Auf Basis eines Merkblatts des Baumaschinen- und Geräteausschusses im Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) hat Liebherr einige Tipps zusammengestellt.

1. Ladezustand der Starterbatterie kontrollieren: Falls im Winter ein längerer Stillstand der Maschine geplant ist, Batterie ausbauen, an einem trockenen, warmen Ort lagern und regelmäßig nachladen.

2. Kraftstofftank mit Winterdiesel befüllen: Auch bei längerer Standzeit im Winter.

3. Betriebsflüssigkeiten überprüfen und mit Frostschutz versehen: Kühlerfrostschutz, Scheibenwaschanlage und alle anderen Betriebsflüssigkeiten regelmäßig kontrollieren, ob ausreichend Flüssigkeit vorhanden ist und ob Frostschutzmittel hinzugefügt wurde.

***Liebherr-Stereolader L 509** mit Schnee-Frässchleuder von Kahlbacher im Winterdienst. (Foto: Liebherr)*

4. Beleuchtung kontrollieren: Sind alle Scheinwerfer in Ordnung? Eine Umrüstung auf LED-Scheinwerfer ist überlegenswert. Sie erhöhen die Sicherheit und schonen die Batterie.
5. Außenspiegel-Beheizung nachrüsten: Um ein Vereisen der Außenspiegel zu verhindern, kann eine Spiegelheizung nachgerüstet werden. Diese ist für alle Liebherr-Radlader optional verfügbar.
6. Reifen und Schneeketten überprüfen: Sind die Reifen noch einen Winter lang verwendbar? Ist Verschleiß an den Schneeketten feststellbar? Im Falle von Verschleiß austauschen.
7. Ausrüstung auf Verschleiß überprüfen: Anbaugeräte, die im Wintereinsatz verwendet werden, auf Verschleiß prüfen, um Beschädigungen zu vermeiden. Anbaugeräte, die über den Winter gelagert werden, auf eine geeignete Unterlage stellen, damit diese vor dem Anfrieren am Boden geschützt sind.
8. Maschine vor Korrosion schützen: Ist die Maschine im Salzeinsatz, ist ein genereller Korrosionsschutz überlegenswert, den Liebherr ab Werk anbietet.
Neben dem Korrosionsschutzsystem für den Salz und Kunstdüngerumschlag sind spezielle Konservierungsmittel optional verfügbar, die blanke und unlackierte Stellen oder Elektronik und elektrische Kontakte schützen und konservieren.
9. Für klare Sicht sorgen: Scheibenwischer und Klimaanlage überprüfen. Ziehen die Wischer einen Schmierfilm, diese mit Alkohol reinigen. Scheibenwischerblätter bei Kälte nicht auf der Scheibe festfrieren lassen. Klimaanlage auf Funktionstüchtigkeit überprüfen, damit im Winter die Scheiben nicht beschlagen.
10. Türdichtungen und Türschlösser einfetten: Enteisungssprays für Schlösser vorbeugend verwenden, damit Türen und Wartungsklappen nicht einfrieren. Pflegestifte für Türdichtungen verwenden, damit das Türgummi nicht spröde wird.

Info: www.liebherr.com ■

Firmengruppe von der Wehl weitet Mietpark aus

Neu im Programm: Industriebagger, Zweiwegebagger und Planierhobel

Die Firmengruppe mit ihren drei Standorten in Hamburg und Lauenbrück hat ihren Mietpark im Bereich Industriebagger erweitert. Zur Verfügung stehen Maschinen mit Einsatzgewichten von 18 bis 35 t. Ausgerüstet sind sie mit Liftkabine, Vierfach-Abstützung sowie Vollgummibereifung. Ob für den reinen Schrottumschlag oder Spezialarbeiten, der Händler hält eine Vielzahl von verschiedenen Arbeitswerkzeugen wie Mehrschalengreifer, Sortiergreifer und Schüttgutgreifer bereit.
Auch im Bereich Gleisbau und Instandsetzung von Bahnstrecken kann der Händler mit drei neuen Atlas-Zweiwegebaggern AB 1604 ZW Mietlösungen anbieten. Mit spezieller Vierfach Abstützung, Doppelkabine, Hub- und Schwenkbegrenzung sind die Maschinen universell einsetzbar. Als absolute Besonderheit bietet der Händler zu den normalen Standardwerkzeugen wie Greifer mit geringer Hanghöhe, Grabenschaufeln und Tieflöffel auch Windhoff-Stopfgeräte AST 8 zur Anmietung mit an. Weiterhin kann für den Gleisrückbau eine Schienenschere angemietet werden, die speziell für das ,,Brechen" von Bahnschienen geeignet ist. Die Zweiwegebagger sind mit umweltfreundlichem Hydrauliköl Typ Panolin befüllt. Die nötigen Abnahmen für die Deutsche Bahn kann von der Wehl in seiner Fachwerkstatt ausführen.
Die erstmals auf der NordBau vorgestellten Planierhobel sind jetzt ebenfalls im Mietpark verfügbar. Sie wurden speziell für den

Die Zweiwegebagger *sind mit vielfältigem Zubehör für den Gleisbau verfügbar. (Fotos: Atlas von der Wehl)*

rationellen Wegebau und Wegereparaturen entwickelt und sind für den Zug– und Schubeinsatz an Radladern oder landwirtschaftlichen Schleppern konzipiert. Die Kabelfernsteuerung kann mit ihrem magnetischen Gehäuse an geeigneter Stelle in der Kabine angebracht werden und sorgt für eine bequeme Bedienung. Um verschiedene Profile herzustellen, sind die Räder als Paar oder einzeln steuerbar. Die Zuggabel ist hydraulisch höhenverstellbar und für den Schubeinsatz auch einklappbar. Durch die U-förmige Bauweise können selbst bei schneller Überfahrt ohne seitliche Verluste mitgeführte Materialien

Die neuen Planierhobel *sind Spezialisten für rationellen Wegebau und Wegereparaturen.*

wie Schotter, Kies, Splitt oder Sand eingebaut und Schlaglöcher automatisch verfüllt werden. Zur Inbetriebnahme sind lediglich zwei Hydraulikschläuche und eine Stromversorgung anzuschließen.
Info: www.atlas-vdwehl.de ■

Neue Radladergeneration

Allradgelenkte Maschinen werden noch effizienter

Unter dem Motto „Oktoberfest der Innovationen" begrüßte die Kramer-Werke GmbH Händler und Kunden zur Neuheitenpräsentation am Bodensee. Der Hersteller von allradgelenkten Rad-, Telerad- und Teleskopladern präsentierte die Produktneuheiten für 2014/2015. Die neuen Maschinen entsprechen der Abgasstufe 3B.

Gleichzeitig wurden Markenname und Maschinenbezeichnungen überarbeitet: Künftig steht „Kramer" allein, ohne den Zusatz „Allrad". Ebenso wurden die Maschinenbezeichnungen angepasst, damit Kunden die Größenklassen besser zuordnen können. Es handelt sich um sprechende Bezeichnungen, wobei weiterhin nach der Economy- (5er) und der Premiumbaureihe (8er), differenziert wird. Zum Beispiel steht 8095T dann für ein Produkt der 8er-Serie, also Premium, mit 0,95 Kubikmetern Schaufelinhalt; das T steht für Teleradlader.

Die neuen Radladermodelle der 5er-Serie, 5075, 5085, 5085T und 5095 mit Schaufelgrößen von 0,75 bis 0,95 Kubikmetern, wurden von der Kabine über den Motor bis hin zum Antriebsstrang weiterentwickelt. Zentrale Komponente der größeren Modelle 5085T und 5095 ist ein ladeluftgekühlter 4-Zylinder-Turbomotor mit 55 kW und 75 PS Leistung. Im Vergleich zu den Vorgängermotoren steigt das Drehmoment um bis zu 17 Prozent, was eine deutlich kraftvollere Leistungsentfaltung mit

Die neue Radladergeneration *verfügt über mehr Leistung bei geringerem Kraftstoffverbrauch. (Foto: Kramer)*

sich bringt. Für Bauunternehmer ebenso wichtig: Mit dem neuen Motor sind sie effizienter im Einsatz. Dank des wartungsfreien Diesel-Oxidationskatalysators (DOC) entstehen keine Stillstandzeiten, da im Vergleich zur alternativen Technologie mit Dieselpartikelfilter (DPF) keine aktive Freibrennung nötig ist. Ein zusätzlicher Vorteil von DOC ist die Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Generell sparen Unternehmer mit den neuen Modellen deutlich an Kraftstoff ein.

In der Premiumserie von Kramer – ehemals 80er- nun 8er-Serie – werden die sieben Radladermodelle von 8075 bis 8115 neu eingeführt. Auch bei diesen Maschinen kommt eine neue Motorengeneration mit drei unterschiedlichen Motorvarianten zum Einsatz. Im Radlader 8075 arbeitet ein 35-kW-Yanmar-Motor der Abgasstufe IIIA. Die anderen sechs Radlader- und Teleradladermodelle 8085, 8085T, 8095, 8095T, 8105 und 8115 sind serienmäßig mit dem Deutz-Motor TCD 2.9 mit 55 kW Leistung ausgestattet. Die Abgasnachbehandlung erfolgt über die komplett wartungsfreie DOC-Technik. Im Vergleich zum Vorgänger werden mit diesem Motor etwa 17 Prozent mehr an Drehmoment und bei Nennleistung rund 10 Prozent weniger Kraftstoffverbrauch erreicht.

Info: www.kramer.de ■

Ein Feuerwerk an Innovationen

Beeindruckende internationale Pressekonferenz in England

JCB lud zum Presseevent – und überraschte unter anderem mit der Enthüllung gleich zwei nagelneuer Midibagger: Der 100 C-1 und der 65 R-1 glänzen mit vielen neuen Features. Rund 75 Pressevertreter waren der Einladung gefolgt und konnten sich im Hauptsitz des englischen Bau-, Land- und Industriemaschinenherstellers in Rocester, Staffordshire, an zwei Tagen selbst von dessen anwenderorientierten Innovationen und hohen Qualitätsstandards überzeugen.

Im Herzstück der Entwicklung und Produktion der Mini-und Midibagger, dem

Familienzuwachs: *Der 6,5 t schwere 65 R wurde auf dem Presseevent zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt. (Foto: JCB)*

JCB-Werk Compact Products in Cheadle, präsentierte das Unternehmen die neuen Midibagger. Der 10 t schwere 100 C basiert auf dem Konzept des Anfang 2014 vorgestellten 86 C, verfügt jedoch über ein verlängertes Fahrwerk, einen stärkeren Motor sowie eine leistungsfähigere Hydraulik. Der größer dimensionierte Löffelstiel erreicht eine Grabtiefe von 4,6 und eine Ausschütthöhe von 5,6 m. Beim neuen 6,5-t-Midibagger 65 R steht das R für den reduzierten Hecküberstand. Er wartet mit einem Tier4 Final /EU-Stufe 3 B-konformen Motor auf und wurde besonderes wartungsfreund-

lich entwickelt. Das Schmierintervall liegt bei 500 Stunden.
Am nächsten Tag besichtigten die Teilnehmer Steinbrüche, in denen Langzeittests der Heavy Equipment-Produkte durchgeführt werden. Von großen Tribünen aus erlebten sie die Live-Präsentation von rund fünfzig Maschinen. Dabei war vom Mini-Teleskoplader 516-40 mit 1,6 t Nenntragfähigkeit bis zum 26 t schweren Kettenbagger JS 260 fast die gesamte Bandbreite des Sortiments dabei. Der neue kompakte Baggerlader mit Raupenfahrwerk 1 CXT bewies im unebenen Gelände seine Standfestigkeit und zeigte, wie er mit Grünschnitt auf der Schippe wendig zwischen Gebüsch und Erdhaufen balanciert. Das neue Radlader-Flaggschiff 457 mit Tier 4Final/EU-Stufe 4-konformem MTU-Motor und neuem Kabinendesign zeigte eine Kostprobe seines Könnens: Mit seiner großen Schaufel liefert er eine enorme Umschlagleistung und erreicht bereits in der Standardausführung eine Schütthöhe von rund 3 m. Im Anschluss konnten die Besucher die Maschinen hautnah kennenlernen: Anfassen und Hineinsetzen erwünscht.

Info: www.jcb.de ■

LED-Licht für Turmdrehkrane

Energieeffizienz und riesiges Potenzial beim Baustellenstrom

Die hohen Energiekosten auf Baustellen, das unangenehme Handling der herkömmlichen 2.000-Watt-Strahler mit den langen Anlauf- und Abkühlzeiten, die unhandliche Größe und das hohe Gewicht, die ständigen Ausfälle und daraus resultierenden Wechselaktivitäten – all das gehört der Vergangenheit an. Der LED-Flutlichtstrahler „Okka" mit seiner 400-Watt-Systemleistung und 48.000 Lumen, die über eine 60°- oder 20°-Optik projiziert werden, wird ab jetzt den herkömmlichen 2.000-Watt-Strahler ersetzen.
Durch das gerichtete Licht wird die gesamte Lichtleistung auf die Baustelle gebracht und dort abgerufen, wo diese auch gebraucht wird. Die gemessenen Lichtwerte der LED-Strahler sind im Vergleich zum herkömmlichen Strahler im Nahbereich besser und im Fernbereich identisch. Dies hat die Großbaustelle „Kraftwerk" in Dresden gezeigt, bei der ein TDK mit der LED-Industrielichttechnik ausgestattet wurde und einem Vergleich gegen die herkömmlichen

Das LED-Licht am Turmdrehkran *besitzt bessere Lichtwerte im Nahbereich und verringert drastisch den Stromverbrauch. (Foto: Lehner Dabitros)*

Strahler standhalten musste. Viele Vorteile ergeben sich beim Einsatz der LED-Technik. Mit einer Verzögerung von nur zwei Sekunden steht die gesamte Lichtleistung zur Verfügung. Bei einem Stromausfall muss bei Wiederinbetriebnahme keine Abkühl- und Anlaufzeit abgewartet werden, die Arbeit kann sofort wieder aufgenommen werden.
Der Stromverbrauch auf der Baustelle wird drastisch verringert. Die Amortisationsdauer beträgt nach der Berechnung eines Kunden bei einer typischen Großbaustelle nur rund 1,3 Jahre. Der Universalhalter nimmt die „Okka" auf und lässt sich ohne Werkzeug am Kran montieren. Die robuste und kompakte Bauweise ist für eine lange Lebenserwartung ausgelegt, um auch der Lebenserwartung der LED-Technik gerecht zu werden. Schäden, die beim Auf- und Abbau oder Transport entstehen, sind entsprechend minimiert oder fallen bei richtigem Vorgehen komplett weg.
Info: www.led-leuchtfeuer.de ■

Zeit ist Geld

Schneller und effizienter Reparaturservice für Diesel-Einspritzsysteme

Maschinen müssen laufen, Reparaturen sollen schnell gehen. Deshalb bietet Kramp einen neuen Service für Werkstätten: Defekte Diesel-Einspritzsysteme werden abgeholt und von erfahrenen Technikern zerlegt und detailliert geprüft. Innerhalb von 24 Stunden erhält der Kunde ein ausführliches Angebot zur Instandsetzung. Die Werkstattexperten sind mit der Diagnose, Wartung und Reparatur aller gängigen Diesel-Einspritzsysteme vertraut, beispielsweise von Bosch, Siemens oder Siemens VDO. Sie stellen sicher, dass nur wirklich defekte Komponenten repariert

Defekte Diesel-Einspritzsysteme *werden abgeholt und von erfahrenen Technikern zerlegt und detailliert geprüft. (Foto: Kramp)*

oder ausgetauscht werden, und das möglichst kostengünstig und schnell. Sollte die Reparatur des Einspritzsystems sich nicht lohnen, dann tauscht das Serviceteam das Aggregat auf Wunsch gegen ein neues oder aufbereitetes aus. Vor dem Rückversand an den Kunden wird das mit Original-Ersatzteilen instandgesetzte Einspritzsystem auf einem von insgesamt zwölf Prüfständen auf Herz und Nieren getestet. Auf das reparierte und komplett montierte System gibt Kramp ein Jahr Garantie.
Info: www.kramp.de ■

Service im Mittelpunkt

Starker Praxisbezug prägte Ammann After Sales Conference

Wer hat den Mumm, *einen 40 Grad steilen Hang mit der ASC 130 zu erklimmen?*

Wer schaffte es, *mit der AFW 350E am Exaktesten 30 Quadratmeter Fläche einzubauen? (Fotos: Ammann)*

„Vorsprung durch Innovation" lautet das Motto der Ammann Verdichtung GmbH, die auf der zweiten internationalen Händlertagung aktuelle Serviceneuerungen und ein ausgeklügeltes After-Sales-System präsentierte. Vom 9. bis 12. September 2014 konnten sich rund 80 Händler aus aller Welt am Standort Hennef über Fachvorträge und Maschinenvorführungen informieren. Auf dem Aktionsgelände durften sie dann selbst Hand anlegen und die neueste Ammann-Technologie hautnah erleben. Ob Stampffuß-Wechsel-Wettbewerb, Straßenfertiger-Challenge, Rammax-Rennen oder Walzenzug im Höhenrausch: die praxisrelevanten Stationen würzte Ammann mit kleinen Wettbewerben und einer Prise Spaß und Spannung. „Im Verkauf ist es für uns als Händler sehr wichtig, die Maschinen und ihre technischen Details genau zu kennen, um den Kunden optimal beraten zu können", so ein Händler aus Norwegen.

An einer Station wurde die brandneue Tandemwalze ARP 95 zum ersten Mal der Öffentlichkeit gezeigt. Sie setzt einen Meilenstein in Punkto Servicezugänglichkeit. Eine weitere Station war dem Ammann-Gebrauchtmaschinen-Konzept gewidmet, bei dem die Gebrauchten im Werk rundum erneuert werden. Die Ersatzteilbestellung war Thema einer eigenen Präsentation. Die neue Online-Plattform dafür fand bei den Händlern großen Anklang, bietet sie doch eine enorme Zeitersparnis. Nicht zuletzt wurde auch das Thema Service behandelt. Ammann entspricht dem Trend, immer mehr Kommunikation über Internet und Smartphones abzuwickeln mit einer neuen Service-App, die ab Dezember 2014 den Kunden den Zugang zu den Ammann-Serviceleistungen erleichtern soll. Dazu passte es, dass der Hersteller ab November 2014 alle Maschinen mit einem QR-Code ausstattete. Wenn man den Code mit dem Smartphone scannt, gelangt man zu sämtlichen maschinenspezifischen Informationen wie Wartungsfilme, Ersatzteilbücher, Bedienungsanleitungen und –videos sowie sämtliche Datenblätter. Der starke Praxisbezug und das „Selbst-probieren-dürfen" trugen viel zur Weiterbildung und damit zur Service-Qualität der Händler bei, sodass alle mit einem guten Gefühl in ihre Länder zurückflogen und sich auf ein Wiedersehen in 2016 freuen.

Info: www.ammann-group.de ■

Theisen ist jetzt Cramo

Rund dreieinhalb Jahre nach der Übernahme durch die finnische Cramo-Gruppe wurde die Theisen Baumaschinen AG am 1. Oktober 2014 in die Cramo AG umbenannt. Seit die finnische Cramo Group, einer der größten Bauequipment-Vermieter in Nord- und Nordost-Europa, Anfang 2011 den deutschen Baumaschinen- und Baugeräte-Vermieter und -Händler Theisen übernahm, wurde sukzessive die organisatorische und vertriebstechnische Verschmelzung der beiden Anbieter vorangetrieben.

Die Firmenzentrale bleibt wie gehabt in Feldkirchen bei München. Auch die Rufnummern und Kontaktdaten aller Mietparks ändern sich mit der Umfirmierung nicht. Den Kunden bieten sich durch die Marke Cramo neue Möglichkeiten. Sie genießen dadurch Zugriff auf eine deutlich größere Bandbreite an Baumaschinen und -geräten, Arbeitsbühnen, Kleingeräten, Werkzeugen, Mobilraum und Bau-Equipment.

Die finnische Cramo-Group mit Hauptsitz in Vantaa, Finnland gehört zu den größten Vermietunternehmen für Werkzeuge, Arbeitsbühnen, Mobilraum, Baumaschinen und Bau-Equipment in Nord- und Nordost-Europa. Cramo unterhält dort rund 300 Mietparks in 15 Ländern und beschäftigt 2.550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit der Übernahme des deutschen Vermieters und Händlers Theisen 2011 gelang dem Unternehmen der Einstieg in den deutschen und österreichischen Markt.

Info: www.cramo.de ■

Vertrauen von Profi zu Profi

Schwerlastspezialist setzt auf innovative Achstechnologie

Bereits zum dritten Mal sind die Schwerlastspezialisten der Max Wild GmbH aus Berkheim in Baden-Württemberg vorne mit dabei, wenn es um den Einsatz von Neuheiten der Goldhofer Aktiengesellschaft mit Sitz in Memmingen geht. Beim Satteltieflader-Kompaktsystem XLE und der Schwerlastmodulbaureihe THP/SL-S und THP/SL-L war das Familienunternehmen Konzept- und Entwicklungspartner, nun zählt Max Wild auch zu den ersten Kunden, die von den Vorzügen der neuen MPA-Achstechnologie profitieren.

Die zum Patent angemeldete Technologie ist das leichteste Einzelradsystem auf dem Trailermarkt und wurde für die Funktionen Achsführung, Lenkung, Federung, Dämpfung und Achsausgleich konzipiert. Für seine Innovation wurde Goldhofer auf der IAA für Nutzfahrzeuge 2014 in Hannover mit dem „Trailer Innovation Award 2015" in der Kategorie „Chassis" ausgezeichnet.

„Vor allem durch den großen Lenkwinkel und die extrem niedrige Ladehöhe, die auch abgesenkt lenkfähig ist, bietet der MPA einen enormen Vorteil bei unseren Transportprojekten. Und auch das wartungsfreie Achskonzept spricht für sich. „So können wir unsere Prozesse optimieren und sparen dabei Zeit und Geld", erklärte Jochen Wild, Leiter Schwerlasttransporte bei der Max Wild GmbH, bei der Übergabe des Sieben-Achsers in Memmingen.

***Der MPA 7** mit der innovativen Achstechnologie im Einsatz. (Foto: Max Wild)*

Info: www.goldhofer.de ■

Nummer 12.000

Jubiläums-Merlo für die Schröder-Gruppe

Auf der Fachmesse EuroTier in Hannover übergab Merlo Deutschland seinem Händler Schröder den 12.000sten von ihnen verkauften Merlo. Der TF 38.10 TT CS-156-CVTRONIC gehört zu den neuen modular produzierten Turbofarmern, einer Klasse von Teleskopen mit 3,8 bis 4,2 t Hubkraft und 7 bis 10 m Hubhöhe, die sich zum Verkaufsstart auf der Messe präsentierten.

Seit Juli 2014 ist die Heinrich Schröder Landmaschinen KG mit Hauptsitz in Wildeshausen Agrar-Vertriebspartner für Niedersachsen. Wegen seiner Erfahrungen mit Baumaschinen erhielt Schröder auch das Verkaufsrecht für das Bauwesen im Raum Cloppenburg. Seither vertreibt die Schröder-Gruppe die grünen Ladespezialisten „sehr schnell sehr erfolgreich", wie die Hanseaten bestätigen. Dirk Heidbreder, Regional-Vertriebsleiter in Niedersachsen: „Bereits die ersten Monate der Zusammenarbeit mit der Schröder-Gruppe waren durchweg erfolgreich. Wir haben eine gute regionale Produktpräsenz erreicht. Ich bin stolz, eine derart kompetente Größe im Markt für unsere Teleskopen gewonnen zu haben." Einen hohen Stellenwert misst Heidbreder der konsequenten Service-Ausrichtung der Gruppe bei. Die auf die grünen Teleskoplader geschulten Verkäufer und Techniker seien es aus dem weiteren Warenangebot gewohnt, Kunden auch über die reguläre Öffnungszeit hinaus - am Wochenende, in Erntephasen - zu unterstützen.

***Auf der EuroTier** erhielt die Schröder-Gruppe den 12.000sten über Merlo Deutschland verkauften Merlo-Teleskopen. (Foto: Merlo)*

Info: www.merlo.de ■

Der Zeppelin Cat Certified Operator

Fundierte Ausbildung zum zertifizierten Baumaschinenführer

Unternehmen können ihre Mitarbeiter bei Zeppelin zum Zeppelin Cat Certified Operator ausbilden lassen. In sechs intensiven Schulungswochen, durchgeführt unter dem Dach der Zeppelin Akademie, erhalten sie das Rüstzeug für den perfekten und sicheren Umgang mit Baumaschinen.

Ab 2015 werden zwei Mal jährlich an 30 Tagen Kurse zu branchenüblichen Tagesssätzen durchgeführt, die auf eine begrenzte Teilnehmerzahl ausgerichtet sind. Die Schulungen finden im Zeppelin Ausbildungszentrum in Kaufbeuren und in der Niederlassung Köln, auf dem Caterpillar Demo- und Trainingsgelände im spanischen Malaga und im Caterpillar Werk im belgischen Gosselies statt. Im ersten Teil widmet sich die Theorie an fünf Tagen den Grundlagen der Erdbewegung sowie der Maschinen-Kenntnisse und Wartung. Es geht dabei ans Eingemachte einer jeder Maschine: ihren Motor, ihre Hydraulik und ihren Antrieb. Auf dem Schulungsplan stehen Radlader, Dozer und Bagger. Anhand eines Simulators dürfen sich die Teilnehmer mit Maschinensteuerungen vertraut machen und den Einsatz damit üben. Der theoretische Part schließt mit einer Prüfung, bevor es 20 Tage lang an die Praxis, sprich das gelbe Eisen geht. Am Ende winkt der Führerschein zum Zeppelin Cat Certified Operator.

Auf dem weitläufigen Demo- und Trainingsgelände, *das Caterpillar in Malaga unterhält, lassen sich die verschiedenen Arbeitseinsätze einüben, mit denen die Maschinisten im Arbeitsalltag konfrontiert sind. (Foto: Zeppelin)*

Info: www.zeppelin-cat.de ■

Für besten und schnellsten Service

Sechs neue Werkstattplätze am Standort Ainring

Palfinger baut den Service am deutschen Hauptsitz deutlich aus. Hintergrund ist die Erweiterung des Servicegebiets für Hubarbeitsbühnen nach Österreich. Ainring dient aufgrund der Nähe zu Salzburg als idealer Stützpunkt für Großreparaturen in Österreich und Bayern.

Durch den Ausbau verfügt Niederlassungsleiter Goran Mitic nun über einen eigenen Werkstattbereich nur für Hubarbeitsbühnen. Die Werkstattfläche verdoppelt sich auf nunmehr sechs Plätze. „Nachdem wir 2011 mit einem mobilen Servicemonteur gestartet sind, verfügen wir jetzt schon über fünf Mitarbeiter, die sich nur um den Service der Hubarbeitsbühnen kümmern. Unser Servicegebiet erstreckt sich in Österreich von Linz bis Innsbruck und in Deutschland über ganz Südbayern." Ab Ende des Jahres will er mit einem zusätzlichen mobilen Servicefahrzeug noch schneller vor Ort sein. Am Standort in Ainring können Hubarbeitsbühnen mit einer Arbeitshöhe bis zu 70 m in vollem Umfang gewartet und repariert werden. Auch Geschäftsführer Norbert Karrer, zuständig für den Service der Palfinger GmbH, zeigt sich erfreut über den fertiggestellten Erweiterungsbau: „Wir haben den Anspruch, unseren Kunden den besten und schnellsten Service zu bieten.

Freuen sich über die neue Werkstatt: *Niederlassungsleiter Goran Mitic (r.) und sein Team. (Foto: Palfinger)*

Deutschland- und österreichweit bauen wir deshalb derzeit den Service für Hubarbeitsbühnen aus. Egal ob in München, Berlin, Hamburg, Wien, Halle, Merklingen, Krefeld oder Ainring – wir investieren kräftig in unsere Servicestruktur."

Info: www.palfinger.com ■

Trauer um Hermann Moll

Am 20. Oktober 2014 ist Hermann Moll, der ehemalige Geschäftsführer der Liebherr-EMtec GmbH, im Alter von nur 67 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Hermann Moll war mehr als zwei Jahrzehnte für Liebherr tätig. Im September 1993 trat er als Geschäftsführer der Liebherr-Hydraulikbagger GmbH in das Unternehmen ein. Als Geschäftsführer der Liebherr-EMtec GmbH, der Obergesellschaft der Sparte Erdbewegung der Liebherr-Firmengruppe, verantwortete er bis zum Antritt seines Ruhestandes im Jahr 2012 zehn Jahre lang den weltweiten Vertrieb von Erdbewegungsmaschinen.

Hermann Moll war in der Hersteller- und Anwenderszene weithin bekannt, beliebt und respektiert. Seine Karriere gilt als Beleg dafür, wie kompetente Führung mit einer persönlich verbindlichen Note verknüpft werden kann. Ihn zu treffen, hatte stets mehr als nur eine fachliche Komponente. Viele Branchenteilnehmer fühlten sich ihm

***Hermann Moll** verstarb im Oktober 2014.*

auch persönlich eng verbunden. Seine Rolle als Netzwerker füllte er aus, als es diesen Begriff in der heutigen Bedeutung noch nicht einmal gab. Als Akteur in den Branchenverbänden der Maschinenhersteller (VDMA) und der Maschinenanwender (VDBUM) erkannte er ein riesiges Potenzial darin, die hier jeweils gebündelten Interessen in relevanten Aspekten zu verknüpfen. Das hat er mit großem persönlichem Engagement seit 2001 systematisch getan und damit viel zu einem neuen Miteinander beider Verbände beigetragen. Dass ihm unter anderem dafür 2012 die Goldene Ehrennadel des VDBUM verliehen wurde, war eine selbsterklärende Konsequenz seines erfolgreichen Wirkens.

In der Runde der VDBUM-Mitglieder war Hermann Moll ein hochgeschätzter Gesprächspartner. Auch bei unruhigem Wellengang in der Wirtschaft behielt er die Ruhe und glättete Wogen mit seinem aus Erfahrung geborenen Weitblick in Kombination mit seiner persönlichen ausgleichenden Art. War es geboten, konnte er aber auch anders. Denn ging es um eine Sache, die nur mit dem nötigen Kampfgeist zu einem guten Ende geführt werden konnte, setzte sich Hermann Moll mit viel Nachdruck für dieses lohnende Ziel ein. Wer ihn kannte, wird unterstreichen, dass es Hermann Moll nur als Original gab und niemals als Kopie. Hermann Moll konnte Prozesse und Menschen bewegen. Der VDBUM wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Info: www.vdbum.de ■

IAA NUTZFAHRZEUGE

Daimler Trucks zieht „hervorragendes Fazit“

Mit knapp einer Viertel Million Besucher hat die 65. IAA Nutzfahrzeuge die unangefochtene Position als Leitmesse der Logistik- und Mobilitätsbranche erneut unter Beweis gestellt. Für die Lkw, Omnibusse und Sonderfahrzeuge aus der internationalen Nutzfahrzeugwelt von Daimler Trucks sagte Stefan Buchner, Leiter Mercedes-Benz Trucks: „Die IAA in Hannover ist die Leitmesse der gesamten Nutzfahrzeugbranche. Daimler Trucks hat hier erneut seine Position als Technologieführer untermauert: Der autonom fahrende Mercedes-Benz Future Truck 2025 hat sich mit seiner richtungsweisenden Technologie und seinem futuristischen Design als absoluter Publikumsmagnet erwiesen.“ Zudem wurde in der Halle 14/15 die komplette Euro VI-Palette von Mercedes-Benz, Setra und Fuso gezeigt. Neben diesen Produkten waren vor allem die Gesamtbetriebskosten, von der Beschaffung bis zum Wiederverkauf, ein Schwerpunkt des Messeauftritts.

Info: www.daimler.de ■

Klaus Essig

*** 04.08.1951** **† 19.11.2014**

Der Unternehmer war ein weltweit bekannter Pionier in der Herstellung und Service von IP-Bodendurchschlag-Geräten. Klaus Essig war geprägt von hohem Arbeitseinsatz, Verantwortungsbewusstsein und Hilfsbereitschaft. Er hat die Firma Essig zu einem bedeutenden, mittelständischen Unternehmen aufgebaut.

Sein offenes Ohr für alle Belange der Firma und darüber hinaus haben besonders die Mitarbeiter geschätzt – sie alle verlieren einen kollegialen Freund und werden das Unternehmen in seinem Sinne fortführen.

Einsteiger – Aufsteiger – Umsteiger

Christian Krupp ist neuer Chef der Unternehmenskommunikation bei Deutz. (Foto: Deutz)

Neuer Pressesprecher bei Deutz

Christian Krupp, Leiter des Bereichs Finanzen und Investor Relations bei der Deutz AG, hat zum 1. November 2014 zusätzlich zu seinen bisherigen Funktionen die Leitung der Unternehmenskommunikation übernommen. Der 46-Jährige ist bereits seit 2005 bei dem Unternehmen beschäftigt. Von 2008 bis 2009 war Christian Krupp bei der amerikanischen Tochtergesellschaft in Atlanta als Chief Financial Officer tätig. Ab 2009 leitete er die Deutz-Tochter im US-Bundesstaat Georgia als President & Chief Executive Officer, bis er 2011 die Leitung des Bereichs Finanzen und Investor Relations in der Firmenzentrale in Köln übernahm. Mit der Leitung des Bereichs Unternehmenskommunikation nimmt Christian Krupp auch die Aufgabe des Pressesprechers wahr.
Info: www.deutz.de

Neuer Business Director bei Iveco wurde Sascha Kaehne. (Foto: Iveco)

Sascha Kaehne Business Director bei Iveco Magirus AG

Sascha Kaehne (39) ist ab sofort Iveco Business Director bei der Iveco Magirus AG und in dieser Funktion für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz (D/A/CH) zuständig. Kaehne ist gebürtiger Hamburger und hat seinen Dipl.-Ing. an der RWTH Aachen erworben. 2003 folgte der Eintritt bei Iveco, danach verschiedene Tätigkeiten im Vertrieb, Produktmanagement und Marketing in Frankreich, Afrika und Osteuropa. Zuletzt war Kaehne als "Bus Business Leader" für die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz zuständig. In diese Zeit fielen mehrere beachtliche Großkunden-Aufträge, die der Marke Iveco Bus zu einer Spitzenposition in diesen Ländern verhelfen haben. Kaehne folgt in dieser Position auf Gianalberto Lupi, der in Ulm künftig für das Schwerfahrzeug-Business in Europa zuständig sein wird.
Info: www.iveco.de

Siegfried Schlindwein ist neuer Gebietsleiter bei Sulzer. (Foto: Sulzer)

Neuer Gebietsleiter Sulzer-ABS Baupumpen Südwest-Deutschland

Siegfried Schlindwein verstärkt ab sofort den flächendeckenden Vertrieb und übernimmt die technische Beratung und Kundenbetreuung von Sulzer, Segment Baustellenentwässerung und Miete, im Gebiet Südwest (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Südhessen und Nordbayern). Mit über 25 Jahren Branchenerfahrung in der Zusammenarbeit mit allen Teilen der Bauindustrie und des Handwerks hat der gebürtige Karlsruher die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Gebietsbetreuung und -weiterentwicklung.
Baumaschinen- und Baugerätetechnik stehen im Mittelpunkt seines gesamten Werdegangs, dazu verfügt er insbesondere über zwei Jahrzehnte aktive Erfahrung im Bereich Vermietung. Er war in einer europäischen Baumaschinen-Vermietungsgruppe als Regionalleiter im Rhein-Main-Gebiet und zuletzt als Key-Account-Manager überregional tätig. Im Gebiet Südwest-Deutschland steht Siegfried Schlindwein bei Sulzer sowohl den Handels- und Vermietungskunden wie auch den Endkunden der großen Infrastrukturprojekte täglich als Ansprechpartner zur Seite.
Info: www.sulzer.com ■

6 x im Norden!
INGENIEURBÜRO HARM
Antriebstechnik GmbH · DEUTZ-Service-Partner
Gutenbergring 35 · 22848 Norderstedt · Tel. 040-52 30 52-0
Norderstedt · Delmenhorst · Rendsburg · Lübeck · Rostock · Berlin
www.IBH-Power.com

Hydraulik will gelernt sein

IHA-Seminarprogramm 2015/2016 erhältlich

Die Internationale Hydraulik-Akademie (IHA) bietet für 2015/2016 insgesamt 26 verschiedene Seminare rund um das Thema Hydraulik an. In diesem Jahr sind vier neue Seminare hinzugekommen:

- Mobilhydraulik III - Aufbauseminar für Praktiker
- Mobilhydraulik IV - Geschlossener Kreis/ Hydrostatischer Fahrantrieb
- Sicherheit bei der Hydraulik-Instandhaltung - DGUV-Information 209-070 (BGI 5100)
- Risikobeurteilung für die Hydraulikaggregate und -anlagen

Durch die schnelle technische Entwicklung wachsen die Anforderungen an hydraulische Systeme und die Menschen, die mit ihnen arbeiten, beinahe täglich. Für den sicheren Umgang mit hydraulischen Anlagen sind stetige Weiterbildungen notwendig. Das gilt besonders für Maschinenhersteller und -betreiber. An diese Zielgruppe richtet sich das Angebot der Internationalen Hydraulik-Akademie.

Die Seminare werden in der IHA Dresden, mehreren Standorten in Deutschland, in Österreich (Linz) und auf Wunsch auch beim Kunden durchgeführt. Mit dem VDBUM gibt es eine enge Kooperation, Themen wie die Einführung in die Mobilhydraulik, Grundlagen Fluidtechnik und viele andere bietet der VDBUM über seine Akademie bundesweit an. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich aus den einzelnen Modulen ein Seminar individuell zusammenzustellen. Gern unterstützen die Mitarbeiter der IHA hierbei: Tel. 0351 658780-0 oder Email info@hydraulik-akademie.de

Info: www.hydraulik-akademie.de ■

Harms Baumaschinenservice KG Bremen

Wir suchen den

Niederlassungsleiter

für unseren Betrieb in Bremen

Geeignete Bewerber senden uns bitte ihre aussagefähigen Unterlagen.

Manfred Harms GmbH & Co. KG
Gutenbergring 11
22848 Norderstedt

Tel. 040-528800
(Wolf-Rüdiger Bruncknorst)
www.harmskg.de

Impressum

Die VDBUM INFO ist das offizielle Organ des Verbandes der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.
42. Jahrgang / ISSN-Nr. 0940-3035

Herausgeber:
Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V., Henleinstraße 8a, 28816 Stuhr
Tel.: 0421-871680, Fax: 0421-8716888
www.vdbum.de, e-Mail: zentrale@vdbum.de

Verlag und Druck:
Kreativ Konzept, Verlag Engel
Kleine Heide 2, 28844 Weyhe
Tel. 04203-804549-0, Fax 04203-804549-9
e-Mail: verlag@vdbum.de

Verlagsleitung:
Jens Engel, Tel.: 04203-804549-0

Chefredaktion:
Wolfgang Lübberding (verantwortlich), Tel.: 0421-871680
e-Mail: wolfgang.luebberding@vdbum.de

Redakteur:
Manfred Klein, Tel. 0231-96987550

Anzeigen und Vertrieb:
Jens Engel, Tel.: 04203-804549-0
Fax: 04203-804549-9
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 01.01.2014

Erscheinungstermine 2015:
15. Februar, 15. April, 15. Juni,
20. August, 15. Oktober, 15. Dezember
(Für den Fall höherer Gewalt besteht keinerlei Haftung.)

Auflage:
Die VDBUM Info erscheint jeweils
in einer Auflage von 19.250 Exemplaren.

Abonnement:
Abonnements sind schriftlich beim Herausgeber zu bestellen. Die Kündigung kann nur zum Jahresende erfolgen. Sie bedarf der Schriftform und muss dem Herausgeber bis spätestens zwei Monate vor Jahresende zugehen. Sonst verlängert sich das Abonnement automatisch um ein Jahr.

Veröffentlichungen:
Veröffentlichungen, die nicht ausdrücklich als Stellungnahme des Herausgebers gekennzeichnet sind, stellen die persönliche Meinung des Verfassers dar. Für mit Namen gekennzeichnete Beiträge übernimmt der Einsender die Verantwortung. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Illustrationen wird keine Haftung übernommen.
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen und Streichungen vor. Das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht von zum Abdruck angenommenen Beiträgen und
Illustrationen geht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen auf den Verlag über. Alle in der Zeitschrift erscheinende Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung ist mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ohne Einwilligung von Verlag und Herausgeber strafbar.

Hinweis:
Der Versand der VDBUM Info erfolgt über eine Adresskartei, die mit einer automatisierten Datenverarbeitung geführt wird.

Messen + Veranstaltungen

Messe / Veranstaltung	Ort	Information unter	Termin
VDBUM Großseminar	Kassel	www.vdbum.de	24.02. - 27.02.2015
MAWEV Show	Graz	www.mawev-show.at	18.03. - 21.03.2015
Intermat	Paris	www.intermatconstruction.com	20.04. - 25.04.2015
TiefbauLive/ recycling aktiv	Karlsruhe/Baden	www.tiefbaulive.com www.recycling-aktiv.de	11.06. - 13.06.2015
Nordbau	Neumünster	www.nordbau.de	09.09. - 13.09.2015

Drehbarer-Schnellwechsler.eu

44. VDBUM SEMINAR
KASSEL 24.–27. FEB. 2015

VDBUM
Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

INFO
Ausgabe **1·15**
erscheint am 15. Feb. 2015

Im nächsten Heft:

Telematiksysteme
Turmdrehkrane im Einsatz

Der Baumaschinenerlebnistag 2015

BAUMASCHINEN ERLEBNISTAG 2015